Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 3. Oktober 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe 2 Cents 30. Jahrgang. — Nr. 235.

## Rückzug allgemein?

### So schildern wenigstens London und Paris die Lage.

### Deutsche weichen unter Kampf.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Preß Associations".)

**London, 3. Okt. In Belgien und Nordfrankreich haben die Deutschen den größten Rückzug des ganzen Krieges begonnen.**

**Von Lens bis nach der Nordsee — fünfzig Meilen in der Luftlinie — ist diese Bewegung im Gange. Die Deutschen leisten indeß auch auf dem Rückzug noch hartnäckigen Widerstand.**

**Auch die belgischen Kanalhäfen scheinen aufgegeben zu sein.**

**Britische Kriegsschiffe bombardierten wieder Ostende und Zeebrügge, die bekannten Stützpunkte der deutschen Tauchboote. Die Deutschen bringen bereits ihre Küstenbatterien nach dem Binnenland; sie setzten die flandrischen Städte Roulers und Menin in Brand.**

**Britisch-amtliche Berichte von gestern Abend melden neue britische Erfolge südlich vom La Bassee-Kanal und deutsches Zurückweichen an einer weiten Front.**

Britisches Hauptquartier in Frankreich, 3. Okt. (Preßdepesche.) Es wird berichtet, daß Feldmarschall Haigs Streitkräfte Ramicourt, Gouy, Le Catelet und Sequehart genommen und mehr als 2000 Gefangene gemacht hätten. Die amtliche Bestätigung steht noch aus.

London, 3. Okt. Der heutige Bericht des französischen Kriegsamtes lautete, wie folgt: Infolge der Fortschritte der Alliierten in Flandern vor Cambrai und St. Quentin, sowie seiner schweren Verluste wegen ist der Feind gezwungen worden, seine Linie bedeutend zurückzulegen. Er hat von Lens bis Armentierres seine ausgezeichneten Stellungen, die er seit dem Beginn des Schützengrabenkrieges gehalten hat, aufgegeben. Unsere Truppen folgen den Deutschen auf dem Fuße, da diese Rückwärtsbewegung nicht unerwartet kam, und dabei erlitten Letztere bedeutende Verluste und büßten Gefangene ein.

### Pariser Bericht.

**Paris, 3. Okt. (Havas-Depesche.) Der „Matin" meldet, daß die Deutschen Lille räumten, das sie vier Jahre hielten, und daß der deutsche Befehlshaber alle Transportmittel in Dienst genommen habe, sogar Schubkarren und Körbe.**

**Alliiertenflieger werfen über Brüssel tausende von Flugblättern herab, worin der belgischen Bevölkerung gesagt wird, sie solle nur noch ein wenig länger Geduld haben, die Stunde der Befreiung sei nahe.**

Paris, 3. Okt. Das französische Kriegsamt machte heute nachstehende Mitteilungen über den Verlauf der Kämpfe an der westlichen Front: Nördlich von Vesle rückten französische Truppen bis über Loivre hinaus vor. In dem nördlich von Reims im Gelände von Neuvilette erzielten die Deutschen mit ihren Gegenangriffen keine Erfolge. In der Champagne wurde gestern der Kampf vom nachmittag bis zum abend wieder fortgesetzt und die Franzosen eroberten Challerange. Deutsche Truppen machten große Anstrengungen, die Franzosen aus dem Walde südöstlich von Orfeuil, in den sie eingedrungen waren, wieder zu vertreiben, aber es gelang ihnen nicht, wogegen ihre Verluste bedeutend waren, und sie büßten mehrere Gefangene ein. Heute in der Frühe wurde der Angriff fortgesetzt.

### In Berliner Darstellung.

Berlin, 3. Okt. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier berichtete heute Nachmittag, daß Lens in der Dienstagnacht geräumt wurde.

Am selben Abend wurde auch Armentieres geräumt.

**Das Hauptquartier versichert, daß starke feindliche Angriffe auf die neuen deutschen Linien sowohl nördlich wie südlich von St. Quentin gescheitert seien.**

„Beim Wegzug aus Armentieres und Lens", sagt der Bericht noch weiter, „besetzten die Deutschen Hinterstellungen östlich von diesen Städten.

Gestern bombardierten die Briten die von uns aufgegeben Stellungen, und dann drangen sie über die Fleurbaix-La Bassee-Hulluch-Linie.

An der Flandernfront wurden feindliche Angriffe von Staden und nordwestlich und westlich von Roulers abgeschlagen."

Berlin, 3. Okt. Das Große Hauptquartier berichtete unter'm gestrigen Abend:

„Heftige teilweise Gefechte fanden in Flandern und in der Champagne statt. Vor Cambrai verstrich der Tag ruhig.

In Flandern, auf beiden Seiten von Cambrai, und in der Champagne wehrten wir heftige feindliche Angriffe ab. In ruhigen Abschnitten der Front nach St. Quentin, nordwestlich von Reims und westlich von den Argonnen zogen wir Teile unserer verspringenden Linien nach Stellungen im Hintergrunde zurück.

Nördlich von Staden (Belgien) machten wir bei der Abwehr feindlicher Angriffe etwa 100 Gefangene. Der Feind griff auf beiden Seiten der Landstraßen an, welche von Ypern nach Roulers und Menin führen, und faßte in Ledeghem Fuß. Wir eroberten durch einen Gegenangriff den östlichen Teil dieses Platzes.

Feindliche teilweise Angriffe südlich von La Bassee wurden zurückgeschlagen.

Der fünfte Tag der Schlacht von Cambrai endete abermals in völligem Mißerfolg für den Feind. Nördlich von Sancourt schlugen unsere Truppen Angriffe des Feindes zurück, die er siebenmal erneuerte.

Weiter südlich drängte der Feind zeitweilig über Abancourt, Bantigny und südlich von Blecourt nach Cuvillers vorwärts. Unser Angriff warf ihn über Abancourt und Bantigny zurück und rettete die tapferen württembergischen Verteidiger von Blecourt vor der Umzingelung durch den Feind.

St. Quentin, in welchem gestern nur noch deutsche Erkundungsabteilungen waren, ist vom Feind besetzt worden.

In der Champagne nahmen die Franzosen ihre vereinten Angriffe wieder auf. Dieselben brachen zusammen. Oertliche Breschen wurden abermals durch Gegenangriffe größtenteils gesäubert.

In örtlichen Streifzügen warfen wir die Amerikaner zurück und aus dem Walde des Ogons und anstoßenden Linien hinaus."

### Die Kämpfe im nördlichen Rußland.

Archangel, 1. Okt. (Verspätet eingetroffen.) Amerikanische Truppen sind von denen aller Alliierten in südwestlicher Richtung von Archangel vorgerückt, und zwar bis zu einem 35 Meilen südlich von Shenkctrsk gelegenen Dorf. Von dort liegt der starke Stützpunkt der Bolschewikis, Velsk, nur 40 Meilen entfernt, aus dem Letzterer hin und wieder kleine Kanonenboote entsenden, deren Mannschaften dann landen und amerikanische Abteilungen angreifen, worauf sie sich jedoch immer ziemlich schnell auf ihre Schiffe zurückziehen. Die Bewohner dieser Gegend sympathisieren größtenteils mit den Bolschiwikis.

### Von Griechen besetzt.

Saloniki, 3. Oktober. Die Besetzung des östlichen Mazedoniens seitens der griechischen Behörden hat heute begonnen. Der griechische **Minister des Innern hat sich in Begleitung von Beamten und Offizieren von Saloniki nach den befreiten Bezirken begeben, um ihre Leitung zu übernehmen.**

## Drastische Maßnahmen

**Polizei wird alle festnehmen, die husten, niesen oder spucken.**

**Robertson droht Filmtheatern.**

**Sie werden geschlossen, wenn sie Nieser, Huster oder Spucker nicht an die Luft setzen. — Rückgang in der Zahl der Influenzafälle. — Arbeitshausfarm.**

Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson mobilisierte heute die Polizei für den Kampf gegen das weitere Umsichgreifen der Influenza. Auf sein Ersuchen wies Polizeichef Alcock seine Mannen an, auf alle Leute Jagd zu machen, die auf der Straße, in öffentlichen Gebäuden, Straßen- und Hochbahnwagen husten, niesen oder spucken, ohne sich das Taschentuch vors Gesicht zu halten. Alle diese Sünder sollen, falls sie heute von einem Schergen abgefaßt werden, verwarnt, von morgen aber ohne Gnade festgenommen und dem Richter vorgeführt werden, der ihnen, wenn es sich um erstes Vergehen handelt, eine Standpauke halten und sie auf die Gefahr aufmerksam machen wird, die ihren Mitmenschen aus ihrem unbedachten Handeln erwächst. Handelt es sich aber um einen Wiederholungsfall, so sollen sie mit einer empfindlichen Geldstrafe belegt werden.

Heute morgen und vormittag überwachte die Polizei die Hochbahnen und Hochbahnhaltestellen, um alle Leute zu verhaften, die spuckten, doch fand sie, wie der Polizeichef dem Gesundheits-Kommissär berichtete, keine Sünder.

Weiterhin wird der Polizeichef auf Veranlassung des Gesundheitskommissärs die Ordinanz, welche das Kehren der Bürgersteige ohne vorheriges Sprenkeln verbietet, unnachsichtlich durchführen. Das Aufwirbeln des Staubes trägt, wie der Kommissär erklärt, viel zur Verbreitung von übertragbaren Krankheiten bei.

**Droht Filmtheatern.**

Leiter von Filmtheatern, die Leute, die husten oder niesen, nicht ausweisen, müssen sich auf nachdrückliches Eingreifen von Seiten des Gesundheitskommissärs gefaßt machen. Er wird, wie er heute ankündigte, ihre Theater einfach schließen. Dieselbe Vorschrift findet auch auf Kirchen, Sonntagsschulen, die großen Theater im Geschäftsviertel usw. Anwendung.

Die Untersuchung der Schulkinder wird fortgesetzt. Die damit betrauten Aerzte und Inspektoren des Gesundheitsamts berichten, daß die Zustände in den Schulen gut sind.

Dr. Ben Reitman, einer der Inspektoren des Gesundheitsamts, hat im Auftrag des Kommissärs eine Untersuchung der billigen Herbergen in der Stadt gemacht. Er berichtete, daß die Insassen anscheinend nicht unter der Influenza zu leiden hätten.

**Berichte zeigen Rückgang.**

Die heute eingelaufenen Berichte über die Influenza- und Lungenentzündungsfälle des gestrigen Tages lassen eine Abnahme in der Zahl der Fälle erkennen. Während gestern 438 Influenza- und 316 Lungenentzündungsfälle gemeldet wurden, wurden heute nur 397 Influenza- und 275 Lungenentzündungsfälle gemeldet. Die Zahl der heute gemeldeten Todesfälle infolge von Influenza betrug 23, infolge von Lungenentzündung 5 1.

**Vergleich mit Vorjahr.**

Daß die Lage, soweit wenigstens, noch nicht abnorm ist, ist, wie der Gesundheitskommissär erklärte, aus einem Vergleich zwischen den Todesfällen in der letzten Septemberwoche dieses und des Vorjahrs zu ersehen. In der letzten Septemberwoche des Vorjahrs betrug die Zahl aller Todesfälle 621, in der letzten Septemberwoche dieses Jahres betrug sie 623. In den letzten sechzehn Tagen hat die Stadt 11 Todesfälle weniger aufzuweisen als in der gleichen Periode im Vorjahr.

**Serum gegen Lungenentzündung.**

Gesundheitskommissär Robertson erhielt heute aus Washington eine Sendung von 100 Fläschchen Lungenentzündungsserum, die er bei seinem Aufenthalte in der Bundeshauptstadt bei der ärztlichen Bildungsanstalt der Heeresverwaltung bestellt hat. Das Serum ist zur Verhütung dreier verschiedener Typen von Lungenentzündung bestimmt. Die vierte Art der Krankheit ist nicht tötlich oder nur selten. Das Gesundheitsamt wird Aerzten das Serum zur Verwendung in Familien kostenfrei abgeben.

Das Gesundheitsamt stellt ein Serum gegen Lungenentzündung selbst seit einem Jahr her. Doch wird behauptet, daß das aus Washington verschriebene Serum besser ist, da es mit Oel zubereitet ist.

**Schafft Raum im Countyhospital.**

Um Raum im Countyhospital für Influenza- und Lungenentzündungsfälle zu schaffen, ordnete der Gesundheitskommissär heute die Ueberführung aller an Diphtheritis und Scharlachfieber leidenden Patienten nach dem Hospital für übertragbare Krankheiten an. Im Countyhospital ist genügend Raum für die Unterbringung von Kranken beider Art, da von den 2700 vorhandenen Betten nur 1800 besetzt sind.

Heute vormittag entsandte das Gesundheitsamt Inspektoren nach jedem Hospital der Stadt, um festzustellen, wie viele Influenza- und Lungenentzündungspatienten sie enthalten, wie viele Betten verfügbar sind, und wie sie der Lage Herr werden. Alle Hospitäler wurden angewiesen, für Influenza- und Lungenentzündungskranke gewisse Stockwerke zu reservieren und für diese Stockwerke ein Behandlungssystem einzuführen, das dem im Hospital für übertragbare Krankheiten gleich ist.

**Farm für's Arbeitshaus.**

Am Montag wird die Stadt, wie Stadtkämmerer Pike heute ankündigte, den Kauf einer Farm für das Arbeitshaus abschließen, für die die Bürgerschaft vor zwei Jahren Pfandbriefe im Betrage von $200,000 bewilligt hat. Die Farm ist 371 Acker groß und nahe der Joliet Landstraße und dem Abwasserkanal gelegen. Auf letzterem werden die Insassen vom Arbeitshaus nach der Farm befördert werden. Die Stadtverwaltung rechnet darauf, daß auf der Farm alles für das Arbeitshaus nötige Gemüse gezogen werden kann. Der Kaufpreis beträgt $108,000.

Die Stadt wird heute die Sondersteuerbücher abschließen und sie dem Countyschatzmeister zustellen, damit er gegen die rückständigen Steuerzahler vorgeht. Verweigert er die Annahme der Bücher, so wird die Stadt versuchen, ihn durch ein Mandamusverfahren dazu zu zwingen.

Der Countyschatzmeister hat, als ihm die Bücher nicht, wie vorgeschrieben, am 1. September übergeben wurden, erklärt, er werde sie später nicht annehmen.

**Leset die „Sonntagpost".**

„49 Meilen in der Stunde!"

### Badischer Prinz wird Reichskanzler.

**Amsterdam, Holland, 3. Okt. Der badische mutmaßliche Thronfolger, Prinz Maximilian, ist — wie wenigstens die „Zeitung am Mittag" in Berlin meldet — zum deutschen Reichskanzler ernannt worden.**

**Andere Berliner Zeitungen teilen mit, daß der bisherige Vizekanzler v. Payer es endgiltig abgelehnt habe, sich zum Kanzler machen zu lassen.**

**Eine Kronratssitzung fand im Kanzlerpalais zu Berlin gestern Abend statt. Kaiser Wilhelm führte den Vorsitz, und es waren auch Feldmarschall v. Hindenburg — der mit dem Kaiser nach Berlin gekommen war — Ex-Kanzler v. Hertling, Ex-Vizekanzler v. Payer und verschiedene Reichsstaatssekretäre zugegen.**

(Prinz Maximilian ist als Friedensfreund und als Gegner der Alldeutschen bekannt. Er wurde schon früher, nach dem Sturz von Dr. Michaelis, als Kandidat der Gemäßigten für das Kanzleramt erwähnt, erhob jedoch aus dynastischen Gründen Einwand dagegen, daß sein Name vor dem Kaiser gebracht würde. Es waren auch einmal abenteuerliche Gerüchte verbreitet, daß eine Bewegung im Gange sei, den Kaiser zu entthronen und den Prinzen Maximilian an seine Stelle zu setzen!)

### Oesterreich, Deutschland und Friede.

Amsterdam, 2. Okt. In seiner Rede im Unterhause des österreichischen Reichsrats am Dienstag betonte Herr v. Hussarek, daß die Lage wegen des Ausscheidens Bulgariens aus dem Kriege ernst, aber keineswegs kritisch sei, denn die Zentralmächte hätten ausreichende militärische Maßnahmen getroffen, um die Lage zu klären. Wir machen gute Fortschritte, erklärte der Minister des Weiteren, und wir können den Entwicklungen auf dem Balkan mit Ruhe entgegensehen. An dieser Front stehen unsere Truppen Schulter an Schulter mit den Deutschen, ein Beweis unseres unerschütterlichen Bündnisses.

Wie in der Schlacht, so werden wir auch Hand in Hand bezüglich unserer Friedenswünsche nebeneinander herschreiten, dabei dürfen wir jedoch unsere Augen nicht von der schrecklichen Kriegsfurie abwenden, denn es wird immer klarer, welch gewaltigen Schlag die Menschheit auf dem Gebiet der Zivilisation durch den in die Länge gezogenen Streit erleidet. Zum Schluß sagte der Minister: Niemand kann uns zwingen, auf unsere Rechte zu verzichten, aber wir sind zu Vermittlungen bereit.

### England wird ungeduldig.

London, 2. Oktober. Da Deutschland noch immer nicht das Abkommen über die Auswechslung von Gefangenen zwischen ihm und Großbritannien unterzeichnet hat, so wurde jetzt von der britischen Regierung eine sofortige Antwort verlangt. Die deutsche Regierung wollte neue Fragen zur Sprache bringen bezüglich der Gefangenen in China und der Auswechslung von gefangenen Mannschaften deutscher Tauchboote, dessen sich Großbritannien weigerte.

### Bulgarische Deserteure zurückgetrieben.

**Amsterdam, 3. Okt. Eine vom Montag datierte Depesche aus Sofia, welche über Wien ging, besagt:**

**„Die Deserteure, welche auf Sofia vorgerückt waren, sind nach Wlalnja und dem Vitz-Engpaß zurückgetrieben worden. Es besteht keine Gefahr für die Hauptstadt."**

**(Eine Londoner Mutmaßung geht dahin, daß wahrscheinlich diese „Deserteure" in Wirklichkeit die Truppen seien, die sich aus Serbien zurückgezogen hatten, unter den Bedingungen des bulgarischen Waffenstillstandes.)**

Paris, 3. Okt. Eine Wiener, über Basel gekommene Depesche meldet:

General Jecow, Oberbefehlshaber der bulgarischen Armee, ist in Wien eingetroffen, um sich einer Operation zu unterziehen. Er **protestierte** gegen den Entschluß der bulgarischen Regierung. (Vermutlich ist der Entschluß gemeint, bei den Alliierten um Waffenstillstand nachzusuchen. Auch versicherte er, daß er sich noch immer als Oberkommandierender der bulgarischen Streitkräfte betrachte.)

**Von Rassegenossen erschossen.**

Im Verlaufe eines Streites wurde gestern abend an Wood und Fulton Straße der 32jährige Farbige Clifford Cavanaugh, Nr. 1625 Fulton Straße, von einem Rassegenossen erschossen. Als mutmaßlichen Täter sucht die Polizei, bisher jedoch ohne Erfolg, einen gewissen Dominik Kill, der gleichfalls in jener Nachbarschaft wohnen soll.

**STATEMENT OF THE OWNERSHIP MANAGEMENT, CIRCULATION ETC.,**

Required by the Act of Congress of August 24th, 1912,

of **ABENDPOST**, published daily, except Sunday, at CHICAGO, ILL., for October 1st, 1918.

State of Illinois, County of Cook, } ss.

Before me, a notary public in and for the State and County aforesaid, personally appeared F. J. OTTE, who, having been duly sworn, according to law, deposes and says that he is the business manager of the ABENDPOST, and that the following is, to the best of his knowledge and belief, a true statement of the ownership, management, etc., of the aforesaid publication for the date shown in the above caption, required by the Act of Congress, August 24th, 1912, embodied in Section 443, Postal Laws and Regulations, printed on the reverse of this form, to wit:

1. That the names and addresses of the publisher, editor, managing editor, and business manager are:

Name of publisher, THE ABENDPOST COMPANY.

POST OFFICE ADDRESS, 223-225 W. Washington St., CHICAGO, ILL.

Editor, PAUL F. MUELLER, 223-225 W. Washington St., CHICAGO, ILL.

Managing Editor, PAUL F. MUELLER, 223-225 W. Washington St., CHICAGO, ILL.

Business Manager, F. J. OTTE, 223-225 W. Washington St., CHICAGO, ILL.

2. That the owners are: (Give names and addresses of individual owners, or, if a corporation, give its name and the names and addresses of stockholders, owning or holding 1 per cent. or more of the total amount of stock.)

PAUL F. MUELLER, Chicago, Ill.; N. C. HENRICH, Chicago, Ill.; L. H. LANGE, Chicago, Ill.; F. J. OTTE, Chicago, Ill.

3. That the known bondholders, mortgagees and other security holders, owning or holding 1 per cent. or more of total amount of bonds, mortgages, or other securities are: (If there are none, so state.)

FRITZ GLOGAUER, Cincinnati, Ohio.

4. That the two paragraphs next above, giving the names of the owners, stockholders, and security holders, if any, contain not only the list of stockholders and security holders as they appear upon the books of the company, but also in cases where the stockholder or security holder appears upon the books of the company as trustee or in any other fiduciary relation, the name of the person or corporation for whom such trustee is acting, is given; also that the said two paragraphs contain statements embracing affiant's full knowledge and belief as to the circumstances and conditions under which stockholders and security holders who do not appear upon the books of the company as trustee, hold stock and securities in a capacity other than that of a bona-fide owner; and this affiant has no reason to believe that any other person, association, or corporation has any interest, direct or indirect, in the said stock, bonds or other securities than as so stated by him.

5. That the average number of copies of each issue of this publication sold or distributed, through the mails or otherwise, to paid subscribers during the six months preceding the date shown above is **49,337**

(This information is required from daily publications only.)

F. J. OTTE, Business Manager.

Sworn to and subscribed before me this 1st day of October, 1918.

JOHN ZIEL, Notary Public.

(My commission expires April 16th, 1922.)

**Member of the Associated Press.**
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

## Bleibt auf Tagesordnung.

### Senat zieht Frauenrechtszusatz in Wiedererwägung.

### Militärisches.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Washington, 3. Okt. Die Resolution betreffs eines Frauenstimmrechtszusatzes zur Bundesverfassung — jüngst im Senat nur 2 Stimmen hinter einer Zweidrittelmehrheit zurückgeblieben — wurde heute abermals auf den Senatskalender für künftige Beschlußfassung gesetzt. Durch mündliche Abstimmung nahm der Senat einen Antrag des Ausschuß-orsitzers Jones an, die Sache in Wiedererwägung zu ziehen.**

### Bei den Amerikanern in Frankreich.

**Washington, D. C., 3. Okt. General Pershing depeschiert neuerdings:**

**Eine noch unvollständige Zählung des Materials, das von Amerikanern, welche zwischen der Maas und dem Argonnenwalde vorrückten, während der letzten Woche erbeutet wurde, ergiebt 120 Geschütze aller Kaliber, 750 Schanzenmörser, 300 Maschinengewehre, 100 schwere Sturmkraftwagengeschütze, tausende von Artilleriegeschossen und hunderttausende von Kleingewehrpatronen.**

### Amerikanisches Kriegsboot verloren, 117 Tote!

**Washington, D. C., 3. Okt. Das Kriegsboot der Ver. Staaten „Tampa", ein früherer Küstenwachkutter, ist vor der Küste Englands verloren gegangen, während es Patroldienst am 26. September verrichtete, und 117 Mann kamen um.**

**Unter den Umgekommenen sind 10 amerikanische Offiziere, 102 Gemeine, 1 britischer Offzier und 5 zivilistische Angestellte. Mit allen Einzelheiten wird noch zurückgehalten.**

### Amerikanisches Frachtschiff zerstört Tauchboot.

New York, 3. Okt. Das deutsche U-Boot, welches am 7. August den französischen Kreuzer „Dupetit Thours" in europäischen Gewässern versenkte, wurde gleich darauf durch Geschützfeuer eines amerikanischen Frachtdampfers zerstört, wie man jetzt hier erfährt. Man sah noch Trümmerstücke des Tauchbootes an der Oberfläche.

### Brigadegeneräle befördert.

Washington, D. C., 3. Okt. Elf Brigadegeneräle wurden heute von Präsident Wilson zu Generalmajoren für die Zeit des Krieges ernannt. Es sind: Guy Carncton, de Rosey C. Cabell, William H. Hay, Frank L. Winn, Edmund Wittenmyer, Mark L. Hersey, Henry Jervey, Clement A. F. Flagler, Charles D. Rhodes, Joseph D. Leitch und Hanson E. Ely.

Auch wurden vom Präsidenten 8 Kapitäne der Flotte zu zeitweiligen Kontreadmirälen befördert wie folgt:

Newton A. McCully, Henry F. Bryan, Andrew T. Long, Thomas Washington, Guy Hamilton Burrage, Ashley H. Robertson, Carle B. Brittain und Samuel S. Robinson.

Der Präsident benachrichtigte den Senat, daß er die Wiederernennung von Generalmajor William Crozier als Chef des Geschützwesens zurückgezogen habe. Er hatte dieselbe am 13. Dezember v. J. eingesandt, aber der Senat hatte keinen Entschluß darüber gefaßt.

### Donnerstags Verlustbulletins.

**Washington, 3. Okt Das Kriegsamt veröffentlicht heute folgende Verlustberichte aus Frankreich:**

**Am Vormittag.**

| | |
|---|---|
| Gefallen im Kampf 92. | Wunden erlegen 14. |
| Vermißt im Kampfe 33. | Krankheiten erlegen 1. |
| Schwerverwundet 110. | Zusammen 250. |

**Am Nachmittag.**

| | |
|---|---|
| Gefallen im Kampf 95, | Wunden erlegen 13. |
| Vermißt 35. | Zusammen 247. |
| Schwerverwundet 102. | Im Ganzen: 497. |
| Tot durch Unfall usw. 2. | |

**Marinekorpsverlust:**

| | |
|---|---|
| Gefallen 4. | Schwerverwundet 24. |
| Wunden erlegen 1 | Vermißt 1. |
| In unbestimmtem Grade verwundet 1. | In Händen des Feindes 1. |
| | Zusammen: 32. |

**Mit den obigen Armeeverlusten: 529.**

**Der nette junge Mann.**

**Sein Händedruck kostet jungem Mädchen wertvollen Diamantring.**

In der Town Hall Bezirkswache meldete die 22jährige Carrie Meyers, daß sie gestern Abend in einer Broadway Elektrischen die Bekanntschaft eines netten jungen Mannes machte, der sie auch schließlich bis vor die Tür ihrer im Hause 934 Leland Ave. gelegenen Wohnung begleitete. Dort verabschiedete er sich mit einem herzhaften Händedruck. Leider zu spät bemerkte das junge Mädchen, daß er ihr bei dieser Gelegenheit unbemerkt einen Diamontring im Werte von $200 vom Finger gezogen hatte.

Der 824 Sunnyside Ave. wohnhaften Frau Anna Loeffler wurde gestern abend im Hausflur ihrer Wohnung von einem Kerl, der anscheinend dort auf der Lauer gelegen hatte, ihr Geldtäschchen, das $8 enthielt, entrissen. Dem frechen Spitzbuben gelang es, sich mit seinem Raube in Sicherheit zu bringen.

**Die spanische Influenza.**

New York, 3. Okt. Es wurden hier heute 999 neue Krankheitsfälle von spanischer Influenza angemeldet, und außerdem 48 Todesfälle. Dadurch sind die Erkrankungen während der letzten 24 Stunden um 7 Prozent gestiegen, während sich die Zahl der Todesfälle um 10 verringert hat. Im Gesundheitsamt wurden ferner 125 Erkrankungen an Lungenentzündung angemeldet, und die Zahl Derer, die ihr erlagen, belief sich auf siebenundsechzig.

— Stoßseufzer. — „Jetzt hab' ich meiner Frau erst zu Weihnachten einen neuen Regenschirm gekauft, und zu Ostern hat sie schon wieder einen gebraucht!" — „Ja warum denn?" — „Weil der alte Schirm für ihren neuen Hut viel zu klein ist!"

— Der brave Peperl. — Ein Reisender kommt zum ersten Male in die größere Stadt A. Da er den Weg von einem Bahnhof zum andern nicht kennt, fragt er den kleinen Pepi. Ziemlich bereitwillig zeigt ihm der Kleine den Weg. Nun gibt der Fremde dem Kleinen als Belohnung ein Zweihellerstück mit den Worten: „Nun, was wirst du denn mit dem Gelde machen?" Worauf Pepi antwortet: „I geb's da Mutta."—Der Fremde gibt erfreut dem Kleinen ein Zwanzighellerstück und sagt zu ihm: „Du bist ein braver Junge. Und was wirst du denn mit diesem Gelde machen?" Pepi antwortet siegesbewußt: „Do tu i mir Zigaretten kaufen!" und eilt davon.

### Das Wetter.

**Chicago und Umgegend: Klar heute abend, wahrscheinlich auch morgen; etwas wärmer morgen. Leichter, veränderlicher Wind.**

Illinois: Im Allgemeinen klar heute abend und morgen, im nordwestlichen Teil heute abend, im nördlichen morgen wärmer.

Wisconsin: Klar heute abend, wahrscheinlich auch morgen. Steigende Luftwärme.

Indiana: Klar und kühler heute abend, im nördlichen und mittleren Teil leichter Frost. Morgen klar und wärmer.

Nieder Michigan: Klar und Frost, wahrscheinlich schwerer, heute abend; im südöstlichen Teil kühler. Morgen klar und wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 6:29.
Sonnenaufgang, morgen: 6:30.
Monduntergang: Heute abend 5:32.

**Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag von 3 Uhr an:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr nachm. | 59 | 3 Uhr morgens | 54 |
| 4 Uhr nachm. | 59 | 4 Uhr morgens | 53 |
| 5 Uhr nachm. | 59 | 5 Uhr morgens | 52 |
| 6 Uhr abends | 59 | 6 Uhr morgens | 51 |
| 7 Uhr abends | 59 | 7 Uhr morgens | 50 |
| 8 Uhr abends | 59 | 8 Uhr morgens | 50 |
| 9 Uhr abends | 59 | 9 Uhr morgens | 53 |
| 10 Uhr abends | 59 | 10 Uhr vorm. | 56 |
| 11 Uhr abends | 59 | 11 Uhr vorm. | 57 |
| 12 Uhr mitternacht | 58 | 12 Uhr mittags | 56 |
| 1 Uhr morgens | 56 | 1 Uhr nachm. | 54 |
| 2 Uhr morgens | 55 | 2 Uhr nachm. | 55 |

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag-Bargains

**Comforters** — die große Sorte, feine Silkoline, gefüllt mit sanitärer Watte, 4.00 Werte, am Freitag speziell zu ........ 2.79

**Tafel - Oeltuch** — 1¼ Yard breit, in einfachem Weiß und farbig, regulärer 40c Wert — am Freitag die Yard zu ........ 23c

**Gardinen-Scrim** — 36 Zoll breit, in Weiß, Cream und Ecru — in Werten bis zu 29c — Freitag die Yard zu ........ 12½c

**Gardinen** — Einfache Filet- und Nottingham-Spitzen-Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, in Werten bis zu 2.50 das Paar, Freitag das Stück ...... 49c

**Kinder - Mäntel** — aus schwerem Corduroy Velvet, in navy, grün und braun, großer Kragen, Taschen u. Gürtel rundum, Gr. 6—14, 9.00 Werte, zu.. 5.98

**Pelz-Garnituren** — für Kinder, weiße Angora, großer Kragen und besetzter Muff — 5.00 Werte — am Freitag die Garnitur zu ............ 2.79

**Dressing Sacques** für Damen, aus schwerem Flannelette in gestreiften und geblümten Entwürfen angepaßter od. elast. Gürtel, Gr. 36—46, wt. 1.25. 85c

**Damenkleider** — reinwollene Panama und Corduroy, in neuen Moden, navy, copen, grün und braun, $12 Werte, am Freitag zu ............ 7.98

**Zwirn** — J. O. King's Zwirn, in schwarz und weiß, alle Nummern — für Maschinen- u. Handnähen — am Freitag speziell 3 Spulen für ............ 5c

**Sicherheitsnadeln**, vernickelt, ein Dutzend auf der Karte — in allen Größen — zum Verkauf am Freitag, speziell die Karte zu ............ 4c

**Garters** — Elastic Garter-Längen, extra starke Qualität, in allen Farben zu haben — am Freitag speziell offeriert die Länge zu ............ 7c

**Hosen** — für Männer und junge Männer, in Cassimeres, Worsteds u. Hairlines, Größen 28—50, Ausschuß der 3.50 und 4.00 Werte, Freitag zu...... 2.48

**Garters** — Pad Garters für Männer — in schwarz, weiß und Farben, reguläre 25c Werte, am Freitag speziell das Paar zu .......... 12½c

**Arbeitshemden**, aus guter Qualität blauem Amoskeag, mit „faced" Aermeln, weit geschnitten, Größen 14 bis 17, beste $1 Werte, zu ............ 69c

**Sweater Coats** f. Männer, in Maroon und Braun, Shawl-Kragen, sowie Taschen, Werte bis zu $4; am Freitag zu 2.48 zu ............ 1.95

**Muster-Handschuhe** Warme gefütterte Jersey-Handschuhe für Männer, sowie Handschuhe für Knaben und Kinder, Gauntlets und Mittens aus Kid-Leder, und Jersey, Werte bis zu $1.00, speziell zu.......... 25c 39c & 69c

**Sweater** — Sweaters für Männer und Knaben; in Oxford, mit Shawl-Kragen und Taschen, in Größen von 28 bis 44; am Freitag zu ............ 1.39

**Seife** — Rub-no-more Waschseife, zum Verkauf Freitag, 10 Stücke für ...... 52c
**Argo - Glanzstärke**, das Paket zu ..........8½c

**Seife** — Classic White Waschseife, die wohlbekannte Qualität, speziell am Freitag offeriert, 5 Stücke für ............ 23c

**Kaffee** — der wohlbekannte Thomas J. Webb Kaffee — speziell am Freitag 3 Pfund zu 98c; das Pfund zu ............ 34c

**Gas Mantles** — Inverted Gas Mantles — doppeltes Gewebe, reguläre 20c Werte, speziell Freitag 3 für .......... 27c

**Wassereimer** — 10 Qt. Wassereimer, aus starkem Blech, die regulären 50c Werte, speziell am Freitag das Stück zu ....... 29c

**Toilet Papier** — große Rollen, feines Crepe Tissue, regulär verkauft zu 5c — am Freitag 8 Rollen für ............ 25c

**Shaker Flanell**, starke, doppelt geflieste, gebl. Qualität, 27 Zoll breit, gutes warmes Wintergewicht, wert 35c, Yard ...... 25c

**Kleider-Percale**, echtes indigoblaues, Yd. breites Wrapper Percale — in guten Mustern, 39c wert, die Yard zu ............ 29c

**Poplin** — im Garn mercerized Seide Finish Kleider-Poplin, doppelt gelegt, nur in Ivoryweiß, wert 75c, speziell die Yard zu ............ 59c

**Comforter Batts**, volle Größe Rollen, 72 bei 90, reinweiß, flaumig u. elastisch; machen einen guten Comforter; wert 1.25, speziell nur ............ 95c

**Kleider-Plaids**, 1 Yard breite, schwere Panama Plaids, schwarz. Grund mit schönen roten, grünen, blauen u. Golden Comb. Checks, wert $1. Yard.. 79c

**Schwere baumwollene Socken für Männer**, — doppelte Fersen und Zehen, sehr stark, für............ 22c

**Fließgefütterte gerippte Strümpfe für Kinder**, 5 bis 10, mit doppelten Sohlen, — für............ 39c

**Lohfarbige, blaue, rosa, weiße, schwarze baumwoll Strümpfe für Babies**, fein gerippt, Gr. 4 bis 6½, zu 25c


# Das Geheimnis.

**Kriminalroman von L. Müller.**

(24. Fortsetzung.)

Arnold stre. : pathetisch die Hand aus und sagte: „Du hast sie gerade so lange gemacht, als ich es wünsche. Drei Tage; — eine schöne Zeit! In diesem Augenblick darf ich wohl nicht fragen, wo der Freund sich befindet, der die Denunziation abgehen läßt?"

Der Agent lächelte mitleidig.

„Gut," fuhr ruhig der Vagabund fort, „so frage ich morgen oder übermorgen wieder an; — auch wohl einen Tag später, wenn Hunger und Durst Dich zur Verzweiflung treiben, dann wirst Du mir wohl antworten. Es gibt auch sonst noch Mittel, Dich zum Geständnisse zu bringen; bist Du bis dahin nicht verhungert, so teilst Du das Geschick, das Du uns bereitet hast. Sehen wir also zu, ob Du gelogen oder die Wahrheit gesagt hast; folge mir, scharfsinniger, schlauer Mann!"

Arnold hatte seinen Platz verlassen.

„Wohin?" fragte Bruno auffahrend.

„In Dein Zimmer; Du sollst gut und sicher wohnen, damit der Staatsanwalt Dich nicht findet; wir werden zärtlich für Dich sorgen! Vorwärts, Schicksalsgenosse! Wir wandern Arm in Arm in das Zuchthaus!"

Er öffnete die Tür, die zu dem Marmorbade führte, und sprach zu Regina gewandt: „Leuchte, Schwester!"

Regina ergriff die Kerze und trat an die offene Tür; man sah die nackten Steinwände und den der Decken beraubten Boden des kleinen Raumes, der ohne Fenster in der Mitte von Zimmern lag und durch eine Ampel erhellt ward, wenn die Dame ein Bad nehmen wollte. Ein Echo gab die Worte zurück, die gesprochen wurden; der Agent schauderte, als er die Badehalle sah, die wie geschaffen war zum Gefängnis.

„Arnold," stammelte er mit bebender Stimme. „Und Du, Regina . . ."

„Wenden Sie sich nicht an mich, mein Herr," sagte kalt die Dame; „wir haben abgeschlossen; — jetzt haben Sie es nur noch mit dem Manne zu tun, dessen Teufel Sie im Leben gewesen sind; sehen Sie zu, wie Sie mit ihm fertig werden."

Bruno ballte die Fäuste, als ob er Gewalt anwenden wollte, um sich zu befreien; Arnold zog das Pistol auf und hielt es ihm entgegen.

„Nach der ersten Bewegung, die Du ausführst, strecke ich Dich nieder!"

„Denke an den Freund, der auf meine Rückkehr wartet!"

„Es ist wahr!" sagte Arnold mit entsetzlicher Kaltblütigkeit, dann legte er das Pistol auf den Tisch. Als er beide Hände frei hatte, faßte er den Agenten bei den Schultern; es entstand ein Kampf, der nach einer Minute damit endigte, daß der kraftlose Bruno in die Badehalle geschleudert wurde; die Tür flog hinter ihm zu, ein dumpfes Wutgeheul ließ sich vernehmen.

„Ich behalte den Schlüssel!" sagte Arnold. „Gehe nun, Schwester, in Dein neues Schlafkabinet; ich bleibe als Gefängniswärter in Deinem Boudoir; morgen wird der Gefangene schon reden!"

Regina ging. Arnold trat in den Alkoven und warf sich auf das seidene Bett, die Pendüle auf dem Schreibtische zeigte durch einen klingenden Schlag die erste Morgenstunde an.

13. Kapitel.

Es war gegen Mittag, als der junge Doktor Hagen vor dem Pfarrhofe in Eilsdorf hielt; er band sein Pferd, dem man es ansah, daß es eilig den Weg zurückgelegt, an das Gitter des Weinstocks und trat, ohne sich anmelden zu lassen, in das Stübchen des Pfarrers. Gotthold Günther war soeben von einem Spaziergange aus seinem Garten zurückgekommen, der Greis sah wohl und heiter aus.

„Nächsten Sonntag besteige ich die Kanzel wieder!" rief er dem jungen Manne entgegen; „Gott und Ihnen danke ich, daß ich wieder gesund geworden bin, wie geht es dem Oberförster?"

„Die Genesung geht langsam von statten, aber ich hoffe, er bleibt am Leben."

„Das ist ein köstlicher Trost; haben Sie meine Schrift gelesen, Herr Doktor?"

„Ich habe sie gelesen und bringe sie Ihnen zurück."

„Was schließen Sie daraus, mein junger Freund? Was ist zu tun, daß wir Licht in das entsetzliche Dunkel bringen?" fragte der Pfarrer, nachdem er sich mit seinem Gaste auf dem kleinen Sopha niedergelassen.

Der Arzt erzählte die Drohungen des Aktuars; er erzählte auch den nächtlichen Besuch, den der kranke Oberförster empfangen.

„Mein Gott!" rief zitternd der Pfarrer, „das sind allerdings Anzeichen, die auf eine Verbindung des Oberförsters mit jenen geheimnisvollen Personen schließen lassen und die Drohungen des Aktuars rechtfertigen; aber was ist zu tun?"

„Als Arzt muß ich fordern, daß wir uns ruhig verhalten, bis der Vater meiner Albertine genesen ist; dann mögen Sie ein ernstes Wort mit ihm reden, ihm eröffnen, daß der eine der Bewerber um die Hinterlassenschaft Alexanders im Duelle geblieben sei."

Man hörte, daß draußen die Tür rasch geöffnet und geschlossen ward, ein Geräusch von Schritten auf dem Hausflur ließ sich vernehmen.

„Wo ist der Herr Pfarrer?" fragte eine Stimme; „ich muß ihn auf der Stelle sprechen!"

Der Greis hatte sich erhoben; er öffnete die Tür, der alte Forstgehilfe Winters trat atemlos ein.

„Mathias!" riefen die beiden Männer. Der Alte vermochte kaum zu reden.

„Herr Pfarrer! . . . Herr Doktor!" stammelte er; „mein Herr . . . mein unglücklicher Herr . . . draußen steht der Wagen . . . Herr Pfarrer, Sie sollen sogleich kommen! . . . Und Sie, Herr Doktor . . ."

„Was ist geschehen?" fragten Beide fast einstimmig.

„Der Kranke rast . . . er will sterben, — er hat alle Verbände abgerissen."

„Allmächtiger Gott!" jammerte der Pfarrer.

„Jetzt liegt er ganz erschöpft und verlangt nach dem Herrn Pastor; man läßt auch den Herrn Doktor suchen; beeilen Sie sich, meine Herren! Ach, das ist ein schweres Unglück; wenn Sie nur nicht zu spät kommen!"

Der Arzt hatte den Hut ergriffen.

„Ich reite voran," sagte er, „um die nötigen ärztlichen Verrichtungen vorzunehmen; Sie, Herr Pfarrer, folgen in dem Wagen; wir beraten später, wenn wir diesen Zwischenfall beseitigt haben, der, so Gott will, ohne ernstliche Folgen bleiben wird."

Bernhard Hagen eilte aus dem Zimmer, bestieg sein Pferd und sprengte davon.

Der Pastor Günther war so erschreckt, daß er nicht wußte, was er tat. Mit Hilfe der Wirtschafterin zog er seinen Oberrock an, Mathias setzte ihm den Hut auf den Kopf und gab ihm den Rohrstock in die Hand; Beide schritten über den Kirchhof dem Jagdwagen zu, der an dem offenen Gitter hielt. Nachdem Mathias den alten Herrn in den Sitz gehoben, schwang er sich neben den Kutscher; der leichte Wagen flog davon in den Wald hinein, daß Kies und Sand um die schnurrenden Räder stoben; einzelne Landleute, die vorübergingen, sahen erstaunt dem jagenden Wagen nach, den sie kannten; sie meinten, der verwundete Oberförster müsse im Sterben liegen.

Der Wagen hielt vor dem Forsthause. Die Familie war in dem Wohnzimmer versammelt, als der Pfarrer eintrat, Frau Dorothea empfing den alten Hausfreund, der so lange fern gewesen war, weinend.

„Ich komme zu einer traurigen Stunde!" sagte der Geistliche erschüttert.

„Ach, mein Mann . . . mein armer Mann!" jammerte die Gattin; „wer hätte das gedacht!"

Auf Befragen des Pfarrers erzählte Albertine, welche ebenfalls zur Begrüßung des Seelenhirten eingetreten war, mit tränenden Augen: „Wir saßen im Zimmer, erfreut über den glücklichen Fortgang der Genesung meines Vaters; Mathias, der treue Wächter, hatte uns soeben benachrichtigt, daß der Kranke in einem ruhigen Schlummer liege; ich schickte den Alten sofort in seine Kammer, daß auch er ruhen möge; von Zeit zu Zeit sah ich in das Krankenzimmer. In und außer dem Hause herrschte die tiefste Ruhe, plötzlich hörten wir einen Schrei, ich stürze in das Krankenzimmer, mein Vater sitzt aufrecht und hält einen Brief in der Hand, den er anstarrt. Keine Seele war zu ihm gekommen; wie hatte er den Brief erhalten? Ich nahm, ehe er es verhindern konnte, aus seiner Hand das Papier. Da erhob sich der Kranke, stieß gräßliche Verwünschungen aus, wie ich sie von ihm nie gehört, und riß die Binde von seinem Kopfe, in gräßlichen Tönen rufend: „Ich will nicht mehr leben . . . ich kann nicht mehr leben!"

Der Anblick, der sich mir bot, raubte mir fast die Besinnung. Das Blut rann in Strömen über das Gesicht des Kranken; er sank wie tot in das Bett zurück. Ich rief um Hilfe. Mathias, die Domestiken kamen; auf ihre dringenden Fragen antwortete ich, daß der arme Kranke ein starkes Delirium habe, dann sandte ich Boten nach dem Arzte aus. Ich fragte Mathias, ob er meinem Vater einen Brief übergeben habe, der Alte schwur hoch und teuer, daß er nichts davon wisse. Zu Verhandlungen blieb uns keine Zeit; wir legten so gut als möglich einen neuen Verband an. Unter unseren Bemühungen schlug mein Vater die Augen auf; er verlangte nach seinem Freunde, dem Herrn Pfarrer, Mathias ließ anspannen und fuhr davon; bis zu der Ankunft des Arztes hat mein armer Vater kein Wort gesprochen."

Der Pfarrer sah sich im Zimmer um. Frau Dorothea saß still weinend auf einem Stuhle; Mathias, eine Karaffe mit frischem Wasser tragend, ging vorüber in das Krankenzimmer; die betrübten Mienen des Alten verrieten, daß es dort nicht gut stand.

„Albertine," fragte der Pfarrer, „wo ist der Brief, den Sie aus der Hand des Kranken genommen?"

Sie holte ihn aus dem Busentuche hervor. Der Greis prüfte zunächst das Siegel, er erschrak, denn er sah die Embleme, die er durch den verhängnisvollen Ring kennen gelernt, dann holte er zitternd seine Brille hervor, besah noch einmal das Siegel, öffnete das Papier und las:

„Mein Herr!

Sie haben perfide gehandelt; jetzt mögen Sie wissen, daß die englischen Banknoten falsch sind. Die echten, die Sie ausgegeben, befinden sich in guten Händen.

Alexander."

Der Pfarrer war keines Wortes, keiner Bewegung mächtig.

„Können Sie das Rätsel lösen?" fragte Albertine. Der Greis schüttelte traurig mit dem Kopfe.

„Lassen Sie mir diesen Brief!" stammelte er nach einer Pause. „Rufen Sie Mathias."

Mathias kam.

„Wissen Sie um diesen Brief?" fragte der Geistliche.

„Nein, Herr Pastor, so wahr mir Gott in meinem letzten Stündlein gnädig helfen möge; ich weiß nichts, gar nichts, sonst hätte ich wohl dem lieben Fräulein und dem Herrn Doktor davon gesagt."

„Vermuten Sie nicht, wie ihn der kranke Herr bekommen?"

„Ich verließ ihn, als er schlief; Fräulein Albertine hatte die Wache übernommen; auf das Hilferufen kam ich zurück; da ward ich um den Brief befragt, der durch das Fenster geworfen sein muß."

„War das Fenster offen?" fragte der Geistliche.

„Es war offen," antwortete Albertine, „ich muß auf Befehl des Arztes stets für frische Luft sorgen."

„Schweigen Sie von dem Briefe, Mathias!" sprach der Pastor.

„Keine Silbe kommt über meine Lippen!" versicherte treuherzig der Alte.

Eine Viertelstunde verfloß, da trat der Doktor ein; man bestürmte ihn mit Fragen, er suchte auf die schonendste Weise auf das Schlimmste vorzubereiten; die beiden Frauen brachen aufs Neue in Tränen aus. Frau Dorothea warf sich schluchzend in die Arme der Tochter. Albertine umschlang den Hals der Mutter.

„Herr Pfarrer," sagte Bernhard, „Sie sind der Seelsorger und Freund des Kranken, der vielleicht den Abend des heutigen Tages nicht mehr überlebt. Ihnen steht es, wie Keinem, an, den Freund zu bewegen, daß er seine irdischen Angelegenheiten ordne; ich fürchte, es sind wichtige Dinge zu ordnen."

„So steht es mit meinem unglücklichen Freunde?" flüsterte bewegt Gotthold Günther.

„Was mich die Wissenschaft erkennen läßt, habe ich Ihnen berichtet."

„Sie werden mich begleiten, ich bedarf eines Zeugen."

„Wenn Sie es fordern, bin ich bereit! Aber zögern wir nicht, die Schwäche des Kranken nimmt mit jeder Minute zu; auch verlangt er nach Ihnen."

Die beiden Männer traten in das Krankenzimmer; sie konnten es nicht verhindern, daß Albertine ihnen folgte, die sich hinter der Gardine des Bettes verbarg. Mathias blieb bei Frau Dorothea in dem Wohnzimmer zurück. Der Arzt schloß vorsichtig das Fenster.

„Ich bin da, Winter!" sagte bewegt der Freund; „glaube mir, ich wäre doch gekommen, auch wenn Du mich nicht verlangt hättest."

Winter suchte seine Schwäche zu bekämpfen; er reichte dem Freunde die brennende Hand.

„Du bist allein bei mir?" fragte er leise.

„Nein! Dein Arzt ist auch gegenwärtig, der Sohn Deines und meines verstorbenen Freundes; es ist Dir doch lieb?" . . . .

Der Kranke nickte mit dem Kopfe.

„Es ist mir lieb; . . . treten Sie näher, Doktor! Sie müssen mich hören . . . mein letztes Bekenntnis . . . . meinen letzten Willen!"

„Kann ich Ihnen irgend dienen, Herr Oberförster, bestimmen Sie über mich!" bat der junge Mann.

Bernhard leistete dem Kranken Beistand, indem er seinen Arm unter das Haupt desselben legte.

„Ich habe Ihren Vater verkannt!" sprach er und ein tiefer Seufzer entrang sich seiner Brust.

„Laß' die Vergangenheit ruhen!" mahnte der Pfarrer, der auf dem Stuhle neben dem Bette saß.

(Fortsetzung folgt.)

**Leset die „Sonntagpost".**


**Ein hartnäckiger Husten im Nu beseitigt.**

Dieses zu Hause hergestellte Heilmittel ist ein Wunder in Bezug auf schnelle Erfolge. Leicht und billig herzustellen.

Dies ist ein zuhause hergestellter Syrup, den Millionen von Leute als das zuverlässigste Mittel gefunden haben, um hartnäckigen Husten zu beseitigen. Es ist billig und einfach und wirkt sehr schnell. Unter seinem heilsamen, besänftigenden Einfluß vergehen Brustübel, löst sich der Schleim, wird das Atmen leichter, hört das Kitzeln im Halse auf, und Ihr könnt die ganze Nacht ruhig schlafen. Die gewöhnlichen Hals- und Brust-Erkältungen werden durch dasselbe in 24 Stunden und weniger überwunden. Nichts ist besser für Bronchitis, Heiserkeit, Bräune, Keuchhusten, Bronchial-Asthma und Winterhusten.

Um diesen kostbaren Husten-Syrup herzustellen, gieße man 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche, fülle dieselbe mit Syrup von einfachem granuliertem Zucker und schüttel es kräftig. Gebraucht auch, wenn Ihr das vorzieht, geklärten Molasses, Honig oder Mais-Syrup anstatt Zucker-Syrup. Auf jede dieser Weisen erhaltet Ihr ein volles Pint — einen Familienvorrat — eines viel besseren Husten-Syrups, als Ihr für das dreifache Geld fertig bekommen könnt. Hält sich gut und die Kinder lieben seinen angenehmen Geschmack.

Pinex ist eine besondere und hochgradige konzentrierte Mischung von echten norwegischen Fichten-Extrakt und in der ganzen Welt wegen seiner Promptheit, Leichtigkeit und Sicherheit, mit der er hartnäckigen Husten und Brusterkältungen beseitigt, bekannt.

Um Enttäuschungen zu vermeiden, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit voller Anweisung und laßt Euch nichts anderes aufdrängen. Garantiert, volle Zufriedenheit zu geben oder Geld promt retourniert. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind. Anz.


(Für die „Abendpost".)

# Der irdische Gott.

## (Das Leben und die Regierung Nicolais II.)

Von O. Ismailowitsch.

Aus der russischen unparteiisch-fortschrittlichen Volkszeitung „Das freie Rußland. — Uebersetzt von Max Hanisch.

III.

**Rasputin — der Hausfreund Nicolais.**

Der Name des Mönchs Rasputin hatte schon seit einigen Jahren eine traurige Berühmtheit erlangt. Im Volksmunde war der Name dieser hergelaufenen, sibirischen Bauern eng mit dem Namen des Zaren und der Zarin verknüpft. Rasputin war, wie man sich erzählte, der Liebhaber Alexandras und gleichzeitig der Freund und Ratgeber Nicolais. Ueber die Liebesaffairen dieses alten Mönches wurden wahre Legenden verbreitet. Der Volksmund sprach ihm Hunderte von Geliebten zu. Es wurden zwei hochstehende Damen der Petersburger Gesellschaft genannt, Mutter und Tochter, mit welchen Rasputin gleichzeitig leben sollte. Es wurden Anekdoten verbreitet, wie er mit einer ganzen Schaar Hofdamen die öffentlichen Badestuben besucht haben soll. Nach Aeußerungen von Leuten, welche den „Alten" näher kannten, soll er ein wahres Wunder von Lebemann gewesen sein. Er stellte in dieser Beziehung einen seltenen pathologischen Typ dar. Unter welchen Umständen dieser des Lesens und Schreibens unkundige, sibirische Bauer zum Günstling und tatsächlichen Regenten Rußlands wurde — das ist heute noch nicht aufgeklärt. Die Großfürsten, welche den Mönch haßten, da er sie ohne viele Zeremonien vom Thron verdrängte, schrieben ihm eine besondere Kraft der Einredekunst zu. Andere erklärten den Einfluß Rasputins bedeutend einfacher: Am Hofe der Romanows herrschte schon seit langem Zerfahrenheit und Lasterhaftigkeit. Die Minister intrigierten einer gegen den andern und Stolypin führte Rasputin bei Hofe ein als Schnüffler, um seinen Aufpasser bei der Zarin zu haben. Stolypin rechnete ganz richtig. Die hysterische Zarin unterlag sehr schnell dem Einfluß Grischka Rasputins und wurde seine gehorsame Sklavin und — Geliebte. Nicolai hatte allem Anschein nach gar nichts dagegen — und war äußerst wohlwollend diesem „Hausfreund" gegenüber. Der Einfluß des „Alten" wuchs mit jedem Tage. Minister wurden ernannt und abgesetzt nach seinem Gutdünken. Auf ein Wort von ihm wurden gesetzgebende Versammlungen einberufen und wieder aufgelöst. Die Generäle und Höflinge suchten sein Wohlwollen zu gewinnen und umschmeichelten ihn aller Orten. Und der „Alte" genierte sich nicht. In betrunkenem Zustande prahlte er offenherzig, daß er dem Hause Romanow sehr nahe stehe: „Wer regiert Rußland? sagte er einst — „Ich und die Alte!" Den Kaftan, den ich hier trage, hat mir Saschka geschenkt, sie hat ihn mit eigenen Händen genäht!" (Saschka ist eine Abkürzung des Namens Alexandra, welcher aber nur als beleidigender Schimpfname gebraucht wird.

Der listige Mönch begriff sehr schnell, daß bei Hofe alles in den Händen der Zarin und der deutschen Partei war, und ohne sich viel zu bedenken, begann er zu Gunsten Deutschlands zu arbeiten. Darin, scheint es, lag das ganze Geheimnis seines Einflusses am Hofe der Romanows. Während des Krieges mit Deutschland entfaltete sich Rasputins Macht zur vollen Blüte und durchwanderte alle Phasen, erlaubte und unerlaubte. Mit jedem Tag wuchs und befestigte sich sein Einfluß und wurde mit der Zeit unerträglich. Es wurden Stimmen laut, über die Notwendigkeit, diesen, sich überhebenden, liederlichen Bauern von den Stufen des Trones zu entfernen.

Endlich krachten die Schüsse im Hause des Fürsten Jussupow und machten dem Unfug dieses Mönches ein Ende.

**Günstlinge des Zaren.**

Leider gab es sehr viele dieser verächtlichen Günstlinge, welche für ein Lächeln des Zaren, — für Geld, Titel und Orden, das Land und das Volk verrieten und verkauften. Sie alle aufzuzählen, ist nicht notwendig und auch unmöglich. Wir wollen nur auf einige der wichtigsten dieser „dunklen Kräfte" hinweisen, welche Rußland in Schande brachten und ihm den Untergang bereiteten. Hier sind sie, diese Verräter und Feinde des Volkes, welche einen engen Ring um den faulen Thron der Romanows bildeten:

Der deutsche Fredericks, der Minister des kaiserlichen Hofes, war der Liebling des Zaren und der Zarin und nahm eine ganz besondere Ausnahme-Stellung ein. Er war nach der Zarin die Hauptstütze des deutschen Einflusses. Ein Deutscher bis auf das Mark der Knochen verachtete er alles, was russisch ist. Der Zar und die Zarin überhäuften ihn mit Gunstbezeugungen und Reichtümern. Er war ein eifriger Anhänger der „Schwarzen Hundert" und ohne seinen vermittelnden Einfluß wurde keine wichtige Ernennung vorgenommen. Der ganze Hof rechnete Fredericks zu den beschränktesten Menschen, und er war es auch tatsächlich; denn er fand sich in den einfachsten politischen Fragen nicht zurecht, desto verwerflicher war sein Einfluß in allen Fragen, welche er nur stets nach dem einen Grundsatze löste: Ist der oder jener Kandidat Mitglied der „Schwarzen Hundert" oder nicht? Nur ein Mitglied der „Schwarzen Hundert" erhielt einen wichtigen Posten. Fredericks stand zuerst bei den Husaren, dann wurde er Kommandeur des „Leibgarderegiments zu Pferde", dann kaiserlicher Stallmeister und Gehilfe des Ministers des kaiserlichen Hofes, unter dem Grafen Woronzow. Fredericks war ein typischer Vertreter der Hofklique — stumpfsinnig, grob und reaktionär. Mit Fredericks passierte einst folgender Fall:

Zwei einflußreiche Vertreter des ausländischen, diplomatischen Korps in St. Petersburg, welche sich lebhaft für das Schicksal Rußlands interessierten, wandten sich an Fredericks. Die beiden Diplomaten machten Fredericks darauf aufmerksam, daß die sich entwickelnde, innere Lage Rußlands die Interessen der Alliierten bedrohe, welche im Verein mit Rußland Krieg führen. Sie ersuchten den Minister des Hofes, seinen persönlichen Einfluß beim Zaren zur Geltung zu bringen und den Zaren auf die Notwendigkeit hinzuweisen, dem Volke entgegen zu kommen. Sie unterbreiteten dem Minister ganz genau, worin die Forderungen und Zweifel des russischen Volkes bestehen. Fredericks konnte lange Zeit nicht begreifen, „worüber" sich das russische Volk so „sorge", und am Ende der Unterredung ersuchte er die beiden Diplomaten ihm aufzuschreiben, was er dem Zaren vortragen soll. Das Ersuchen wurde erfüllt. Doch als das Zettelchen, dessen Inhalt eine kleine Seite füllte, Fredericks übergeben wurde, band man ihm gleichzeitig auf die Seele, in keinem Falle dasselbe dem Herrn etwa vorzulesen, sondern den Inhalt mündlich vorzutragen, da man den Zaren nicht wissen lassen möchte, daß fremdländische Diplomaten sich in die inneren Angelegenheiten Rußlands einzumengen wagten. Fredericks versprach, es „auswendig" zu lernen, was ihm die Diplomaten aufgeschrieben hatten.

Im Laufe der Unterhaltung mit dem Zaren hatte nun Fredericks buchstäblich alles wieder vergessen und verwickelte sich so sehr, daß Nikolai anfing nervös zu werden. Da holte Fredericks aus seiner Tasche das Zettelchen hervor und begann es dem Zaren vorzulesen. Auf die energische Frage des Zaren, wer ihm das alles aufgeschrieben habe, war Fredericks in seiner Verlegenheit nun gezwungen, die Wahrheit zu bekennen und die Namen der beiden Diplomaten preiszugeben. Das Resultat dieser Unterredung war ein ernster Konflikt, — welcher einem der ersten der fremdländischen Diplomaten beinahe seinen Rang gekostet und die Zustellung seiner Päße bewirkt hätte.

**Der Palast-Kommandant General Wojeikow.**

Wojeikow war der Haupt-Veranlasser aller „Schwarzen Hundert"-Unternehmungen Nicolais. Seine Offizierskarriere begann er in dem Husarenregiment, welches er in der Folge kommandierte. Mit der Gewandtheit eines echten Hofmannes bewahrte Wojeikow seinen gleichmäßigen Einfluß auf den Zaren, und man kann sagen, daß der Zar nichts unterschrieb, ohne sich vorher mit ihm beraten zu haben. Geldgierig bis zum Aeußersten, hat er aus seiner Stellung Vorteil ziehend die kaiserliche Krone buchstäblich geplündert. Unter anderem war Wojeikow der Eigentümer der großen Fabrik, in welcher das berühmte Mineralwasser „Kuwaka" hergestellt wurde, und welche er von einer Aktien-Gesellschaft für zwei Millionen Rubel erworben hatte. Als die andauernde Krise ihren Höhepunkt erreicht hatte, nicht genug Eisenbahnwagen vorhanden waren, um die allernotwendigsten Lebensmittel in die Hauptstadt zu befördern, waren Hunderte von Waggons mit Wojeikow'schem „Kuwaka" beladen und nahmen die Bahngeleise für sich in Anspruch. Für das Wojeikow'sche „Kuwaka" war sogar für Regierungsgelder eine spezielle Zweigbahn gebaut worden. Der „General der Kuwakeria" war allmächtig!

Als am 1. März in Petersburg die Revolution schon gesiegt hatte und der kaiserliche Zug zwischen den Stationen Dno und Bologoje sich befand, unentschlossen, wohin er sich wenden sollte, gab Wojeikow dem Zaren den Rat, eine Division nach Petersburg rücken zu lassen. „Soeben" erklärte er dem Zaren, „ist auf der Station Wischera ein Telegramm eingetroffen, aus welchem ersichtlich, daß aus Magilew auf der Station Dno ein Zug mit 700 Kavalieren des Georgienkreuzes eintrifft." Diese Kavaliere kamen extra nach Zarskoje Selo, um sich dem Zaren vorzustellen und hatten den Auftrag, dem Zaren das Georgienkreuz dritter Klasse zu verleihen. Mit ihnen sollte auch General Iwanow in Zarskoje Selo eintreffen. „Diese tapferen Helden sollten es Ew. Majestät möglich machen, sich, umgeben von dieser herrlichen Suite, in Zarskoje Selo zu zeigen. Dort stellen sich Ew. Majestät an die Spitze der treugebliebenen Zarskoje-Selskischen Garnison und rücken in Petersburg ein, — direkt vor die kaiserliche Duma. Das Petersburger Militär wird sich des geleisteten Treueides erinnern und mit den jungen Soldaten und Revolutionären schon fertig werden."

In diesem Augenblick betrat General Zabel den kaiserlichen Waggon. „Das alles ist eine Lüge, Majestät, man betrügt Sie," rief Zabel, „hier ist ein Telegramm, überzeugen Sie sich, es ist gezeichnet: „Petrograd, Kommandant des Nicolai Bahnhofes, Unterleutnant Grekow." „Sie sehen, hier wird befohlen, den kaiserlichen Zug auf der Station Wischera aufzuhalten und denselben nicht nach Zarskoje Selo, sondern nach Petersburg zu dirigieren." Der Zar sprang auf und rief: „Was ist das — Aufruhr?! Der Unterleutnant Grekow kommandiert in Petersburg?"

„Ew. Majestät, in Petersburg sind 60,000 Mann mit ihren Offizieren an der Spitze, schon zu der zeitweiligen Regierung übergegangen — Ew. Majestät sind als „entthront" erklärt. Rodsjanko verkündete in ganz Rußland das Inkrafttreten einer neuen Ordnung. Vorwärts zu fahren ist unmöglich, weil über alle Eisenbahnen der deputierte Bublikow zu befehlen hat."

„Was sollen wir nun aber beginnen?" fragte Nicolai.

General Wojeikow antwortete: „Jetzt bleibt nur eins übrig: Die Minsk'sche Front den Deutschen zu öffnen. Laßt die deutschen Heere zur Beruhigung dieses Ludervolkes kommen."

Admiral Nilow, so betrunken er auch in diesem Augenblick war, regte sich darüber auf und sagte: „Ich glaube kaum, daß das für uns von Vorteil wäre. Die würden ganz Rußland einstecken und es nicht mehr freigeben."

So sah der intime Freund des Zaren Wojeikow aus. Admiral Nilow war nur ein Säufer und Lüdrian — Wojeikow aber war ein Verräter.

(Schluß folgt.)


* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".


**Leset die „Sonntagpost".**


Bonds
Hypotheken, Wertpapiere aller Art.
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5, Sonntags 10—12. 14spx2



THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Subway
Der einzige Basement-Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet.

FRIDAY BARGAINS

Extra Qualität und Ersparnisse in Anzügen und Ueberziehern

Diese Offerten sollten die Aufmerksamkeit jedes Mannes auf sich ziehen, der einen zuverlässigen Anzug und Ueberzieher für Herbst und Winter nötig hat. Die Auswahl umfaßt jede beliebte Mode, jeden zuverlässigen Stoff und eine große Auswahl wünschenswerter Muster. Alle Größen und sehr dauerhaft geschneidert. Es sind riesige Werte — offeriert zu.............. $16.50

Regen-Mäntel
Sie sind seidengefüttert und umfassen eine große Auswahl von Novelty gemusterten Geweben und Mischungen. Nähte zementiert u. strapped und garantiert regendicht. Spezielle Werte zu............ $7.95

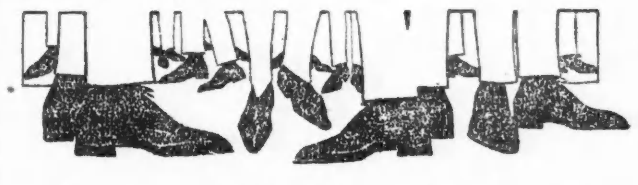
Hosen

Eine Auswahl von eleganten Mustern für Männer und junge Männer, in starken Worsteds, Cassimeres und Cheviots, in Streifen und Suiting Mischungen, Größen 28 bis 50 Taillenmaß. Sowie Eismännerhosen, extra schwere graue Stoffe, 30—40 Taillenmaß, zu.... $3.95

Männerhüte in den neuen Herbstmoden und Schattierungen, in weichen u. steifen Moden. Weil wir sie bestellten, ehe die Preise in die Höhe gingen, können wir sie offerieren zu nur.......... $2.50

Weiche Männerhemden in elegant gemusterten Percales, gewebtem Madras und Novelty Geweben. Zu diesem speziellen Preis bilden diese Hemden große Ersparnisse. Alle Größen. Offeriert zu.......... $1.35

Männerschuhe. Eine spezielle Partie von angebrochenen Sorten von Gunmetal und Patent Calf, Goodyear Welted Sohlen. So lange sie vorhalten, zu.... $2.85



Zieht Vorteil aus dies. Ersparnissen an Zwei-Paar Hosen-Anzüge für Knaben
Dies sind ungewöhnliche Werte in dunklen Mischungen von sehr dauerhaften Stoffen und Schneiderarbeit. Neue Norfolk-Moden mit abnehmbaren Gürteln. Extra Paar von vollständig gefütterten Hosen mit einem jeden Anzug zu........................ $7.50

SweaterCoats f. Knaben, neue Herbstfassons, wollegemischt, in grau, Maroon, marineblau und Heather — Größen 28 bis 34 — speziell zu...... $2.45

Knabenschuhe in Gunmetal Calf, Schnür- oder Knöpffasson, englische oder Hitoe Leisten, solide Ledersohlen, Größen 1 bis 6, zu $2.95; Größen 9 bis 13½, zu.... $2.50

Weiße Union Suits für Knaben, fließgefüttert, — warm und dauerhaft, in Größen 24 bis 34, für.......... 89c

Flannelette Pajamas für Knaben, fancy besetzt, — warm und dauerhaft, — für.............. $1.25

Blaue Serge und Suiting Pattern Kappen für Knaben, mit Schweißbändern, speziell für.............. 75c

## Hoyne muß Wirte prozessieren.

**Kann Anklagen auf Verletzung des Sonntagsgesetzes nicht niederschlagen.**

Nach einer gestern abgegebenen Entscheidung des Staatsobergerichts muß Staatsanwalt Hoyne die Wirte, die der Uebertretung des Sonntagsgesetzes angeklagt sind, prozessiren. Sein Gesuch um Wiedereröffnung des Verfahrens, das gegen ihn eingeleitet worden war, wurde abgewiesen. Die ursprüngliche Entscheidung des höchsten Gerichtshofs, die damit zu Recht besteht, war, daß der Staatsanwalt Anklagen auf Uebertretung des Sonntagsgesetzes nicht niederschlagen könne ohne die Genehmigung des Richters, vor dem sie zur Verhandlung angesetzt sind. Es handelt sich um 300 Klagen.

## Vom Grundeigenthumsmarkt.

**Ein Zinshaus an der Kenmore Ave. zu $80,000 verkauft.**

Ein 24 Wohnungen von je zwei Zimmern enthaltendes Gebäude, 5636—38 Kenmore Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $47,500 belastet, ist zu $80,000 von Daniel Goldberg vom Hotel Blackstone und Anderen an John A. Lundstrum verkauft worden; dieser gab fünfzig Baustellen in Forest Park zu $12,000 und drei andere Baustellen in Kauf.

Die Max Stern Wine Co. hat den Laden 19 Ost Jackson Boulevard vom 1. Oktober an auf gewisse Zeit zu $6200 gepachtet.

Die Chicagoer Grundeigenthumsbörse hat sich gestern nachmittag zu Gunsten der neuen Verkehrsordinanz erklärt, über deren Annahme die Bürgerschaft im nächsten Monat abstimmen wird.

## Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

| | Preis, den Kleinhändler zahlen. | Preis, den Hausfrauen zahlen sollte. |
|---|---|---|
| **Weißbrot—** | per Laib. | per Laib. |
| 1 Pfd., nicht eingewickelt | 0.08 | 0.09 |
| ¾ Pfd., nicht eingewickelt | 0.06¼ | 0.07½ |
| 1 Pfd., eingewickelt | 0.08½ | 0.09-0.10 |
| 1½ Pfd., eingewickelt | 0.12½ | 0.14-0.15 |
| **Mehl—** Wohlbekannte Marken— | per Sack | per Sack |
| ⅛ Faß, Baumwollsack | $1.44-1.47 | $1.51-1.60 |
| ⅛ Faß, Papiersäcke | 1.37-1.41 | 1.45-1.53 |
| 5 Pfund, ausgewogen | 0.30-0.31 | 0.33-0.35 |
| **Andere Marken—** | | |
| ⅛ Faß, Baumwollsack | 1.41-1.49 | 1.51-1.62 |
| 5 Pfund ausgewogen | 0.30-0.31 | 0.33-0.36 |
| **Schrot- und Grahammehl—** | | |
| 5 Pfund Sack | 0.29-0.35 | 0.32-0.40 |
| **Roggenmehl—** Rein— | | |
| ⅛ Faß, Baumwollsack | 1.21-1.39 | 1.28-1.52 |
| Dunkel (rein)— | | |
| 5 Pfund, Baumwollsack | 0.26-0.29 | 0.29-0.31 |
| **Maismehl—** Grobkörniges | per 100 Pfd. | per Pfund |
| Weiß | 4.75-5.75 | 0.05¾-0.07 |
| Gelb | 4.50-5.25 | 0.05-0.06½ |
| Feinkörniges | 4.75-5.75 | 0.05¾-0.07 |
| **Gerstenmehl—** | | |
| ⅛ Faß, Baumwollsack | 1.07-1.19 | 1.11-1.32 |
| 5 Pfund | 0.22-0.25 | 0.24-0.31 |
| | per 100 Pfd. | per Pfund |
| **Hominy—** | $5.50-6.00 | 0.06-0.07½ |
| **Reis—** | per 100 Pfund | per Pfund |
| Fancy Head | $11.00-11.25 | 0.12 -0.15 |
| Blue Rose | 11.00-11.25 | 0.12 -0.15 |
| Reismehl | 9.50-10.00 | 0.10½-0.11 |
| **Rolled Oats—** | | |
| Ausgewogen | 5.50-6.00 | 0.07½-0.08 |

Kleinhändler sind gehalten, mit je vier Pfund Standard Weizenmehl ein Pfund Standard Maismehl, grobkörniges Maismehl oder Gerstenmehl zu verkaufen. Doch kann der Käufer statt dieser drei Surrogate auch die gleiche Menge eines der folgenden Surrogate kaufen: Kaffir-, Reis-, Bohnen-, Hafer-, Kartoffel-, Buchweizen-, Peanut-, Süßkartoffel-, Feterita- oder Milomehl.

Reines Roggenmehl kann als Surrogat verkauft werden, muß aber im Verhältnis von wenigstens zwei Pfund Roggenmehl auf drei Pfund Weizenmehl verkauft werden.

Maismehl für Maisbrot sollte getrennt von sog. „Combination Sales" gekauft werden. Maismehl, das als Surrogat mit Weizenmehl gekauft wird, sollte nur zum Teig für Victory-Brot verwandt werden. „Victory Mixed Flour" kann ohne weitere Surrogate verkauft werden, da es Weizenmehl ist, mit dem bereits die erforderliche Menge Gersten-, Mais- oder Roggenmehl vermischt ist.

| | | |
|---|---|---|
| **Kartoffeln—** | per 100 Pfd. | per 10 Pfd. |
| Nr. 1 | $2.00-2.25 | 0.24-0.27 |
| Nr. 2, klein u. mittelgroß | 1.25-1.50 | 0.15-0.18 |
| **Butter—** | | |
| Creamery, extra, in | per Pfund | per Pfund |
| Kübeln | 0.59—0.61 | 0.60—0.66 |
| „Firsts" | 0.57—0.59 | 0.58—0.64 |
| In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise. | | |
| **Kunstbutter—** | | |
| Standardsorte, Schachtel oder per Rolle | 0.32—0.33 | 0.35—0.38 |
| Mittelsorte, Rolle und ausgewogen | 0.29—0.30 | 0.29—0.35 |
| **Käse—** American Vollmilch— | Pfund | Pfund |
| Brick, im Ganzen | 0.30-0.32 | ——— |
| do., aufgeschnitten | ——— | 0.36-0.42 |
| 8—15 Pfd., im Ganzen | 0.30-0.32 | ——— |
| do., aufgeschnitten | ——— | 0.37-0.42 |
| Brick, im Ganzen | 0.34-0.38 | ——— |
| do., aufgeschnitten | ——— | 0.41-0.50 |
| **Eier—** | | |
| Absolut frisch, geprüft | per Dtzd. | per Dtzd. |
| Extras, 24 Unzen | 0.52—0.54 | 0.53—0.59 |
| Kühlspeicher, geprüft, 23 Unzen | 0.48—0.49 | 0.49—0.54 |
| Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise. | | |
| **Kondensierte Milch—** (süß) | per Büchse Cents | per Büchse Cents |
| Beste Sorte | 0.16⅔-0.18½ | 0.19—0.23 |
| Mittlere Sorte | 0.15 -0.17 | 0.16—0.20 |
| Verdampft, ohne Zucker | 0.10 -0.13⅞ | 0.11—0.17 |
| **Zucker—** | per 100 Pfund | per Pfund |
| Klarer (alte Ernte) | $7.95-8.30 | 0.08 -0.09 |
| Klarer (neue Ernte) | 9.46-9.80 | 0.09⅔-0.10½ |
| **Sirup—** | Dtzd. Büchsen | Büchse |
| Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Bü. | $1.22½-1.32½ | 0.12-0.14 |
| Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchse | 3.60 -3.95 | 0.35-0.43 |
| **Backpflaumen—** | per Pfund | per Pfd. |
| 70— 80 Stück | 0.11-0.12½ | 0.13-0.16½ |
| 90—100 Stück | 0.09-0.10 | 0.11-0.14 |
| **Bohnen—** | per 100 Pfd. | per Pfund |
| Navy, ausgesucht | $11.50-13.25 | 0.13½-0.17 |
| Lima | 14.50-16.00 | 0.16½-0.20 |
| Pinto | 10.00-11.00 | 0.12 -0.15½ |
| **Büchsenlachs—** 1 Pfd Büchsen— | Dtzd. Büchsen | Büchse |
| Pink | $2.05-2.10 | 0.20-0.23 |
| Red Alaska | 2.85-3.10 | 0.26-0.33 |
| **Schinken, ganze—** | per Pfund | per Pfund |
| 10—16 Pfd. im Durchschnitt | 0.32—0.34 | 0.34—0.39 |
| **Speck—** | | |
| Beste Sorten | 0.45—0.49½ | 0.48—0.55½ |
| Mittlere Sorten | 0.40—0.43 | 0.43—0.49 |
| Viereckige Stücke, ganz | 0.33—0.37 | 0.34—0.41 |
| **Schmalz (bestes ausgelassenes)—** | | |
| In Papierschachteln | 0.29—0.30 | 0.32—0.37 |
| Beim Pfund | 0.28—0.29 | 0.31—0.36 |
| **Standard, rein—** | | |
| Beim Pfund | 0.27-0.28 | 0.30-0.35 |
| **Schmalzersatz—** | | |
| Beim Pfund | 0.24 -0.25 | 0.25 -0.31½ |
| **Kochöle, in Büchsen—** | per Büchse | per Büchse |
| Maisöl, Pint | 0.28-0.31½ | 0.31 -0.39 |
| do. Quart | 0.52½ 0.58½ | 0.58¾-0.73 |
| **Baumwollsamenöl—** | | |
| klein | 0.33—0.37 | 0.37—0.46 |
| mittel | 0.66—0.73¾ | 0.74—0.92 |
| **Junghühner—** | | |
| 2 bis 3 Pfund | 0.29—0.30 | 0.31—0.35 |
| 4 bis 5 Pfund | 0.29—0.30 | 0.31—0.35 |
| **Hähne—** | 0.25—0.26 | 0.27—0.31 |


Wenn Ihr Eure Weihnachtseinkäufe im Oktober macht, erspart Ihr die Bundessteuer von 5% bis 20% und aufwärts, die am 1. November in Kraft tritt.

**Dies ist die einzige Office der U. S. Fuel Administration für die privaten Verbraucher in Cook County.**

Das hiesige Verbraucher-Departement der Bundes-Brennmaterial-Verwaltung für Cook County ist jetzt auf dem siebenten Floor von Rothschild & Company. Hartkohlen (Anthracite) Verbraucher, welche keine Händler finden, die ihre Bestellung annehmen, oder die Händler nicht finden können, welche das Haus, in dem sie wohnen, von 1. April 1916 bis 31. März 1917 mit Kohlen versorgten, oder die ihre Kohlen von Händlern kauften, die aus dem Geschäft sind, müssen ihre Bestellung, richtig beglaubigt, in obiger Office von 9 bis 5 an Wochentagen abgeben. Auskunft per Telephon wird nicht gegeben.

Raymond E. Burnham, Federal Fuel Administrator für Illinois.

State, Jackson, Van Buren Streets — 2d Floor "L" Entrance

# ROTHSCHILD & COMPANY

Clover-Verkäufe Freitag! Artikel unter jedem grünen vierblättrigen Kleeblattschild bieten eine besonders gute Ersparnis. Wenn Ihr diese seht, werdet Ihr einen Bargain wahrnehmen!

CLOVER DAY

Manicuring, 25c — Dritter Floor. | Haarschneiden für kleine Kinder, 15c — Neunter Floor. | Kauft Liberty Bonds.

### Baby-Trachten

Rompers und Creepers in farbigem Eden Cloth; einfarbig, wert 98c, zu ... 69c

Fancy Flannelette Roben für Babies, mit Cord und Tasche — 75c wert, zu ... 49c

Dritter Floor.

### Kinder-Kleider, stamped, $1.25

Vollkommen fertig und gestempelt für Stickerei; aus vorzüglicher Qualität Chambray gemacht. Kragen und Manschetten aus weißem Pique. Größen 4 bis 6 Jahre, speziell. $1.25

Fancy Waaren, dritter Floor.

### Pelz-Besatz

Der besseren Sorte, alles feine Qualitäten, wie z. B. Hudson Seal, Beaver, Bear Seal, eine große Partie von Belgian Hare, imitiertes Ermine, in Breiten und Qualitäten, die jetzt so viel gebraucht werden für Kragen und Manschetten, zu Preisen, die Yard variirend von 75c bis 24.00

Hauptfloor.

### Tapeten

8c Küchen- und Schlafzimmer-Tapeten — mit Borten — die Rolle zu nur ... 4c

6c Yard Cutout Borten, in hellen und dunklen Farben, die Yard zu nur ... 2½c

Fünfter Floor.

### Einfach weiße Frühstück Sets zu $3.29

6 Tassen und Untertassen, 6 Oatmeal Dishes, 6 Brot- und Butterteller, 6 Breakfast Teller, 6 Sauce Dishes, eine offene Gemüseschüssel, Fabrik-Seconds, so lange 150 Sets vorhalten, $4.50 Wert, zu $3.29

Fünfter Floor.

### Silberplattierte Teelöffel zu 7c

Eine Auswahl von Mustern, gutes Fabrikat — ebenso Zuckerschalen und Buttermesser — speziell, die Auswahl per Stück zu ... 7c

Hauptfloor.

## Seide- u. Kleiderstoffe

### Eine wundervolle Auswahl!

Diese Artikel sind nur ein schwaches Beispiel. Kommt morgen hierher und seht selbst, ehe Ihr Eure Auswahl trefft für Herbst- und Winterstoffe.

Zweiter Floor.

**Satin Royal** — Vorzügliche feine Auswahl von Farben, 36 Zoll breit — Yard für ... $2.50

**Plaid Taffetas und Mesalines** — Feine Farben-Auswahl, 36 Zoll breit, die Yard ... $2.50

**Seide- und Wolle-Poplin** — 40 Zoll breit, feine Qualität, gute Auswahl v. Farben. $2.50

**Faille Luster** — Feinste Qualität in Farben, 36 Zoll — Yard ... $1.25

**Reinwollene Serge** — 42 Zoll breit, feine Auswahl von Farben, Yard zu ... $2.25

**Reinwoll. Poplin** — Feine Farben-Ausw., 40-zöll. $2.50

**Reinwoll. Plaids** — In 3 feinen Qualitäten, zu $2.50, $3.50 und ... $6.50

**Sammet** — Feine Qual. Chiffon-Sammets, gute Partie von Farben, die Yard zu ... $6.50

**Velveteen** — Gute Qual., Fast Pile, in den beliebtesten Farben, 44 Zoll breit, die Yard zu ... $4.25

### $47.50 Wilton Velvet Rugs, $41.50

9 bei 12 Fuß Größe, jeder Rug in der Partie ist in einem soliden Stück gewebt, einige haben mit Fransen finished Enden, hübsche Oriental Entwürfe und Farben.

Axminster Rugs, 9 bei 12 Fuß, die gewebte Sorte mit einem langen seidenen Nap, ausgewählte Muster — speziell zu nur ... $37.50

$12.50 Rag Rugs, 6 bei 9 Fuß, unsere ganze Partie einschließlich einfacher und gemischter Zentrums mit fancy Borten, speziell zu ... $7.95

$1.35 Linoleum, 4 Yards breit, beste Kork Qualität — bedeckt das Durchschnittszimmer ohne zu stückeln, die Quadratyard zu ... 93c

Fünfter Floor.

### Gardinen, Gardinenstoffe

Fünfter Floor.

400 Paar hübscher Ecru schottischer Madras Gardinen, Standard Größe, mit Valance am Oberteil gemacht, aus weichem Sheer Stoff, offeriert das Paar zu ... $2.25

Domestic Spitzengardinen, umfassend ein Sortiment von Nottinghams, schottischen Nets, Novelties, Drop Mustern von der Fabrik, ein Drittel Rabatt — das Paar zu nur ... $3.75

1,500 Yards Gardinenstoffe. Lager-Ansammlungen — reduziert zu Quantitäten von 5 Yards und weniger, einschließlich Nets, Swisses, Cretonnes, Seide und einer Anzahl von Novelty Stoffen, zu einem Bruchteil des Wertes, die Yard zu ... 35c

Sektionale Spitzen Gardinen Panels, entworfen in vertikalen Streifen, 6 bis 9 Zoll breit, in weiß, Ivory und Ecru. Beim Bestellen derselben raten wir Euch, die Fensterbreite mitzubringen, so daß Ihr die nötige Anzahl Streifen ausfinden könnt, jeder ... 75c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. — Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

### 59c Handtuch-Stangen zu 39c

aus Messing gemacht, nickelplattiert, zu 39c.

$2.15 Imperial fertig gemischte Farbe, große Auswahl, Gallone zu ... $1.75

$1.49 Mrs. Potts' Bügeleisen, 3 Eisen, Griff und Stand, zu $1.19

95c Arcade Wand-Kaffeemühle, 1 Pfd. Glas Canister, zu ... 75c

$4.89 Rex Wringers, Holzgestell, garantiert für 1 Jahr, speziell zu ... $3.25

89c Nr. 0 tubular Laternen, — gut gemacht. 59c

$1.40 Weather Strip, Holz u. Gummi, 100 Fuß zu ... 95c

Achter Floor.

$2.05 Gardinenstrecker, verstellbare Pins, Mittelstück, nickelplattierte Messingnadeln, speziell zu ... $1.45

$1.45 25 Pfd. Mehlbehälter, weiß emailliert, goldgestreift, zu ... 98c

$1.25 Brot-Kästen, weiß emailliert und goldgestreift, zu ... 89c

## Verkauf von Serge- u. Satin-Damenkleidern

**Werte bis $19.75 zu $14.75.**

Eine spez. Partie von 150 Kleidern, eins und zwei von jeder Sorte, von unserem regulären Lager genommen und für einen Tag-Verkauf reduziert. Dieselben Modelle und Stoffe werden zu bedeutend teureren Kleidungsstücken gebraucht; eine Anzahl von Modellen in Taffeta, Satin und Georgette Kombinationen. Es sind außergewöhnliche Werte und werden rasch abgehen, zu ... $14.75

**Elegante neue Herbst Suits für Damen, außergewöhnlich markiert zu $25.00.**

Suits zu diesem Preise klingt fast unglaublich. Feine Serges, Poplins, Burellas, Gunniburl u. Novelty Mischungen, in straight Line u. Gürtel-Modellen, eins illustriert, zu $25.00

**Warme Wintermäntel für Damen zu $27.50.**

Warme, hübsch aussehende Stoffe, ganz gefüttert, in allen neuen Herbst-Schattierungen, neben schwarz, mit Gürtel in jeder eleganten Art und Weise. Kragen mit Plüsch oder Self Material besetzt, Auswahl. $27.50

Vierter Floor.

### Spezialverkauf Freitag — Khaki-Mäntel für kleine Mädchen

Auf dem Höhepunkt der Mode, ganz gefütterte Khaki Trench Coats, wie illustriert, aus reinwollenem Armeetuch gemacht, Metallknöpfe, 6 bis 10 Jahr Größen, zu $12.75

Blaue und rote echtfarb. Satine Regen Capes für Mädchen, 6 bis 14 Jahre, zu $2.95.

Vierter Floor.

### Fertige Hüte für Damen und Mädchen zu $3.95

In dieser Partie sind viele neue Fassons, soeben angekommen für das Freitags-Geschäft. Hüte aus Sammet in einfarbig und den jetzt so beliebten Two-tone Effekten, wie schwarz und Coral, schwarz und Rose, schwarz und Copenhagen usw. Glüsterhüte in Tailor u. Mantaroom-Effekten, feine Duvetyn Finish Filzhüte und eine Masse anderer Fassons. Farben sind schwarz, braun, navy u. alle neuen Suit-Farben für den Herbst. Der obenabgebildete Hut hat großen „drooping" Rand aus schwarzem Sammet mit drapierter Krone von Coral Panne Sammet, garniert mit Band u. Chenille Quaste, sehr eleganter Hut zu $3.95

Vierter Floor.

### $4 seidene Blusen, $2.95

Mehrere hundert neue Blusen in hübschen Mode-Effekten und hübschen Farben-Kombinationen.

Plaid Taffeta-Blusen. Crepe de Chine-Blusen. Wasch-Satin-Blusen. Net-Blusen.

Nicht eine Bluse darunter, die nicht zu $4.00 markiert zu werden verdient, Auswahl ... $2.95

Vierter Floor.

### Flannelette Nacht-Gowns, $1.50

Feine Auswahl in rosa oder blauen Streifen, Knopf-Front oder Slipon Fassons, garniert mit Band oder gezacktem Rand.

Dressing Sacques aus Velour-Flannelette in Blumenmustern auf rosa, hellblauem, rose, lavender, copenhagen und navy Grund, — großer Kragen und schwerer toileted Girdle an der Waist, zu ... $1.39

Lange Kimonos von Serpentine Crepe in einfarbig, rosa, hellblau, copenhagen, rose und lavender, in Empire Fasson gemacht und garniert mit Satin Pipings in kontrastierenden Farben, zu ... $1.69

Handgestrickte Hug-Me-Tights in weiß mit Borten in rosa, hellblau, lavender $1.50

Dritter Floor.

### Junge Männer Anzüge u. Ueberröcke $17.50

Spezielle Partie von Anzügen, aus Stoffen gemacht, die sehr dauerhaft sind. Anzüge in eleganten Linien, welche junge Leute anerkennen. Die Ueberzieher sind gut gemacht, elegant und dauerhaft. Ein Viertel oder ganz gefüttert, einfache oder doppelknöpfige Effekte. Fancy oder solide Farben, speziell markiert, $17.50. Zweiter Floor.

**Hochfeine Knaben-Mackinaws, $8.65**

Kauft einen Mackinaw wegen seiner Wärme, seines guten Aussehens und kauft ihn von dieser Partie wegen Qualität und niedrigem Preise. Mit Shawl- oder Convertible Kragen, voller Schnitt u. mit Gürtel rund herum, Größen 6 bis 16, zu ... $8.65

**Knabenanzüge, graue, braune u. blaue Mischungen,** Hosen gefüttert, Hosen, welche sich zufriedenstellend tragen und äußerst modern sind, Größen 8 bis 18 Jahre, $8.35.

**Novelty-Anzüge f. Knaben, Alter 2½ bis 10 Jahre,** solide Farben, auch Mischungen, $5.65.

**Russian Knaben-Ueberzieher, einfach oder mit Gürtel-Rücken gemacht, Größen 2 bis 10, zu $7.45.**

Knaben-Sleepers, grau oder weiß, mit Füßen, Alter 2 bis 10, zu $1.19.

Knaben-Unterzeug, gerippte Union-Suits, Gr. 24-34, 69c.

Knabenkappen, gefüttert od. taped Nähte, alle Farben, 95c.

Knaben u. Jünglingshemden, Kragen angenäht oder Taffon, Gr. 12½—14½, 85c.

## Waschstoffe, Bettzeug, Leinen

Zweiter Floor.

36zöll. Kleider-Percales, heller und dunkler Grund, hübsche Herbstmuster, 35c Wert, Yard ... 29c

32zöllige Kleider-Ginghams — feine Qualität, alles echte gewebte Farben, schöne Streifen, 39c Wert, Yd. ... 25c

Der echte „Beacon" Robe Flanell in allen gewünschten Baderoben-Mustern, der allerbeste, Yard ... 59c

Fancy Outing Flanell, extra schwer, langer Staple, fließiger Nap, nette Muster, 35c regulär, Yard ... 29c

Feine Qualität bestickter weißer Wolle-Flanell, schön seidebestickt, sehr dauerhafte Qualität, Yard ... 95c

Stark mercerisi. weißes Voile, 40 Zoll breit, zarte crisp Qualität, Yard ... 29c

Tischtücher, fein mercerisiert, hübsche fancy Jacquard Borten, blau, rosa und gelb, hohlgesäumt und gezackt, Größe 8 bei 8, $3.00 Wert, Stück zu ... $1.95

Die echten Wolle Nap Nashua Blankets, in lohfarbig u. grau, nette fancy waschbare Sorten, extra schwer, warm und fließig, Größe 64x76, Thread whipped Ränder — das Paar zu ... $4.95

Volle Größe extra schwere Winter-Comforters, weich, warm und fluffy, helle und dunkle Muster, schön bedruckt, regulär $6, Stück ... $4.98

Crib Blankets, feine Qualität, 30x36 Zoll, nur in weiß, nette Borten, beschränkte Quantität, so weit sie reichen, Paar zu ... $1.69

72zölliger stark mercerisierter Tafeldamast, extra Qualität — permanenter Finish — $1.00 Wert, Yard ... 75c

Türkische Badehandtücher, — feine Qualität, nette fancy Muster, reguläre Größe, gewöhnlich 45c, Stück ... 35c

Prachtvolle fancy Venetians, 32 Zoll breit, hübsche Muster, extra schwer, Satin-Finish für Mäntel, Futter usw. — $1.25 regulär, Yard ... 98c

## Gestricktes Damen-Unterzeug

Gefließte Union Suits für Damen, niedriger Hals, kurze Aermel, und niedriger Hals und ohne Aermel, extra Größen $2.25; reguläre Größe ... $2.00

Merino Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, nur extra Größen, $2.75.

Gefließte Union Suits für Kinder, hoher Hals und lange Aermel und Ankle-Länge, $1.25.

75c wollene Socken. Die Sorte, die Dauerhaftigkeit bietet für jeden ausgegebenen Cent. Doppelte Zehen und Fersen, Naturfarbe, speziell nur während dieses Tages, 59c.

Merino Union Suits für Männer, ein mittelschweres Kleidungsstück für frühen Herbst, $3.00.

Flat wollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, nur in lohfarbig und grau vorhanden, nur noch einige von diesen übrig zu $3.50.

Haupt-Floor.

**Spezielle Schuh-Bargains — $6 und $7 Damen-Stiefletten, $4.95**

Eine feine Partie von Muster Boots, Kid und Patent, Knöpfe und Schnüre, meistens Mustergrößen. Wenn Ihr Eure Größe in der Partie findet, erhaltet Ihr sicher einen Bargain: $6 und $7 Werte, zu ... $4.95

$3.50 Schulschuhe für Knaben, Mädchen und Kinder; sehr gute und dauerhafte Schuhe zu einem Preis, der richtig ist, $3.50.

Hausschuhe für Damen, niedrige Fasson, elastischer Zwickel oder Schnürmuster, welche gewendete Sohlen, zu ... $2.95

Dritter Floor.

### Frisch gefangener Weißfisch, das Pfund 22c

Frisch gefangener Trout, Pfund, 20c.

Frisch gefang. Pickerel — Pfund, 15c.

Frische grüne Shrimps; Pfund, 25c.

Frisch geräucherte Finnan Haddies, Pfd., 19c.

Frische oder gepökelte Rindszungen, Pfd., 28c.

Beef Tenderloin, 4 Pfd. im Durchschnitt — das Pfund, 30c.

Frisch gefangener Lachs, geschnitten, Pfund, 25c.

Siebenter Floor.

### 5 Büchs. Van Camp's Pork and Beans, $1.00

Eureka Pink Bohnen, 6 Büchsen 70c; Büchse 12c.

Frisch gemahlenes Reismehl, Pfund 12c.

3 Büchsen Mission Brand zubereitete Pflaumen, 25c.

Dromedary Tapioca, Paket zu 10c.

Kings zubereitetes Pfannkuchenmehl, Paket 10c.

Log Cabin Syrup, Büchse 25c.

Gallonenkrug Cider Essig, 65c.

Krisco Brand evapor. Milch, hohe Büchse 12c.

6 Büchsen Hart Brand süße Wrinkled Erbsen, $1.35; Büchse zu 23c.

3 Pfund frisch gerösteter San Salvador Kaffee, $1.00.

10 Stücke Fels' Galvanic Seife ... 55c

10 Stücke Armours Lighthouse Family Seife, 62c.

Feine neue getrocknete Aprikosen, Pfund 22c.

Libbys oder Del Monte Californien Spinat, 2½ Größe Büchse, 29c.

Siebenter Floor.

United States Food Administration License Nr. G10333.

### Cream Patty Tag, zu 29c

In unserer eigenen Candyküche gemacht — in 1 Pfund-Schachteln verpackt, sortierte Flavors. Keine Post- od. Telephon-Bestellungen. Schachtel, 29c

Hauptfloor.

### Kurzwaaren

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

5c Karte nickelplattierte Sicherheits-Nadeln — speziell für nur ... 3½c

10c Schachtel Shinola Schuh-Wichse — für nur ... 7c

Nähseide, in schwarz oder farbig — zu nur ... 6c

35c Rubberized sanitäre Schürzen 25c

Hauptfloor.

### Handschuhe

Straßen Cape Handschuhe für Damen, Prix Seam genäht, in guter Qualität Cape Leder, in lohfarbig, auch halb Pique Handschuhe, in perlweiß, $2.50 wert, zu $1.75

Hauptfloor.

### Strumpfwaaren

Praktischkeit und Eleganz ist in diesen Spezialitäten in Damenstrümpfen vereinigt. Entworfen für jeden Gebrauch, für Straßen- und Sport-Zwecke. Wolle und woll. Mischungen, große Auswahl von Preisen, 75c bis $2.50

Hauptfloor.

### Halstrachten, 59c

100 Dutzend von einer extra speziellen Partie Organdy Kragen- und Manschetten-Sets, Georgette Crepe Kragen, Spitzen-, Net- und Organdy-Vestees in allen neuen Herbstfassons zur Auswahl morgen, speziell zu 59c

500 runde Schleier in Farben, die jetzt stark in Nachfrage sind; immer zu 59c verkauft, jetzt ... 39c

Hauptfloor.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

### Kolynos Zahn-Paste 21c, 3 für 62c

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Lavoris Mouth Wash, $1 Größe ... 73c

Java Rice Gesichtspuder ... 37c

Palmolive Seife, Stück 10c, Dutzend zu ... $1.10

Kirk's Jap Rose Seife — Stück 10c; Dutzend Stücke ... $1.19

2-Quart Fountain Syringe, roter Gummi, $1.50 Wert, zu ... 89c

Woodburys Facial Seife — Stück zu 19c; drei Stücke für ... 56c

Flüssiges Glas — volles Quart zu ... 29c

3-Quart Heißwassersack — roter Gummi, $1.50 Wert, zu ... 89c

# BARGAIN BASEMENT ANNIVERSARY SAVINGS

### $4 und $5 Schuhe für Männer, Damen, Knaben und Mädchen, zu 2.88 und 2.48

**Retail-Schuhlager Einkaufs-Verkauf**

Schuhzeug in Hunderten von wohlbekannten Handelsmarken — fast nach dem Stempel. Darunter befinden sich hohe lohfarbige und schwarze Sturmschuhe, Gesellschafts-Slippers und Pumps, Filzschuhe und Hausslippers, Schul- und Gesellschaftsschuhe für Knaben und Mädchen, ein wundervolles Sortiment von zuverlässigem, hochmodernem Schuhzeug für jeden Zweck, zu $2.48 & $2.88

Basement.

### Assortierte Cream Caramels

In unserer eigenen Candyküche gemacht, in 1 Pfund-Schachteln verpackt, sortierte Flavors, keine Post- oder Phone Orders ... 31c

Basement

### Olivilo Seife

Stück 9c: Dtz. $1.05

Ein Dutzend an jeden Kunden. Basement

### 500 Waists zu $1.00

Elegante Lingerie Waists von Lawns und Voiles, in ungefähr 35 Fassons, schlicht geschneidert, bestickt mit hübschen Spitzen und Einsatz garniert, hoher und ausgeschnittener Hals, Größen 36 bis 44, $1.00.

Basement

### Ein wundervoller Kriegszeit-Einkauf von 1500 Winter-Coats für Damen

Ueber 1,500 warme Wintermäntel, alles hochfeine Modelle, schön geschneidert, einige ganz gefüttert, andere halb gefüttert; einige mit Pelzkragen, andere hübsch mit Sammet besetzt.

Basement

| $15.00 Mäntel für | $19.75 Mäntel für | $25.00 Mäntel für | $29.75 Mäntel für |
|---|---|---|---|
| 8.75 | 12.75 | 17.75 | 21.75 |

### Jonathan Aepfel

Groß, reif und saftig, nur 1 Dtz. an jeden Kunden. Keine Post- oder Tel.-Bestellungen. 1c

Basement

75c Knabenhandschuhe 50c

Astrachan Rücken mit Jersey Handfläche.

5c Schachtel Peters Schuhwichse, 3½c.

Basement.

### Basementverkauf von Gardinen, Paar

Scrim- u. Reste von einem Fabrikanten, die wir zu einem großen Rabatt verkauften. Sie kommen zum Verkauf, das Paar zu ... $2

1,060 Yds. einfache Marquisette und Scrim Gardinen, Reste, viele davon lang genug für Sash-Gardinen, markiert die Yard zu 12½c.

36zöll. Gardinen Voile, feine Qual. und gut sortiert, einige mit doppelten Borten: sehr beliebt für Bettzimmer usw. — Yard, 35c.

### Seiden- u. Kleiderstoffe

**Satin Supreme** in einer vollen Auswahl von Farben, $2.50 die Yd. wert, Verkauf $1.95

**36zöllige Seide Crepes** um damit zu räumen, gutes Sortiment von Farben, die Yard ... 35c

**36zöllige Sturm Serges** reine Wolle, in einem guten Sortiment von Farben ... 89c

**Novelty Plaid Wolle Stoffe** Prachtvolle Kombinationen, 36 Zoll breit ... 89c

Basement

### $7 Fiber Rugs, 6x9 Fuß, zu 4.29

Fest gewoben, dauerhaft und wasserdicht. Ausgezeichnete Rugs für den allgemeinen Gebrauch.

Reise Musterenden von Wilton Velvet Carpeting, 27 bei 40 Zoll, Stoffe, die $3.25 die Yard wert sind, speziell, der Stück $1.98.

Reisemuster und Reste von Wilton Velvet Carpeting, 18 bei 27 Zoll, Enden in hübscher Finish, speziell zu 79c. Basement

### Rice-Stix Monarch Muster-Unterzeug, für Männer, Damen und Kinder zu ⅓ und ½ des regulären Preises

50c und 75c wollene und Merino Babies Wrappers ... 39c

65c schwere fließgefütterte Kinderleibchen und Beinkleider, 75c fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen ...

$1.25 fließgefütterte Union Suits für Damen, fein gerippt, Winterschw., 89c.

$2 und $2.50 Muster-Unterzeug für Damen, schwere baumw. und fließgefütterte Union Suits, $1.29.

$2 schwere baumwoll. und fließgefütterte Union Suits f. Männer, $1.29.

$1.50 und $2 schwere baumwoll. und fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, 85c.

$2.50 schwere baumwoll. fließgefütterte Union Suits für Männer, $1.69.

$4 schwere Merino Union Suits für Männer, $2.69.

$4 schw. lohf. Wolle gemischte Unterhemden u. -Hosen für Männer, $2.95.

$5 u. $6 schwere Wolle gem. u. Merino Union Suits für Männer, $3.65.

$1.50 Negligee-Hemden für Männer, Muster Perfecto und Selecto Marke. — weich und gebügelt, feiner Percale, Madras und Cord, 85c.

$3.00 schwere Flannelette Hemden für Männer, weiche Flanell-Appretur, in vollem Schnitt, gut gemacht, in Khaki oder marineblau, $1.95.

$1.50 Chambray Arbeitshemden für Männer, zu weniger als Herstellungskosten, dunkel- u. hellblau und grau gemischt, von Blue Bell Amoskeag, White Line und Golden Rule, 89c.

50c u. 65c Musterstrümpfe für Damen, Baumwolle Lisle Thread u. mercerized, schwarz, weiß und schlichtfarbig u. Novelty Entwürfe, 39c.

39c und 50c Burson Strümpfe für Damen, die Strümpfe, die geformt sind ohne eine Naht, in schwarz, weißen Split Sohlen und Balbriggan farbig, baumwoll. Strümpfe, reguläre und Extra-Größen, 25c. Basement.

### 35c Kleider-Gingham, Fabrik Längen, hübsche Herbst-Facons, Freitag, die Yard zu nur 27c

35c Velour Kimono Flanell, Fabrikreste, in netten verschiedenen Entwürfen, Yard 25c.

35c Kleider-Percale, heller und dunkler Grund, Fabrikreste, nette Figuren, die Yard zu 25c.

39c fancy Tourist Flanell, extra schwere, warm u. fließartiger Nap, die Yard zu 29c.

75c Tafel-Damast, 58 Zoll breit, ein wenig durch Wasser gefleckt, Freitag, die Yard zu 39c.

$2.50 hohlgesäumte Tafel Sets, ein wenig durch Wasser gefleckt, Freitag, per Set für $1.49.

35c baumw. Challis, 36 Zoll breit, — Buch gefaltet, in verschiedenen Mustern, die Yard zu 29c.

40c weißer Tourist Flanell, — prachtvolle Qualität, weich und fluffy, die Yard für 35c.

$25c türkische Handtücher, gute Sorte, ein wenig gefleckt durch Wasser, das Stück für 12½c.

$7.50 große Sorte Wolle Nap Plaid Blankets, blaue und weiße Plaids, Freitag, Paar zu $5.95.

Basement

### Unf. Basement Cash and Carry Grocery

Illinois Creamery Butter, per Pfund Carton für ... 59c

Liebigs Bouillon Cubes — Dutzend in Glas, oder Armours Traubensaft, Pints, Auswahl zu ... 21c

Guatemala Kaffee, — unser fancy 30c gerösteter, Pfund ... 21c

New Orleans Tafel Molasses, 15c Büchse, oder Quaker Oats, Auswahl 10c

Die Ausw. von unserem besten 60c Tee, in Ceylon B.F., Japan oder Oolong, Pfund zu ... 45c

Jelkes Good Luck Butterine, per 1 Pfund Carton, zu ... 35c

Fancy Italian Style Prunes — 20c Qualität, Pfund, zu ... 15c

Pork and Beans in Tomato Sauce, 7 Nr. 2 Büchsen, $1.00; Büchse 15c

Basement

### $1.95 Flannelette Kimonos, 1.95

Gute Partie geblümter Entwürfe, Empire Fasson, Satinbandbesatz, zu $1.59.

**Echte Blanket Roben für Damen, geblümte oder Indian Entwürfe,** Satin oder Braid Besatz, mit schweren Cord-Ties, wert bis zu $2.95, zu $1.95.

Sateen Unterröcke, in geblümten Entwürfen, andere sind solide Farben, wert bis $1.25, zu ... 79c

Graue Flannelette Creepers für Babies, einige mit Piping besetzt, zu nur ... 79c

Flannelette Kinder-Unterröcke, einige in rosa oder blau gestreift, andere in solidem Weiß mit breitem Stickereibesatz, zu ... 39c

Blanket Roben für Kinder, in geblümten oder Indian Entwürfen, mit Cord Ties, $1.50 wert, zu ... 69c

Basement

### $17.50 Anzüge für Männer u. junge Männer

Fancy Mischungen u. Worsteds, zuverlässige Stoffe, gut passend geschneidert, Fassons und Moden für Männer und junge Männer, $13.85.

Knaben-Norfolkanzüge, dunkle Mischungen, dauerhaft, 6—18 J., $5.65.

Novelty Ueberzieher u. Mackinaws, schweres Gewicht, Plaids und Mischungen, 2½ bis 10 Jahre, $4.85.

Fancy gestr. und graue Flannelette Knabenblusen, erstklassig, 6—16 Jahr Gr., 69c.

**Männerhosen** — Schwere dunkle Mischungen, Größen 28 bis 42, zu ... 2.85

**Knabenblusen** — Angebrochene Partien, Khaki farbig, keine C.O.D., zu 39c

Basement


UMI

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publishers "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy ... 2 Cents
" per Month ... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year ... $4.50
Including "Sonntagpost", per year ... $6.00
In all other States and Canada the price will be per year ... $5.00
Including "Sonntagpost" per year ... $6.50
Price per "Sonntagpost" ... 3 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $6.00 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis ... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $6.50 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ... 3 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1880 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang — Nr. 235.


## An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, das Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

## Amerikas Antwort.

In den kritischen Tagen und Wochen, die der Versenkung der „Lusitania" und, später, des Kanaldampfers „Sussex" folgten, wurde deutscherseits vielfach gesagt, „wenn Amerika auf Seiten unserer Feinde in den Krieg eintreten will, so mag es doch! Es wird dann auch nicht mehr tun können als jetzt: Die Alliierten mit Geld, Nahrung, Waffen und Munition versorgen. Das ist Alles. Es wird nicht tätig in den Kampf eintreten können, denn dazu fehlen ihm die Mittel. Im übrigen ist ein offener Feind besser als ein versteckter."

Nach erfolgter Kriegserklärung hörte man dergleichen allerdings seltener, ja es wurden hier und da in deutschen Blättern Stimmen laut, die eindringlich vor Unterschätzung Amerikas als Gegner warnten, aber von einer richtigen Einschätzung Amerikas war man drüben in Deutschland doch noch himmelweit entfernt. Kaum, daß man eine dunkle Ahnung der Machtmöglichkeiten Amerikas hatte.

So wurde noch im Juni und Juli dieses Jahres überall in Deutschland ein Plakat verbreitet, das dem deutschen Volke die Ungefährlichkeit Amerikas als Feind, Amerikas angebliche Ohnmacht, klar machen sollte. Das Plakat führte die Aufschrift: „Kann Amerika entscheidend in den Krieg eingreifen?" und war vornehmlich in den deutschen Farben, „schwarz, weiß rot", gehalten. Es zeigte links die Kolossalfigur eines russischen Soldaten mit der Aufschrift: „Rußland brachte im Ganzen 15 Millionen Mann auf — vergebens!" Daneben einen spindeldürren „Onkel Sam", in der rechten Hand einen Soldatenzwerg, in der linken einen Zettel mit der Aufschrift: „Amerika droht mit Truppensendung von 1—2 Millionen, die es aber nicht befördern kann"! Darunter die Worte: „Amerika kann unmöglich ein ausreichend großes, für den europäischen Krieg geeignetes Heer rechtzeitig ausbilden, ausrüsten und mit dem erforderlichen Nachschub versehen."

Die Mitte dieses Plakats nimmt eine Art Landkarte ein, die Europa und die Ostseeküste Amerikas zeigt. Quer über den Ozean, zwischen New York und der nordfranzösischen Küste ist ein breiter Streifen gezogen, in dem zwei brennende und sinkende Dampfer eingezeichnet sind: „Amerika-Europa-Strecke 200 mal größer als England bis Frankreich-Festland". Dies Bild trägt die Ueberschrift „Gelegenheit für die deutschen U-Boote!" Rechts auf dem Plakat das Profil eines Riesendampfers mit der Aufschrift: „England ging in den Krieg mit 20 Millionen Brutto Reg.-To. Frachtraum". Rechts davon wieder der dürre Onkel Sam mit einem Dampfer unter dem Arm und in der Hand einen Bogen, auf dem zu lesen ist, „Amerika hatte zu Kriegsbeginn nur 3 Millionen Brutto Reg.-To." Darunter „Amerikas Schiffsbau kann auch für 1918 auf nicht mehr als 2—2½ Mill. Brutto Reg. Tonnen gesteigert werden. Unsere U-Boote versenken doppelt so schnell als England und Amerika bauen können!" Endlich quer über die untere Hälfte des Plakats ein viertes Bild: eine Flottille von 25 Dampfern — „So viel Schiffe zu 2000 To. sind nötig für ein einziges Regiment!" Links davon: „Ein einziger Feldsoldat erfordert einschließlich seiner Unterhaltung 10 Tonnen Frachtraum für Proviant, Munition etc. Demnach erfordert ein Regiment (4000 Mann) 40,000 Tonnen Frachtraum. Dazu kommen noch die benötigten Begleitschiffe". Rechts: „Selbst wenn die Ver. Staaten für 1918 an Neubauten 2—2½ Millionen Br. Reg.-Tonnen herstellen, so bringt dies der Entente keine Rettung, denn unsere U-Boote versenken schneller als England und die Ver. Staaten bauen!"

Dieses von „Dr. Selle & Co. G. m. b. H., Berlin, S.-W. 29" gedruckte Plakat wird in einem achtseitigen Liberty Loan Pamphlet reproduziert und „niedriger gehängt", insofern als da gezeigt wird, daß seine Angaben übertrieben und falsch sind und das Können der deutschen U-Boote ebenso überschätzt, wie die Schiffahrt und der Schiffsbau Amerikas unterschätzt wurde, und daß es offensichtlich Zweck und Aufgabe dieses Plakats war, das deutsche Volk zu täuschen und Amerika als schwach und ungefährlich hinzustellen. Der Zweck dieses amerikanischen Pamphlets ist, zum Zeichnen für die Vierte Freiheitsanleihe anzuspornen. Die Antwort, die schon gegeben wurde durch die glückliche Landung von mehr als 1,500,000 Truppen in Europa, die siegreichen Kämpfe des amerikanischen Heeres, die mächtig gesteigerte Schiffsbauproduktion und die erfolgreiche Bekämpfung der Tauchboote, noch eindringlicher und verständlicher zu machen durch schnelle und starke Ueberzeichnung der Vierten Freiheitsanleihe.

Das Pamphlet wird seinen Zweck erfüllen, denn die aus dem deutschen Plakat sprechende Geringschätzung Amerikas wird den amerikanischen Stolz empfindlich verletzen und zu dem Entschluß „we'll show them" führen. Im Uebrigen — sehr zu verwundern ist es nicht, daß man in Deutschland das militärische und maritime Können Amerikas so niedrig einschätzte! Auch hierzulande hatte man bis vor Kurzem nur eine geringe Meinung davon. Auch hier hätte vor anderthalb Jahren, als Amerika in den Krieg eintrat, nicht Einer aus Zehn eine solch' schnelle und große Machtentfaltung, ein so baldiges kräftiges und erfolgreiches militärisches Eingreifen Amerikas in den Krieg für möglich gehalten!

Und es waren nicht „Prodeutsche", sondern zumeist rabiate Deutschfeinde — Elemente, die allem, was deutschen Stammes und Klanges ist, bitter feind sind — die zu den Regierungsmaßnahmen mißbilligend die Köpfe schüttelten und im Brustton der Ueberzeugung wieder und wieder erklärten, „die Regierung macht Fehler über Fehler, die leitenden Beamten usw. verstehen nichts von ihren Aufgaben; wenn so weitergewirtschaftet wird, dann muß es noch Jahre dauern, bis Amerika fertig und seine Macht einsetzen kann." So wurde zuerst über die Flottenleitung geklagt, und als die erfolgreiche gewaltige Verstärkung der Flotte und ihre Leistungen jeden weiteren Tadel lächerlich machten, über die Armee, bezw. die Maßnahmen zur Schaffung eines Riesenheeres; als das Millionenheer vor aller Augen sichtbar heranwuchs und die Nörgler beschämte, dann über die Schiffbaumaßnahmen, und als auf diesem Gebiete die Tatsachen und Erfolge Bewunderung und Staunen erregten und jede abfällige Kritik ausschlossen, da schrieb man sich die Finger wund, erschöpfte man seine Lungenkraft, das amerikanische Volk und die ganze Welt zu belehren, daß die 640 Millionen, welche für die Schaffung einer riesigen Aeroplan-„Flotte" bewilligt worden waren, in verbrecherischer Unfähigkeit oder noch Schlimmerem vergeudet wurden und Amerika unter der derzeitigen Leitung in Jahren noch keine beachtenswerten Luftgeschwader haben werde.

Das war noch vor einem Monat oder so. Vor Wochen aber wurde schon gemeldet, daß amerikanische Aeroplane in großer Zahl an der Kampffront tätig seien, und zwar erfolgreich, jetzt wird gemeldet, daß täglich ganze Zugladungen Aeroplane fertiggestellt und verschifft werden, und gestern kam aus Baltimore die Meldung, ein Haviland Aeroplan habe mit vier Passagieren den Flug von Grace Harbor, Neufundland (Abfahrt 28. Juli, 7:02 Morgens), nach Dingle Bay, Irland, in 24 Stunden und 10 Minuten gemacht.

Das Letztere ist noch unbestätigt. Es mag nicht wahr sein. Dann ist es gut, d. h. glaubhaft, erfunden. Denn angesichts der Vollbringungen Onkel Sams innerhalb der letzten achtzehn Monate scheint ihm so gut wie Alles möglich. Und — angesichts seiner früheren Lässigkeit und Unlust zu jeglicher Anstrengung ist die deutscherseits gezeigte Geringschätzung so gut erklärlich, wie der Mangel an Vertrauen auf das Können Amerikas — das mangelnde Selbstvertrauen, das letzten Endes doch die Wurzel des größten Teils des Zweifels, der scharfen Kritik und des Schwarzsehens war.

## Dear, Bopp und Genossen.

Die Tatsache, daß die neulich aus dem hiesigen Gefängnisse entflohenen Mörder Earl Dear und Lloyd Bopp wieder eingefangen worden sind, wird weite Kreise der Bürgerschaft mit Befriedigung erfüllen. Es ist stets ein unbehagliches Gefühl, solche Burschen in Freiheit zu wissen. Von Leuten in ihrer verzweifelten Lage muß sich jedermann im Falle einer Begegnung das Schlimmste vergewärtigen. Einen ehrlichen Erwerb zu finden ist ihnen, da die gesamte Polizei des Landes an ihren Fersen hängt, fast unmöglich. Also müssen sie sich über kurz oder lang aufs neue zum Diebstahl, Einbruch oder Raub entschließen. Werden sie bei einer solchen Gelegenheit erwischt, so dürfte ihnen das Messer oder das Schießeisen meist recht locker sitzen; denn Festnahme bedeutet für sie Identifizierung durch die Sicherheitsorgane und damit den Tod am Galgen. Um ihm zu entgehen, werden sie vor keinem neuen Verbrechen zurückschrecken. Aus diesem Grunde ruft das Wiedereinfangen der beiden Verbrecher allseitige Genugtuung hervor.

Die Freude wäre aber eine noch viel größere und vor allem berechtigtere gewesen, wenn die Wiederfestnahme eine unmittelbare Folge der Tätigkeit der sie betreibenden Behörden gewesen wäre. Indessen diese selbst haben eingestehen müssen, daß die Wiederverhaftung der beiden Gesellen nur einem reinen Zufall zu verdanken gewesen ist, an dem die Sicherheitsbehörden kein besonderes Verdienst hat. Sie haben den Dusel gehabt, unerwartet auf die Ausbrecher zu stoßen, und zwar gerade in einem Augenblicke, da diese nichts Böses ahnten und kein Nervenreizmittel zur Verfügung hatten, um sich mit ihnen den nötigen Mut zum gewaltsamen Widerstande einzuimpfen. Hätte die Polizei sie in einem anderen Zustande gefunden, wäre es vielleicht nicht ohne mehrfaches Blutvergießen abgegangen. Daß ein solches verhütet wurde, ist dankenswert; aber man weiß nicht recht, wem man dafür Dank schuldet. Zum Teil ohne Zweifel der Umsicht, Besonnenheit und Kaltblütigkeit der Polizeibeamten, denen die Anwesenheit der Mörder in der betreffenden Wohnung offenbart wurde, bevor sie sie noch betreten hatten. Aber daß sie davon erfuhren, war nur ein Zufall. Wären sie ahnungslos hineingegangen, so hätte sich möglicher oder vielmehr wahrscheinlicher Weise die Zahl der Opfer jener Mörder noch vermehrt. Sobald die Polizei Kenntnis vom Aufenthaltsorte Dears und Bopps erhielt, handelte sie prompt und klug. Aber ohne besagten Dusel wären die beiden Schurken trotz aller Anstrengungen entkommen.

Mit ihrer erneuten Festsetzung hinter Schloß und Riegel sollte diese Angelegenheit jedoch nicht erledigt sein. Die Flucht Dears und Bopps mit ihren beiden Kumpanen, die sich ihrer Ergreifung bislang mit Erfolg zu entziehen verstanden haben, war nur der Tropfen, der das Faß, den Unmut der Bürgerschaft, zum Ueberlaufen brachte. Die Ausbrüche aus den Gefängnissen und Strafanstalten, und ganz besonders aus diesem Chicagoer Gewahrsam, haben sich in letzter Zeit eben stark gehäuft, stärker, als der Wohlfahrt des Gemeinwesens dienlich war und sich mit einer geordneten Rechtspflege verträgt. Es ist darum dringend zu hoffen, daß die im Gange befindliche Untersuchung das Geheimnis, das die jüngsten Gefangenenbefreiungen umgibt, voll und ganz aufdecken wird. Schonungslose Rücksichtslosigkeit ist dabei am Platze. Das Publikum hat Anspruch darauf zu erfahren, wer eigentlich für die Ausbrüche verantwortlich ist. In Umlauf gekommene und schließlich auch nicht ohne Weiteres von der Hand zu weisende Gerüchte behaupteten sofort nach der Aufsehen erregenden Flucht Dears und Genossen, daß gewisse Politiker daran beteiligt gewesen seien, die Ursache hätten, einen Verrat seitens der zum Tode Verurteilten zu fürchten. Andere wollten wissen, daß die geheimnisvolle Macht, die den Mordbuben zur Flucht verholfen habe, in einem Verbrechertrust zu suchen sei, demselben, der in anderen Fällen die großen Summen aufbringt, wie sie zur Verteidigung ergriffener Verbrecher durch Anwälte benötigt werden, die sich durch hervorragende Geschicklichkeit und Gewandtheit auf dem Gebiete des besonderen Kriminalfalles auszeichnen.

Daß den Ausbrechern bei ihrer Flucht Hilfe von außen zuteil ward, ist eine feststehende Tatsache. Das schließt nicht aus, daß sie auch Freunde innerhalb des Gefängnisses haben oder gehabt haben, die ihnen ihre aktive oder passive Unterstützung liehen. Alle diese Punkte müssen gründlich aufgeklärt werden. Denn bevor man nicht über sie Bescheid weiß, ist es unmöglich, ähnlichen Vorfällen für die Zukunft vorzubeugen. Auch für die anscheinend notwendige Aenderung des Systems innerhalb des Gefängnisses ist eine genaue Bekanntschaft mit den Faktoren, welche die bisherigen Ausbrüche möglich machten, wünschenswert. Bis zu einem gewissen Grade hängt die Art des Haltens der Gefangenen freilich auch von der Bauart des Gefängnisses und von seiner inneren Einrichtung ab. Erweisen diese sich als unzulänglich, so müssen auch hierin Aenderungen eintreten. Es heißt, daß die gegenwärtigen Verhältnisse im Gefängnisse Fluchtversuche erleichtern. Ist dem so, dann tut sofortige Abhilfe not. Gefängnisse sind dazu da, verurteilte oder verdächtige Personen bis zu ihrer Ueberführung in die Strafanstalt oder bis zur Freisprechung oder bis zu einer anderweitigen richterlichen Entscheidung in Gewahrsam zu halten. Sind sie dazu nicht imstande, so haben sie ihren Zweck verfehlt. Chicago braucht ein allen Ansprüchen genügendes Gefängnis.

## Musikalische Küah.

I'rechtswegen sollt' i' heit wieder mein' „Freind", 'n Herrn Justav Schnautzke, dös Rindsviech, z'sammadeckeln, weil er ma am Sunnta a so wüast g'sagt hat. Aba dös kimmt später amol, und bei dera G'legenheit wer' i' dann aa sei' Photographie, wo drin war am Sunnta, nächer besprechen. A nette Visaschen! Aba jetz hab i' wichtigers z' tua. I' hab sowieso verschiedne Brief'n kriagt, worin ma d' Leit g'rat'n ham, i' sollt mi' z'weg'n den Schlankl net weiter aufreg'n; in oan Brief hat's g'hoaß'n, i' kunnt sunst 'lei verplatz'n, und nacha hätten s' mi nimma, und dann sei der Schnautzke Trumpf. No, vorläufi' san ma no' do. Jetz aba red'n ma vo' dö musikalischen Küah.

Letzte Woch'n hat's der Landwirtschaftsredakter ins Blattl tan, daß irgend a Professer oder sunst a g'studierta Bauer ausg'funden hätt, daß wenn ma im Kuahstall beim Melken von d' Küah an Fonografen aufstellt und allerhand guate, hauptsächlich klassische Stückl'n spielt, dö Musi' an so an wohltät'gen Einfluß auf d' Küah hätt, daß s' um a fünfazwanz'g Prozent mehr Milli hergeb'n, als ohne Musi'. Und a jeda Farmer sei's sich selber, 'n Land und sei' Küah schuldig, daß er dös probiern tät.

Und nacha fragt der Herr Landwirtschaftsredakter: Wer lacht da? A so a Frag! Do is nix z' lach'n! 's is a so! Nur ganz anders! In Anbetracht der Wichtigkeit vo' dera G'schicht hab i' mi' glei' dahinterg'macht. I' hab drauß'n in Wisconsin an Freind, an Farmer, wo zwanz'g Küah im Stall hat. Zua dem bin i' gang'n; und dö Resultat vo' mei' Experimenten will i' jetz do' verzähl'n.

Der Farmer hat si' g'freit, daß i' wieder amol zua 'n außi kemma bin, und hat glei' an Apfelmoscht g'holt. Vasluacht guat is er g'wen, der Moscht. „Ja, siahgst, Nazi," hat der Farmer g'sagt, „uns is es Wurscht z'weg'n dö Prohibition; was mir brauch'n, ham ma doch!" „Drum habts ihr traurige G'söll'n aa allweil trocken g'stimmt," hab i' eahn erwidert; „wann nur ihr eppas habt, dö andern derf'n z'weg'n euch a Wasser sauf'n. An anständigs Wirtshaus, wo a Mensch, wann er fremd is, epp's essen und trinken kunnt, dös habts net leiden woll'n; aba dahoam, ja da saufts euch toll und voll. I' kenn euch scho'! Aba guat is er, dei' Cider!" Er hat nix drauf z' sagen g'wißt, mei' Freind, und so hat er sich aus der Verlegenheit zogen, indem er no' a Flaschen Moscht g'holt hat.

No, i' hab eahm alsdann erzählt, z'weg'n was i' herkimm. „Fünfazwanz'g Prozent mehr Milli kriagst außi," hab i' g'sagt, „wann d's Musi' hast beim Melk'n. Denk nur, Hansl (so hoaßt er von drauß'n, jetz hoaßt er John, aba i' sag 'n allweil no' Hansl) jetz bei dö teiren Zeiten, wia schö' wär's, wann dei' Küah fünfazwanz'g Prozent mehr Milli geb'n täten, nacha tät d' Milli g'wiß bill'ger wern für dö armen Leut!"

„D' Idee is net schlecht," hat der Hansl g'moant. „Hast ja scho' a so vüll Experimenten g'macht, Nazi, daß d' das aa no' probiern kannst. Aba wann d's denkst, d' Leut brauchten dann weniger z' zahl'n für d' Milli, nacha bist g'stimmt. Dö fünfazwanz'g Prozent dö b'halt'n ma scho' selber. Aber wia g'sagt, probier ma 's, unserans koa gar net z'vüll kriag'n."

„Ja, 's kimmt ma aa so vor," hab i' g'sagt. „Hast denn an Fonograf?" „Zwoa für oan," hat er erwidert; „ma ham an alten, bill'gen mit an Horn, und ma ham a Victrola Nr. 7777, Mahagonikastl mit Elfenbein ausg'legt. Und Records ham ma a ganz Trumm. Und a Klavier is a do. Und oan vo' mei' Buab'n blast auf der Trompeten, mei' Tochter hat a Zupfgeigen, und der Knecht spielt d' Handorgeln." Bei dir möcht i' aa leb'n, hab i' bei ma denkt.

's is grad Zeit g'wen zuam Melk'n. D' Küah san grad in Stall einikemma. Der Hansl hat sei Leut dö Sach erklärt, und dann ham s' den alten Fonografen in Stall einibracht und auf a kloans Tischerl g'stellt. I' hab unterweilen d' Records nachg'sehgn. Bei 'ra g'scheckten Kuah ham ma ang'fangt. „Dös Luader verhalt' allweil d' Milli," hat der Hansl g'sagt. I' hab 'n Trauermarsch vom Chopin losg'lass'n; dös, hab i' denkt, machts sicher nachgiebig. Und 's hat aa g'holf'n. Große Tränen san der Scheck'n über d' Back'n g'loff'n, aba d' Milli is net kemma. I' hab 's mit 'ra Ouvertüren probiert. Nix war's. Alsdann hab i' 's Schlummerlied vom Schumann g'spielt. Was denkts, was dös Luader g'macht hat? Abg'legen is es, und hat z' schnarchen ang'fangt, und der, wo s' hat melk'n woll'n, is bei dera G'legenheit aa net schlecht in Dreck g'fall'n. Und der Farmer und sei Leut ham si' 'n Buckel voll g'lacht.

No, ma ham 's bei 'ra schwarzen Kuah probiert. A stolze Kuah is sö g'wen, und a guate, hat der Hansl g'sagt. Sö hat aa glei' herglotzt, wo ma 'n Fonograf vor si' herg'stellt ham; aba ganz schäbig hat s' drauf herg'schaut und wollt 'n mit d' Hörnd'ln abistoß'n. Dös hat 'n Farmer z' denken geb'n. „Net nobel g'nua is er der Schwarzen, der Fonograf," hat er g'sagt. Und sö ham dö Victrola Nr. 7777 herg'holt, Mahagoni mit Elfenbein. Dö fünfazwanz'g Prozent san eahm halt im Schädel g'steckt, 'n Hans. Bockstill is sö g'standen, dö schwarze Kuah, und hat dö Nr. 7777 anglotzt. Aha, 's wirkt, hab i' denkt. „Hol dir nur glei' an Extrakübel für dö fünfazwanz'g Prozent mehr Milli, Hansl," hab i' g'sagt. Dann hab i' dö „Blaue Donau" losg'lass'n. Der Hansl hat selber g'melkt, dö Kuah. Nach der „Blauen Donau" hab i' draufg'legt „Blau, blau, blau is der Himmi", und der Hansl hat drauf los g'melkt wia verruckt und hat g'sagt: „Spiel weiter, Nazi, spiel weiter! 's san scho' fünf Prozent mehr. Lang ma 'n andern Kübel!" Jetz hab i' an extra guaten Record derwischt, a G'sangl, „Ach so blau, so blau, so blau! Ach, wia san doch dö Zwetschgen so blau!" Und dö Milli is kemma wia a Wasserfall. „Doppelt so vüll hat s' geben, Nazi!" hat der Hansl g'schrie'n, und is mit dö zwoa Amper voll vor d' Stalltür'n gang'n. „Ja, was zuam Deifi....ja, was is denn jetz dös... Kreizmillionenmistgabelzink'n überanand...dö Milli is ja blau...Da soll do' glei'..." Dö ganze Milli is blaue Milli g'wen, ohne a G'spur vo' Rahm drin. Der Hansl hat dö zwoa Kübel an Tritt geb'n, daß d' Milli umanandg'loff'n is; 's san aba glei' a paar Säu herz'renna kemma und ham s' aufg'schlappt.

„No, no, Hansl," hab i' 'n beruaigt, „sei stad! Wer hätt aa denkt, daß dö Kuah so a fei's Farbeng'fühl in der Musi' hätt. Aba richtig is dö G'schicht, Hansl; dö fünfazwanz'g Prozent san richtig. Nur muaß ma aufpass'n, daß ma koa so a blaue Musi' macht."

Er hat nimma recht dran woll'n, der Hansl. Aba dö fünfazwanz'g Prozent ham 'n koa Ruah g'lass'n. „Dösmal san ma g'scheiter," hab i' g'sagt. Dösmal stell'n ma dö Victrola hinter d' Kuah. Wer woaß, 'lei hat dös Luader, weil ma ihr d' Victrola grad vor d' Nasen g'stellt ham, auf dö Records lesen könna, was es is."

„No, probiern ma 's bei der Bleß", hat der Hansl g'moant, „dös is aba dö letzt.'" A schöne Kuah is es g'wen. Nur leider z' vüll musikalisch — dös hab i' aba z'spät ausg'funden. Ma ham also dö Victrola hinter d' Kuah g'stellt, i' hab an Schleifwalzer losg'lassen, der Hansl hat g'melkt, und der Knecht is mit der Tochter im Stall umanandag'hupft. D' Kuah hat allweil so sunderbar cahnere Har'n g'schlenkert, daß i' denkt hab, sö fangt selber no' an im Stall umanandaz'walzen. Aber der Hansl hat drauf losg'melkt, is aba do amol mit 'n Kübel unter der Kuah fürikemma und hat d' Milli verdächtig ang'schaut. Aba all's is recht g'wen. „Spiel hat weiter, Nazi, wer woaß, am End wirds do' no' eppas draus wern; nur a wengerl langsam kimmt halt d' Milli." „Dös wern ma glei ham", hab i' g'sagt, und hab an flotten Marsch abischnurr'n lassen. Do hätt's dö Kuah sehgn soll'n! Stolz hat s' 'n Schädel in d' Luft g'streckt, und, dös is 's Allerg'lungenste, mit 'n Schwanz hat s' 'n Takt g'schlagen zur Musi' wia a richt'ga Kapellmoaster. Großartig hats ausg'schaut! Aba der Deifi hat sei Pratz'n überall im Spiel. Auf amol is der Kuah beim Taktschlagen ihr Schwanzzipferl zwischen den Record und den Deckel von der Victrola einikemma, hat si' drin verwickelt, der Deckel is zuagangen, d' Kuah hat g'muht und mit 'n Schwanz zogen wia verruckt, d' Victrola is umg'fall'n, kracht hat's, der Hansl is aa umg'falln, d' Milli is über 'n gloff'n, g'fluacht hat er lästerlich, d' Tochter hat g'schrien wie wann s' am Messer stecket, der Knecht is dag'standen wia a Delgötz, — und i' bin wia der Deifi zum Stall außigwischt!!!!

Zuam Glück is grad a Automobüll vorbeig'fahrn. I' hab mi' eahm in Weg g'stellt und er hat mi mitg'numma zur Station. 'lei hat 's 'n g'fuxt, 'n Hansl, daß i' a so g'schwind furt bin; er hat ma bis jetz wenigstens no' koa Dankbrief g'schrieb'n z'wegn dö fünfazwanz'g Prozent. Aba er is halt a Stoffel, der Hansl.

— Bestätigung. — „Sagen Sie 'mal, Frau Professor, ist Ihr Herr Gemahl denn wirklich so vergeßlich?" — „Außerordentlich!... In all' seine Taschentücher knüpft er Knoten!... Kürzlich hat er sogar am Geburtstage des Landesherrn in die Fahne vor dem Fenster einen Knoten gemacht!"

### Steindel geht auch.

Auf die Meldung vom Rücktritt Ernst Stocks folgt die Nachricht, daß Bruno Steindel aus dem Chicagoer Symphonieorchester ausgeschieden ist. Das Orchester verliert mit Bruno Steindel, der vordem dem Berliner Philharmonischen Orchester angehörte und seit 1892 Mitglied des hiesigen Orchesters war, einen der besten Cellospieler der Gegenwart. Sein Rücktritt kam nicht unerwartet im Hinblick auf die Angriffe, die in letzter Zeit auf ihn und andere Mitglieder wegen angeblich deutschfreundlicher Aeußerungen gemacht wurden. Er ist amerikanischer Bürger.

### Macht kurzen Prozeß.

Kreisrichter Tuthill wies gestern Geschworene an, ein Zahlungsurteil über $1900 in einer Wechselklage B. A. L. Thomsons gegen Normal Carroll zu Gunsten des ersteren abzugeben, die Geschworenen vermochten sich nicht zu einigen, und erst, nachdem der Richter ihnen mit Einsperrung wegen Mißachtung eines Gerichtsbefehls gedroht hatte, befolgten sie die Weisung.

* Während der Fahrt auf einer Elektrischen der Blue Island Ave.-Linie wurde gestern abend Frl. Esther Lynch, 2846 West 39. Place, von Taschendieben um $60 erleichtert.

— Verrechnet. — „Na, schon wieder zurück aus Afrika, Herr Hüpferl?" — „Scheußlicher Hereinfall — ganzes Vermögen verloren!" — „Was haben Sie denn da unternommen?" — „Theatergarderobe gepachtet .... kamen aber alle ohne Garderobe!"

— Ein Agent comme il faut. — „Ist eigentlich der Versicherungsagent Huber in seinem Berufe tüchtig?" — „Das will ich meinen!... Der hat sogar schon einmal einen Versicherungsagenten versichert!"

— Gemütlich. — Fremder: Wie werden denn bei Ausbruch eines Brandes die so zerstreut wohnenden Feuerwehrleute herbeigerufen?" — Bauer: „O, dös is ganz einfach! Wir lass'n immer gut anbrenna, damit's a jeder sieht!"

— Zu nahe Verwandtschaft. — Junger Mann (auf dem Balle zu seiner Tänzerin): „Wie ich soeben erfahren, bin ich ja ein ziemlich naher Verwandter von Ihnen, Fräulein!" — Fräulein: „Schön — aber deshalb brauchen Sie mir nicht auf die Zehen zu treten!"

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn
**Aloysius Fiack**
im Alter von 21 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1305 N. Halsted Str., nach der Immaculate Conception Kirche, von da nach dem St. Josephs-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Nikolaus und Josephine Fiack**, Eltern. **Joseph, Margaret und Dorothy**, Geschwister. mdo

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
**Peter J. Guirich**
im Alter von 17 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, um 9:30 morgens, vom Trauerhause, Nr. 200 Florence Ave., Evanston, nach der St. Nicholas Kirche, von da mit Autos nach dem St. Heinrichs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
**George und Mary Guirich**, geb. Karthelser, Eltern. **John, Catharine, Mathias, Margaret, Clara, George und Marie**, Geschwister. dofr

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester
**Johanna Wiegandt**, geb. Pohl,
am 2. Oktober im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 5. Okt., 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 2935 Arthington Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Rudolph Wiegandt**, Gatte. **Frau Robert Parmelee, Frau Gordon Parker und Frau Adelaide Belasco**, Töchter. **Reinhold Pohl**, Bruder.

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester
**Bertha Sievert**, geb. Herbold,
Gattin des verstorb. Henry H. Sievert, Tochter der verstorb. Herr und Frau F. Herbold, am 30. Sept. gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 4. Oktober, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1424 N. Robey Str., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten:
**Frederick H., William H., Anna M., Ida M., Edward F. Herbold und Frau Emil A. Schreiber**, Geschwister.

**Todesanzeige.**
**Deutsche Gilde Humboldt Nr. 3, G. G. of A.**
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder
**Gustav Wolff**
am Dienstag, den 1. Okt., gestorben ist. Begräbniß am Freitag, den 4. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1052 No. Western Ave., aus. Die Beamten werden ersucht, dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
**John Deutsch**, Vorsitzender.
**Henry Keßling**, Sekretär.

**Todesanzeige.**
**Damenverein Fidelia.**
Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
**Henrietta Hoffman**
gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 4. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1715 N. Troy Str., nach Waldheim.
**Elisa Schoknecht**, Präsidentin.
**Pauline Peters**, Sekretärin, 2507 N. Lawndale Ave.

**Todesanzeige.**
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 1. Oktober
**John Weisenbach**,
geliebter Gatte von Therese, Vater von Charles, John jr. und Laura, im Alter von 30 Jahren und 19 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung findet am Freitag, den 4. Oktober statt, um 2:30 nachm., von seiner Wohnung in Arlington Heights nach dem St. Johannes-Friedhof daselbst.

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester
**Emma Heitmann**
entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 4. Oktober, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 6164 Nagle Ave., Norwood Park, Ill., nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Herr und Frau C. Heitmann**, Eltern. **Otto, John, Albert und Anna**, Geschwister. mdo

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter
**Henriette Hoffmann**
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, um 2 Uhr nachm., von 1715 No. Troy Str. aus mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
**Richard, Susie und Henry, Kinder**, nebst fünf Enkeln.

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebter Bruder
**Julius Weiß**
im Alter von 33 Jahren am 28. Sept. in Santa Maria, California, plötzlich durch einen Unfall gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3541 S. Winchester Ave., mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Leonard Weiß**, Bruder. **Frau Emily Steuler**, Schwester; nebst Verwandten und Bekannten.
Mitglied der Chicago German Hod Carriers Union, Local Nr. 6. — Um weitere Auskunft rufe man McKinley 5770 auf. dojr

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte
**Otto Hepp**
am Mittwoch, den 2. Oktober, im Alter von 27 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Okt., nachm. 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 3308 N. Hamilton Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Mathilde Hepp**, Gattin. **Henry und Auguste Schroeder**, Eltern. **William Hepp, Bertha Martens, Anna Lemke, Clara Behnke und Elsie Schroeder**, Geschwister, nebst Verwandten.

**Todesanzeige.**
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
**Walter Laschover**
im Alter von 3 Jahren 2 Monaten und 29 Tagen am Mittwoch, den 2. Oktober, nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober 1918, vom Trauerhause, 4445 Stewart Ave., 10 Uhr vorm., mit der Bahn nach Mt. Greenwood Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Gustav und Mary Laschover**, geb. Karner, Eltern. **Gustav und Marie**, Geschwister. **Johann Laschover**, Bruder. **John Schmidt, Carl Karner**, Schwäger. **Agathe Laschover, Rosie Karner**, Schwägerinnen. **Carl Karner**, jun.

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder
**Peter P. Horn jr.**
im Alter von 28 Jahren am 2. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 2836 N. Leavitt Str., nach der St. Benediktus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
**Anna Horn**, geb. Court, Gattin. **Joseph und Virginia**, Kinder. **Peter und Anna Horn**, Eltern. **Mathew, John, Conrad, Paul, William und Margaret**, Geschwister, nebst Verwandten.

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
**Charles Lohrengel**
gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 5. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause 3744 W. Chicago Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Augusta Lohrengel**, geb. Roesner, Gattin. **Frau F. H. McVea, Charles Lohrengel** im Camp Jackson, S. C. **Frau A. Malmstrom, Florence und Otto Lohrengel**, bei der A. E. F. in Frankreich. **Henry und William Schank**, Stiefsöhne.
Mitglied des Chicago Bäcker-Unterstütz.-Verein. Tel. Belmont 2533. dofr

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
**Friedrich Ploen jr.**
im Alter von 17 Jahren, 8 Monaten und 4 Tagen am Mittwoch, den 2. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist nach einer Operation. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, um 9:30 vorm., vom Trauerhause seiner Schwester Martha, 4711 W. Le Moyne Str., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:
**Friedrich und Pauline Ploen**, geb. Burke, Eltern. **William, Herman, Heinrich, Edwin, Frau Minnie Herzog u. Frau Martha Thorsen**, Geschwister. **Fred Herzog und Arthur Thorson**, Schwäger.

**Todesanzeige.**
**Plattdeutsche Gilde Uhland Nr. 17.**
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
**Paulina Holinger**
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 5407 S. Paulina Str., nach dem Bethania-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Heute abend Spezialversammlung.
**Jacob Temmelbach**, Meister.
**Jacob Grage**, Schreiber.

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
**Paulina Olinger**
im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5407 S. Paulina Str., nach der St. Philippus-Kirche, 53. und Seeley Ave., Pastor August Fleer, von da mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Johann Olinger**, Gatte.
**Carl Olinger**, Sohn.
Mitglied der Plattdeutschen Gilde Nr. 17. mido

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater
**Gustave Wolff**
im Alter von 54 Jahren 11 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 4. Oktober, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1052 N. Western Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Ernestine Wolff**, geb. Schroeder, Gattin. **Edward, William, Gustave jr., Fred, Gertrude und Erna**, Kinder. **Frau Caroline und Frau May Wolf**, Schwiegertöchter.

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
**Joseph Dieschbourg jr.**
im Alter von 9 Jahren am 2. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, um 9 Uhr 30 vorm., vom Trauerhause, 3847 N. Leavitt Str., nach der St. Benediktus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
**Joseph und Kunigunda Dieschbourg**, geborene Temple, Eltern. **Bernard, Raymond und Paul**, Brüder; nebst Verwandten. dofr

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder, unser lieber Schwager, Onkel und Neffe
**August Meindl**
am 2. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 7216 S. Green Str., zur Herz Jesu-Kirche, von dort nach dem St. Marien-Friedhof. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:
**Emil Meindl**, Bruder. **Rose Meindl**, Schwägerin. **Barbara und Emil jr.**, Nichte und Neffe. **August Süßmaier**, Onkel.

**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
**Fred Schultz**
am 2. Oktober im Alter von 48 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Oktober, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4944 Warwick Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Hermine Schultz**, geb. Greinke, Gattin. **Lorisa, Erlyne, Fred, Hattie und Lillian**, Kinder.

**Todesanzeige.**
**Northwest Frauenverein.**
Hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester
**Henrietta Hoffmann**
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Oktober, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1715 N. Troy Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
**Catharina Schoknecht**, Präsidentin.
**Tora Wied**, Sekretärin.


Etabliert seit 1851.
**Henry Schöllkopf Sons**
— Delikatessen —
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Straße.
Tel.: Franklin 5356.
Feinster importierter Roquefort Käse, Schweizer- und Liederkranz-Käse, Limburger- und Rahmkäse, Braunschweiger Mettwurst, Thüringer Blutwurst, Geräuch. Braunschw. Leberwurst, Landjäger, Salami, Feine Cervelatwurst, Thür. Bratwurst, Frankfurter, Neue holländische Häringe, Marinierte Bismarck Häringe, Filet Häringe in Weinsauce, Kaviar, Mar. Aal in Gelee, Neue Dill-Gurken, Kapern, Linsen, Hirse, Buchweizengrütze, Reiner weißer Kleeblüten-Honig.
Feinsten Java und Mocca Kaffee — 30c das Pfd., 5 Pfd. 1.40, 10 Pfd. 2.70
Echte importierte deutsche
**Bouillon-Würfel**
machen eine ausgezeichnete kräftige Fleischbrühe, auch gut als Zusatz für Suppen oder Gemüse.
20c das Dutzend Würfel.
$1.25 die Kanne von 100 Würfel.
Holzschuhe und Holzpantoffeln.
sp12dofonoi


**Todesanzeige.**
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Sohn
**Anton Mueller**,
Vater des verstorb. William Mueller, Sohn der verstorb. Katherine Mueller, am Dienstag, den 1. Okt. 1918, gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 4. Oktober 1918, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 7108 S. Carpenter Str., nach der Sacred Heart Kirche, 70. und May Str., wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Louise Mueller**, geb. Schmidt, Gattin. **Anthony, Julia, Walter, Edward, Elsie und Emma Louise**, Kinder. **Anton Mueller**, Vater.
Mitglied des St. Nicholas Court Nr. 20, C. O. F. mdo

**Gestorben:** **Konrad Becker** im Alter von 72 Jahren; Vater von Hermann und Robert Loos, Frau Robert Wueschgen. — Beerdigung am Samstag nachm. 2 Uhr von der evangelischen Kirche an Sheffield Ave. und Marianna Str. mit Autos nach dem Niles Center Friedhof. dofr

**Danksagung.**
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Vaters
**Mathias Klein**
sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.
**Die trauernden Kinder.**

**Zur Erinnerung**
an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater
**John Morweiser**,
welcher heute vor drei Jahren, am 3. Oktober 1915, entschlafen ist.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so früher Tod.
Doch bist du nun befreit von deinen Leiden,
Und auch von jeder Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Geliebter Gatte und Vater. Gute Nacht!

Gewidmet von deiner trauernden Gattin **Barbara Morweiser**, nebst Kindern.

**Zur Erinnerung**
Heute vor einem Jahre, am 3. Oktober 1917, starb meine einzige geliebte Tochter
**Loretta.**

O, könnt' ich doch noch einmal drücken
An's Herz mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut,
Noch einmal streicheln deine Wangen,
Und halten deine liebe Hand:
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den ich doch nicht fand.

Von deinem dich liebenden Papa:
**Paul Schalla.**

**Zur Erinnerung**
Heute vor einem Jahre, am 3. Oktober 1917, starb unsere einzig geliebte
**Loretta**
im Alter von vier Jahren.

Von Engeln hold ward ich empfangen
Nach meinem kurzen Lebenslauf,
Im Himmel bin ich aufgenommen
Und folge meinem Hirten nach.

Von deinen trauernden Großeltern:
**John und Wilhelmina Schalla.**

**Zur Erinnerung**
an unseren Gatten und Vater
**George D. Billenstein**,
gestorben am 3. Oktober 1914.

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Er ging von hier ja himmelan,
Und hat nun dort den süßen Frieden,
Der nicht zu finden ist hienieden.
Ruhe sanft!

Gewidmet von **Henrietta Billenstein**, Gattin, nebst Kindern.


**Bush Temple Theater**
Telephon Superior 4819.
Donnerstag, den 3. Oktober, zum letzten Male:
**„Familie".**
Freitag, den 4. Okt.:
1. Kammerspielabend — Freie Bühne
**„Die Kinder"**
Von Hermann Bahr.
Sonnabend, den 5., und Sonntag, 6. Oktober, abends:
**„Dressur auf den Mann".**
Sonntag, den 6. Okt., Mat. 2:45, freie Bühne:
**„Die Kinder".**

**Oesterreich. Kranken-Unterstützungs-Verein „Almrausch"**
veranstaltet am Samstag, den 12. Oktober, Anfang 7 Uhr abends, in Stumbrecks Halle, 1200 E. 93. Str., sein 4. Stiftungsfest. Eine heitere Komödie wird umfangreich vorbereitet. Freunde u. Gönner sind freundlichst eingeladen. Eintritt 35c, Damen frei.
dosafonmi

**Herbst-Konzert und Ball**
veranstaltet vom
**Frauen-Kranken-Unterstütz.-Verein Fortschritt**
am Sonntag, den 6. Oktober 1918, in der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. Anfang nachm. 4 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. sondo

**Wurz'n Sepps**
**Originale baierische Wirtschaft.**
713—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
**KONZERT**
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Anquilotti zu verkaufen beim Pfund.
dosamodo

**WILLIAM B. LUCKE**
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 2841.

# Herbst-Heim-Näharbeiten Woche

**In dem Basement — 30. September bis 5. Oktober**

Morgige Spezialitäten in unserem großen geldersparenden Ereignis, der Herbst-Heimnähwoche, umfassen:

**27zöll. Velvet Corduroy, $1.15 die Yd.**

Dies ist von guter Qualität in all den neuesten Straßen-Shades und schwarz.

**Feiner engl. Nainsook, $2.95 die Rolle**

36 Zoll breit, 12 Yards in der Rolle.
Wir haben nur 350 Rollen dieses Stoffs zu so niedrigem Preise. Es ist ausgezeichnetes Material für Lingerie, Kinder-Unterkleider und Baby-Kleider.

**Bedruckte Velour Flanellstoffe, Yd. 25c**

Hübsch bedruckte Juvenile-Muster wie Fox Terriers und Angora-Katzen auf rosa und blauem Grund. Passend für Kinder-Kimonos, Pajamas und Baderoben.

**Zwirn zu speziellen Preisen**

Field's Seidengarn, 100 Yard Spulen, in einer großen Auswahl von Farben.
**10c eine Spule, $1 das Dutzend.**
Field's 6 Faden Baumwolle, 200 Yard Spulen, weiß oder schwarz. **48c Dtd.**
Highland 3 Faden Baumwollfaden, 500 Yard Spulen, nur in weiß.
**5c die Spule, 55c ein Dutzend.**
Field's Seiden Twist, 10 Yard Spulen, in ein großen Auswahl von Farben.
**2c eine Spule, 45c für die Schachtel mit 25 Spulen.**

Ladies' Home Journal und McCall Schnittmuster für Oktober jetzt zum Verkauf.

**MARSHALL FIELD & COMPANY · Basement**


## Dr. Robertson ist optimistisch.

**Erwartet, daß Influenzaepidemie in sechs Wochen verschwinden wird.**

**Mahnt zur Vorsicht.**

**Gesundheitskommissär erklärt, er rechne nicht auf höhere Sterberate als in normalen Zeitläuften. — Dr. Drake proklamiert Chicagoer Militärzone.**

Gesundheitskommissär Dr. John D. Robertson, der gestern von einer Konferenz mit den Bundesgesundheitsbehörden in Washington zurückkehrte, hält die Influenzaepidemie für bei weitem nicht so gefährlich wie andere Mitglieder der ärztlichen Kommission, die auf Veranlassung des nationalen Verteidigungsrats mit ihrer Bekämpfung betraut worden ist. Während in der vorgestrigen Sitzung der Kommission die Ansicht laut geworden war, daß 40 bis 60 Prozent der Bevölkerung der Stadt in den nächsten Monaten von der Seuche ergriffen werden würden, und 10,000 bis 15,000 Fälle einen tötlichen Ausgang nehmen würden, ist der Gesundheitskommissär der Ansicht, daß die Seuche in ungefähr sechs Wochen verschwinden, und daß die Zahl der Todesfälle nicht viel größer sein wird als in normalen Zeiten. Trotzdem drang er nachdrücklich darauf, daß jeder Bewohner der Stadt die sorgfältigsten Vorkehrungen gegen Ansteckung treffe, und daß behördlicherseits alle Vorsichtsmaßregeln ergriffen würden. Er traf Vorbereitungen für die Veröffentlichung von Anzeigen, die sich mit der Influenza beschäftigen, in den Zeitungen, und ersuchte gleichzeitig den Vorsitzenden des stadträtlichen Finanzausschusses um eine Bewilligung von $100,000 für den Kampf gegen die Seuche. Es wurde ihm bedeutet, daß die Bewilligung jetzt unmöglich sei, daß aber alle nötigen Ausgaben, welche die Lage erfordere, gedeckt werden würden. Gleichzeitig forderte der Gesundheitskommissär alle Frauen, die als Krankenpflegerinnen ausgebildet sind, auf, ihre Dienste anzubieten.

**Dr. Robertson optimistisch.**

„Niemand," erklärte der Gesundheitskommissär, „kann oder sollte versuchen, die voraussichtliche Zahl der Opfer in Chicago zu prophezeien. Ich glaube, die Epidemie wird, soweit Chicago in Betracht kommt, in sechs Wochen vorüber sein. Die Bevölkerung Chicagos ist intelligent und kann sich, wenn sie den Weisungen des Gesundheitsamtes folgt, gegen Ansteckungen vorsehen. Wenn das der Fall ist, dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach die Zahl der Todesfälle dieses Jahr nicht viel größer sein als in normalen Jahren. Im Jahre 1917 hatten wir 5016 Todesfälle infolge von Lungenentzündung. Soweit haben wir in diesem Jahr 2929 Todesfälle infolge von Lungenentzündung. Ich würde mich sehr wundern, wenn die Sterberate für dieses Jahr höher sein würde als für 1917."

**Die Seuche im Staat.**

Dr. C. St. Clair Drake, der Direktor der Staatsabteilung für Gesundheitswesen, erklärte gestern, die Berichte, die ihm zugegangen seien, ließen eine rasche Verbreitung der Seuche im Staat erkennen. Die Influenza ist in Kankakee, Peoria, Pontiac, Elgin und im Süden in Mount Carmel in Wabash County aufgetreten. Im Norden von Chicago ist die Lage in Highland Park sehr ernst. 2000 Fälle werden von dort gemeldet. In Lake Forest sind alle Ansammlungen, selbst in kleinen Gruppen, auf der Straße verboten. In Winnetka und Glencoe sind die öffentlichen Schulen geschlossen, bis die Epidemie vorüber ist. Auch Ansammlungen auf der Straße sind verboten.

Die Meldungen aus Camp Grant und der Seemannsschule in Great Lakes sind gut. In der Seemannsschule sind sieben Fälle von Rückenmarkshautentzündung zu verzeichnen, die in den letzten vierzehn Tagen entdeckt worden sind. Sonst sind gewöhnlich nur zwei bis drei Fälle im Monat zu verzeichnen.

Aus Camp Grant wurden gestern 34 Todesfälle infolge von Influenza gemeldet. Das bringt die Gesamtzahl der Todesfälle auf 96. Ungefähr 4000 Soldaten sind noch krank.

**Proklamiert Militärzone.**

Dr. C. St. Clair Drake, der Direktor der staatlichen Gesundheitsabteilung, proklamierte gestern Chicago und die Townships Thornton, Bremen, Worth und Bloom als den Gesundheitsbezirk der Chicagoer Militärzone. Gleichzeitig kündigte er an, daß der Staat die Durchführung der Bestimmungen gegen das Laster auf sich nehmen würde, wo die Ortsbehörden nachlässig sind, und daß eine Anzahl staatlicher Geheimpolizisten ausgesandt werden würden. Lasterhöhlen, in denen Frauen gefunden werden, die an Geschlechtskrankheiten leiden, werden durch Plakate gekennzeichnet werden. Niemand darf sie betreten oder verlassen. Geschlechtskranke werden in derselben Weise behandelt werden wie Personen, die an übertragbaren Krankheiten leiden. Sie können nach Hospitälern überführt werden. Auch kann die Quarantäne über sie verhängt werden.

Es wird erwartet, daß das Chicagoer Gesundheitsamt Hand in Hand mit den Staatsbehörden arbeiten wird, soweit die Durchführung der Verfügung in Betracht kommt. Die Oberleitung aber werden die Staatsbehörden haben, und zwar die Abteilung für Sozialhygiene, zu deren Haupt Dr. Drake gestern Dr. G. G. Taylor von Elkhart ernannte. Die Abteilung wird sofort Geheimpolizisten, weibliche Untersuchungsbeamte, Aerzte und andere Hilfskräfte anstellen. Poliklinken werden eingerichtet werden. Salvarsan wird, wenn nötig, unentgeltlich abgegeben werden.


Diese Verkäufe für Freitag

**Liberty Bonds**
Tut Euer Aeußerstes! Unsere Jungens tun es!

**Wollene Socken**
Bargain-Basement.
Schwere wollene Männer-Socken, für Kutscher oder im Freien Arbeitende — alle Größen und alles erste Qualitäten, ungewöhnlicher Bargain, den Ihr schätzen werdet. **63c**

*The Store of To-day and To-morrow*
# THE FAIR
Founded 1875
*State, Adams and Dearborn Streets*

# BASEMENT BARGAIN

**Dresser Scarfs**
Bargain-Basement.
Irish Stickereien; Lunch Cloths, ausgezackte Kanten und Stickerei in Mitte — reg. 69c, speziell **49c**

Initial Monograms, zahlreiche Kombinationen von zwei Buchstaben — mehrere Farben, für Handtücher, Bettlaken oder Bettdecken, Dutzend zu **7c**

## Ein 8.88 Verkauf — Leset dies
Bargain-Basement.

Anzüge — Angebroch. Partien u. Größen für Misses u. Damen, in Serges, Mohair, Cheviots u. Poplins; gegürtelte, gefältelte und geschneid. Modelle, braid- u. knopfbesetzt; navy, blau, grün, braun, lohfarbig, grau, schwarz. Werte bis $16.50 morgen offeriert zu 8.88.

Ebenfalls Kleider in Serge, Taffeta, Satin und Sammet; alles neue Herbstmodelle, gut geschneidert hübsch mit Braid u. Knöpfen besetzt; marineblau, Copenhagen, braun, grün, Taupe, grau, Plum, Burgundy und schwarz; angebroch. Größen für Misses u. Damen; diese Werte bis $16.50 gehen morgen flott ab. Verkaufspreis, 8.88.

**8.88**

Speziell — Georgette und Crepe de Chine Blusen mit viereckigen, runden und spitz ausgeschnittenen Halsfassons, bestickte, perlenbesetzte und geschneiderte Modelle; Größen 36 bis 44; $3.50 und $4.00 Werte gehen morgen für ............ **2.66**

## Dies ist die Sweater Saison
Bargain-Basement.

Und hier sind einige Sweater Offerten, welche Gründe aufweisen, daß Ihr Euren hier morgen kaufen solltet.

Schwere Worsted Bradley gestrickte Coat Sweaters für Damen — in Rose, Delph und Rose und weiß — alle Größen bis 44 — in den Gürtel Effekt Fassons; reguläre $6.50 Werte — speziell für Freitag markiert zu nur ............ **3.48**

Schwere Coat Sweaters für Männer — mit großem Shawl-Kragen; Heather farbig; Größen 38 bis 44; reguläre $3.50 Werte, welche wir für morgen offerieren zu nur ............ **2.29**

## Hübsche Hüte niedrig markirt
Bargain-Basement.

In Bezug auf Wert und Auswahl in reizenden Hüten findet Ihr diese Offerten des Lesens wert.

Kinderhüte — Wir offerieren wieder etwas Neues und Passendes für Kinder im Alter bis zu zehn und zwölf Jahren; Hüte aus Sammet; schwarz und in Farben, einige mit fancy Kronen und andere mit vollen Krempen, Blumen- oder Band-Finish; in Pokes und anschließenden Fassons, $2.69 Werte zu ......... **1.89**

Banded Damenhüte — Dieses sind hübsch aussehende Hüte von gutem seidenem Sammet, mit Kronen Tips von Hatters' seidenem Plüsch; Banded mit hübschem, breitem Band — speziell für Freitag markiert zu.. **1.95**

Ungarnierte Damenhüte. — Vielleicht wollt Ihr Euren Hut selbst garnieren? Wir haben dieselben in Velvet, in braun, Navy, Taupe, und andere aus schwarzem Sammet, mit Hatters' Plüsch Kronen-Tip — etwa acht verschiedene Fassons und Bargains, zu ............ **95c**

## Schuhe sind mehr wert, 97c
Bargain-Basement.

Diese riesige Partie von 10,000 Paaren wurde an uns zu einer Verschleuderung verkauft, da ein gut bekanntes Mail Order House gezwungen war, diese Partien nicht mehr weiter zu führen, wegen der Unmöglichkeit, dieselben wieder zu ergänzen. Wir offerieren dieselben morgen zu diesem ungewöhnlichen Preise.

Zum Verkauf Freitag.

Scout Schuhe für kleine Knaben, gut für Schulgebrauch, Regulation Muster, aus schwarzem Veal Calf gemacht, Größ. 8½ bis 13½, zu 97c.

1,800 Paar Schulschuhe für Kinder, aus Gummetal Calfskin gemacht — Knöpf-Fasson, solide Ledersohlen, auf Fußform-Leisten. Größen 8½ bis 11, zu 97c.

1,200 Paar Schulschuhe für Knaben, in Knöpf- oder Blucher Schnür-Fasson, solide Leder-Sohlen, Größen 9 bis zu 13½ — zu 97c.

Schwarze Sammet 2-Riemen Haus-Slippers für Damen, Ledersohlen, niedrige und militärische Absätze, in allen Größen, zu 97c.

Damen Pumps, mit einem Riemen oder einfach — aus schwarzem Patent Cloth — Ledersohlen, alle Größen, zu **97c**

## Echte Dry Goods Ersparnisse
Bargain-Basement.

Prächtige Plaid und karrierte Worsteds für Kleider, Waists oder Skirts, kombinierte Farben, yardbreit, zu ............ **59c**

Burton's garantierte Futter-Satins, eine gute Auswahl von neuen Herbst-Schattierungen, yardbreit, spez., morgen zu .... **1.25**

Gebleichte nahtlose Kissen Tubings — schwere dauerhafte Qualität, 45 Zoll breit, morgen die Yard zu nur ............ **38½c**

Doppelt gefließte gebleichte Flanelle, schwere wendbare Qualität, Yard zu ..... **21½c**

Farbige und schwarze Kostüm Serges, für Kleider, Skirts und andere Zwecke passende Schwere — speziell die Yard ......... **95c**

40-zöllige ganzseidene Crepe de Chine, moderne Schattierungen für Straßen- und Abendgebrauch; für morgen die Yard offeriert zu nur ............ **1.45**

Sammet finished Velour Flanelle, prächtige Fassons u. Farben, yardbreit, zu ............ **35c**

Farbige Tussah Seide, in den halbrauhen Geweben, moderne Schattierungen, die Yard .. **69c**

Farbige ganzseidene Princeß Dreß Satins, in einem guten Sortiment von Straßenschattierungen u. schwarz; yardbreit, Yard zu.. **1.65**


## War edel, hilfreich und gut.

**Wm. A. Hettichs Charaktereigenschaften gebührend gepriesen.**

**Die gestrige Trauerfeier.**

**Julius Goldzier, Louis Sala, Ernst G. Kußwurm und Michael Girten hielten dabei tief empfundene Ansprachen. — Grablieder gesungen.**

In der Nordseite Turnhalle fanden sich gestern nachmittag viele der ältesten und bekanntesten Deutschen der Stadt zusammen. Sie waren von tiefer Trauer erfüllt, denn es galt, für immer von einem treuen Gefährten, mit dem sie seit vielen Jahren innige Freundschaft verband, Abschied zu nehmen. Der Turner-Pionier Wm. A. Hettich, welcher vorigen Sonntag der Lungenentzündung zum Opfer fiel, wurde zu Grabe getragen, und vorher fand eine erhebende Feier statt, bei welcher eine Reihe von Rednern auf die großen Verdienste, die er sich um das Deutschtum der Stadt, insbesondere auf dem Gebiete der werktätigen Nächstenliebe, erwarb, hinwies und sein Dahinscheiden als einen schweren Verlust für die ganze Stadt bezeichnete. Die Leiche war am großen Saale, vor der Bühne, aufgebahrt worden, und die Fülle der herrlichen Blumenstücke, welche sie umgab, legte beredtes Zeugniß ab für die Beliebtheit, der sich Hettich in den weitesten Kreisen erfreute.

**Seine Charaktereigenschaften gepriesen.**

Die Feier wurde mit dem vom Turnermännerchor unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Julius Remke, gesungenen Liede „Süß und ruhig ist Dein Schlummer" eingeleitet, worauf zunächst Herr Julius Goldzier das Wort ergriff, um, in englischer Sprache, den Manen des Dahingeschiedenen seinen Tribut zu zollen. „Wm. A. Hettich," sagte er, „hat sich in vollstem Maße die Liebe, die Achtung und das Vertrauen seiner Mitmenschen erworben. Bei seinen Charaktereigenschaften ist dieses nur natürlich, denn seine Ehrenhaftigkeit und Rechtschaffenheit waren über jeden Zweifel erhaben. Sein Bestreben war vor Allem stets darauf gerichtet, Andern zu helfen. Seit mehr als einem halben Jahrhundert widmete er einen großen Teil seiner Zeit und seines Geldes der Nächstenliebe und wurde von dieser Arbeit so vollständig in Anspruch genommen, daß er darüber vergaß, selbst Reichtümer anzuhäufen. Das Schicksal entschädigte ihn aber hierfür, indem es ihm, bei guter Gesundheit, ein außergewöhnlich hohes Alter bescheerte und ihm die Kraft gab, bis wenige Tage vor seinem Tode rüstig seiner Arbeit nachzugehen."

Auch auf das innige Verhältnis zwischen Hettich und seiner Tochter, seinem „Babe", kam der Redner zu sprechen, worauf er mit der Erklärung, daß das Andenken des Dahingeschiedenen noch lange im Herzen aller Derer fortleben werde, welche ihn kannten, seine Ansprache zum Abschluß brachte.

**Ein deutsch Gemüt.**

Im Namen des Deutschen Altenheims, dessen Direktorium Herr Hettich seit der Gründung der Vereinigung ununterbrochen angehörte, rief Herr Louis Sala diesem in deutscher Sprache den letzten Scheidegruß zu. „Unermüdlich hat er seit mehr als 40 Jahren geholfen," sagte er, „unser schönes Heim zu dem zu machen, was es jetzt ist, ein Heim für unsere alten alleinstehenden Stammesgenossen, die ihren Lebensabend sorgenlos daselbst beschließen wollen. Aber nicht nur für das Altenheim, sondern überhaupt für deutsche Art und deutsches Wesen hat er seine ganze Kraft eingesetzt." Die letzten Worte seiner Rede lauteten wie folgt:

„Du bist im Kampfgewühl von
uns gegangen,
Doch war in voller Pracht in
dir erblüht,
Woran dein Herz von Jugend
auf gehangen:
In deutscher Mannesbrust
ein deutsch Gemüt."

**Als guter Turner geehrt.**

Als Vertreter der Chicago Turngemeinde nahm dann dessen erster Sprecher, Ernst G. Kußwurm, das Wort, warf zunächst, in englischer Sprache, einen Rückblick auf den Lebenslauf des Verblichenen und führte dann, in deutscher Sprache, aus, daß dieser sich das Dichterwort „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut" zur Richtschnur genommen hatte. „Sein ganzes Leben," sagte er, „war der Nächstenliebe und Barmherzigkeit gewidmet, mit all seinen Kenntnissen, mit allen seinen Mitteln trat er für das ein, was edel und schön ist. Da er wußte, daß das körperliche und geistige Turnen, wenn es richtig gepflegt wird, der Menschheit zum Nutzen gereicht, schloß er sich schon in früher Jugend der Chicago Turngemeinde an, der er dann bis zu seinem Lebensende treu blieb. Viele Jahre war er Präsident der Pioniere, welche sein Wirken stets in liebevoller Erinnerung halten werden. Die Turner danken ihn für seine treue Pflichterfüllung und geben an seinem offenen Sarge die offizielle Erklärung ab, daß er jederzeit ein treues und eifriges Mitglied war."

**Die letzte Fahrt.**

Die Sänger ließen dann das Lied „Still ruht Dein Herz" erklingen, an welches sich, einem früher ausgesprochenen Wunsche des Dahingeschiedenen entsprechend, sein Lieblingslied, Schultens „Abendlich schon rauscht der Wald" anschloß. Dann walteten die Bahrtuchträger, sechs Neffen des Verstorbenen, ihres Amtes, während die ganze Pioniersektion als Ehrenbahrtuchträger Spalier bildete, und Wm. A. Hettich trat seine letzte Fahrt an. Draußen auf dem Friedhofe, in Graceland, rief ihm noch Herr Michael Girten, als Präsident der Deutschen Gesellschaft, ein letztes Fahrewohl nach, indem er auf seine segensreiche Tätigkeit für diese Gesellschaft, deren Direktorium er seit 1883 ununterbrochen angehörte, hinwies. Unter den Klängen des Liedes „Ueber allen Wipfeln ist Ruh" senkte man den Sarg ins Grab.

**Leset die „Sonntagpost".**

## Grobe Rücksichtslosigkeit.

**Ratterte an einer haltenden Elektrischen vorbei und überfuhr zwei Personen.**

An N. Western Ave. und Addison Straße wurden gestern abend zwei Männer, die eben einer Elektrischen entstiegen waren, von einem rücksichtslosen Autler über den Haufen gefahren.

Die Verunglückten sind:

J. F. Reinhardt, 68 Jahre alt, Nr. 3629 N. Claremont Ave.; erlitt innerlich Verletzungen und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch; außerdem wurde ihm ein Ohr abgerissen. Ringt im Alexianerhospital mit dem Tode.

H. C. Sanders, Nr. 3629 N. Irving Ave.; Schädelwunden und Quetschungen; befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Der fahrlässige Wagenführer ratterte, ohne sich um die Opfer zu kümmern, davon. Zeugen des Unfalls hatten sich aber die Lizenznummer des Kraftwagens gemerkt. Auf Grund ihrer Angaben wurde zwei Stunden später Edward C. Britz, Nr. 1532 Rosemont Str., der Präsident der Edward C. Britz Woolen Manufacturing Company, Nr. 104 S. Michigan Ave., in der hinter seiner Wagenremise gelegenen Wohnung verhaftet.

An Süd Chicago Avenue und West 70. Straße stieß gestern eine Elektrische mit einer Kraftdroschke zusammen. In letzterer befand sich Leutnant William H. Howard, der sich urlaubsweise in Chicago befindet und, als der Unfall sich ereignete, auf dem Wege zu seiner Braut war, mit der er sich gestern verheiraten wollte. Howard trug schmerzhafte Schnittwunden und Abschürfungen davon.

Zwei junge Männer aus dem benachbarten Summit, der 20jährige Cornelius Boys und sein um ein Jahr älterer Freund Richard Wesselhos kamen gestern abend auf ihren Krafträdern nach Chicago und luden zwei junge Mädchen, die 16jährige Lillian Blessing, 1847 West 34. Str., und die 17 Jahre alte, 4202 Süd Western Ave. wohnhafte Vera Baganne, zu einer Spazierfahrt ein. Diese sollte ein böses Ende finden, denn an 31. Straße und Union Ave. rannten die beiden jungen Männer in voller Fahrt gegen einen Möbelwagen. Sie flogen aus dem Sattel und wurden schwer verletzt; die jungen Mädchen kamen mit unbedeutenden Abschürfungen, im übrigen aber mit dem bloßen Schrecken davon.

Kapitän Patrick Nolan vom Spritzenzug Nr. 94 fiel gestern abend in der Brandwache im Gebäude 328 Süd Jefferson Straße die nach dem Kellergeschoß führende Treppe hinunter. Er war besinnungslos, als man ihn aufhob, und wurde schleunigst nach dem Countyhospital überführt, wo die Aerzte einen Schädelbruch feststellten und wenig Hoffnung gaben, ihn am Leben erhalten zu können. Kapt. Nolan, der damals den 5. Spritzenzug befehligte, erlitt vor etwa Jahresfrist einen ähnlichen Unfall, als er vom Dache eines Gebäudes an Madison und Morgan Str. fiel.

**Leset die „Sonntagpost".**

## Amerikas Antwort.

Die an anderer Stelle des Blattes in einem Leitaufsatz behandelte Flugschrift „Amerikas Antwort" ist, in beschränkter Anzahl, in der Expedition der „Abendpost" vorrätig und wird dort auf Verlangen kostenfrei abgegeben.

## Stiftungsfest.

Am kommenden Sonntag, nachmittags um 3 Uhr, feiert die Ev. Luth. St. Johannes-Gemeinde ihr 4. Stiftungsfest, zu welchem alle Freunde aufs herzlichste eingeladen sind. Die Pastoren Buch, Ries und Träger werden in deutscher und amerikanischer Sprache amtieren.

## Edelweiß-Cafe.

Das große Weinlesefest, das im Edelweiß Cafe, der Ungarischen Heimat, 835 W. North Ave., seit dem letzten Montag im Gange ist, versammelt dort nicht nur die vielen alten Freunde und Stammgäste, sondern hat der gastlichen Stätte gar manchen neuen Freund zugeführt. Das Konzert der ungarischen Zigeunerkapelle unter der Leitung des Primas Szabo Laczi findet täglich unter großem Beifall statt, und die Speisen und Getränke, welche Küche und Keller liefern, finden die gebührende Würdigung. Das Weinlesefest dauert bis zum nächsten Sonntag.

— Unzufrieden. — Frau (als ihr Gatte in den Alpen das Bein gebrochen): „..Und wenn Du nur etwas Obacht gegeben hättest, vielleicht wärest Du mit ein paar Hautabschürfungen davon gekommen!" — Gatte: „Dir kann man aber doch nie was recht machen!"

## Bush Temple Theater.
(Direktion. Conrad Seidemann.)

**„Die Kinder" und „Dressur auf den Mann" als nächste Neuheiten.**

Das Bush Temple Theater, das heute abend noch einmal das Schönherrsche Schauspiel „Familie" bringt, kommt diese Woche noch mit zwei weiteren Erstaufführungen heraus. Beide dürften, je nach dem verschiedenen Geschmack der Hörer, das lebhafteste Interesse erwecken. Im voraus zu erzählen, auch welch' drolliger Idee sich Hermann Bahrs „Die Kinder" aufbaut, das morgen am ersten Kammerspielabend gegeben wird, hieße dem geistvollen Stück zu viel von seinem spannenden Reiz nehmen. Wie immer, sind Bahrs Ideen originell, und versteht es er, eine Unmöglichkeit so graziös als möglich hinzustellen, daß selbst wer seinen Charakteren ihre Seitensprünge nicht vergeben kann, doch behaglich schmunzelnd sich an den Verwicklungen erfreut, die ihre Vergehungen gegen das Moralgebot zeitigen. Conrad Seidemann, Hannah Waizenegger, Hans Zoder, Richard Leusch, Adolf Stoye und Paul Gehring spielen die flotte Komödie.

Ihr folgt am Sonnabend als dritte Erstaufführung dieser Woche ein Schwank, der überall, wo er bisher aufgeführt wurde, seine Aufgabe, den Hörern ein paar Stunden ungetrübter Heiterkeit zu verschaffen, voll erfüllt hat. Alexander Engel und Heinrich Stobitzer haben mit diesem tollen Durcheinander lustiger Szenen, betitelt „Dressur auf den Mann", sich auf der Höhe ihrer Erfolge in heiterer Bühnenkunst gehalten. Darum wird das Stück, in dem Jose Danner und Johanna Eisemann das Ehepaar spielen und dessen Töchter von Else Janssen, Paula von Jagemann und Marie Lange dargestellt werden, sicher ein Schlager werden. Emilie Schönfeld, Helene Koch, Adolf Stoye, Paul Gehring, Max Hanisch, Hans Zoder und Hedi Massary spielen die anderen Rollen, dessen Spielleitung Adolf Stoye in Händen hat.

## Der Frauen-Umzug.

**In Kostümen und Abzeichen wird die Arbeitseinteilung versinnbildlicht werden**

Bei dem Umzug, den die weiblichen Mitarbeiter in der Kriegshilfe am Samstag abend am Michigan Boulevard von der 8. bis zur Washington Str., veranstalten werden, werden Kostüme und Abzeichen aller Art die verschiedenen Arten der Arbeit zum Ausdruck bringen, in denen die Teilnehmerinnen an dem Umzuge tätig sind. Auch eine Anzahl Schauwagen wird in den Zug eingereiht werden. Die Vorsitzerin des Ausschusses für Bekanntmachungen der Frauenabteilung des Staatsverteidigungsausschusses, Frau Joseph G. Coleman, und ihre Gehilfen werden Kriegsplakate tragen. Die einzelnen Gruppen werden sich um sechs Uhr abends an den ihnen angewiesenen Stellen versammeln, und eine Stunde später wird der Marsch beginnen.

## Der Bankraub in Park Ridge.

**Täter wollte vor seiner Einreihung in das Heer seine Schulden bezahlen.**

Jack Conrad Nollen aus Irving Park, der gestern, wie kurz berichtet, den Ueberfall in der Park Ridge State Bank, Park Ridge, verübte und $2500 erbeutete, aber nach kurzer Hatz auf einem Maisfelde verhaftet wurde, sitzt jetzt Trübsal blasend im Zwinger jener Ortschaft.

„Nächsten Freitag," jammerte er, „sollte ich in das Heer eingereiht werden. Da ich aber eine Menge drückender Schulden hatte, versuchte ich mir den Mammon zu ihrer Begleichung zu beschaffen und fiel dabei eklig rein."

Der Bursche trat gestern um die Mittagsstunde an den Schalter des „Teller" Otto H. Franke und reichte diesem Beamten, ohne ein Wort zu verlieren, ein Schreiben, das also lautete: „Geben Sie mir schnell $20,000 oder ich zerschmettere Ihnen den Schädel. Ich habe eine Flasche Nitroglyzerin in der Tasche, mit der ich die Bank in die Luft sprenge, wenn ich nicht das Geld erhalte!"

Als Franke aufblickte, starrte ihm ein Revolver in der Hand des unheimlichen Kunden entgegen. Er besann sich nicht lange und schob dem Raubgesellen $2500 hin; Nollen sackte das Geld ein und flüchtete. Zehn Minuten später wurde er auf einem Maisfelde verhaftet. Er hatte noch die ganze geraubte Summe, aber kein Nitroglyzerin bei sich.

## Aus Vereinskreisen.

Der **Hessen-Nassauer Damenverein** erwählte in seiner Jahresversammlung folgende Beamte: Expräsidentin, Karoline Bretthauer; Präsidentin, Dorothea Schalk (wiedererwählt); Vizepräsidentin, Juliane Schmidt (wiedererwählt); protokollierende Sekretärin, Louise Voß (neu erwählt); Finanzsekretärin, Klara Wolters (wiedererwählt); Schatzmeisterin, Charlotte Schröder (wiedererwählt); Führerin, Elisabeth Kaepchen (wiedererwählt); Innere Wache, Marie Osterwald (wiedererwählt); Aeußere Wache, Auguste Krueger (wiedererwählt); Trustees: Anna Knueppel (neu erwählt), Louise Groß (wiedererwählt) und Helen Hoder (neu erwählt).

Am Donnerstag, dem 17. Oktober, wird der Verein in der neuen Halle, 1500 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk (früher Counts Halle) die Beamten installieren. Die Mitglieder werden mit Kaffee frei bewirtet.

— Raffiniert. — Junger Zahnarzt (an dessen Haus soeben ein Festzug vorübergezogen ist): „Sie sagten doch, es seien Patienten im Wartezimmer!" — Diener: „Natürlich — vier Stück waren da; die haben am Fenster den Festzug ang'schaut, aber jetzt sind s' auf einmal verschwunden!"

UMI

WIEBOLDTS MONTHLY 25¢ FRIDAY

**Gas Mantles**
25c Gas Mantles für inverted Gaslichter — doppeltes Gewebe, sehr stark und brillantes Licht — speziell am Freitag — zwei Stück für ........ 25c

**"Little Wonder" Records**
Little Wonder Records — die reguläre 10c Sorte, alle beliebten Lieder und Stücke, 6 an 1 Kunden, soweit sie reichen, Freitag 6 für.... 25c

Liberty Bond Booth auf dem Hauptfloor in beiden Läden.

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Bringen Sie Ihre getrockneten Pfirsichkerne hierher.

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen werden ausgeführt.

# Monatlicher 25c Freitag

**Percale** — Kleider-Percales, 36 Z. breit, eine große Auswahl von fcy Hemdenstreifen; speziell die Yard zu ....... 25c

**Strümpfe** — Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen — speziell am Freitag das Paar zu ....... 25c

**Tisch-Scarf** — Aus fancy Stoffen gemacht, sehr schön garniert — wert bis zu 48c; speziell Freitag, die Yard zu ...... 25c

**Blumen** — Blumen für Ihre neuen Herbsthüte, regulär bis zu 75c verkauft. Ihre Auswahl, so lange die Partie vorhält — zu nur........ 25c

**Suiting** — Shepherd Check Suiting, 36 Zoll breit, nette gewebte Checks, ganze Stücke, wert 59c; speziell, Yard zu ....... 25c

**Männerstrümpfe** — Feine baumwoll. Lisle Finish nahtl. Männerstrümpfe — schwarz, weiß, grau, lohfarbige doppelte Fersen und Zehen, sort. Größen, Paar. 25c

**Challies** — Baumwoll.Challies, 36 Z. breit, große Auswahl von Blumen- od. persisch. Mustern, ganze Stücke, Yd. 25c

**Spielsachen** — Toy Besen, Toy Bügeleisen und die berühmte Uncle Sams Patriotic Hut Rassel, Gesamtwert 45c, zu ... 25c

**Bond Papier** — Weißes Bond Typewriting-Papier, die beste Qualität, regulärer 18c Wert, spez. 2 Pfd. für. 25c

**Gingham** — French Tissue Gingham, 27 Zoll breit, gute Auswahl von Streifen, — ganze Stücke, 39c-Sorte, die Yard ..... 25c

**Kinderstrümpfe** — Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe — dopp. Ferse u. Zehen, Größen 6 bis 9½, spez., Paar .... 25c

**Taschentücher** — 500 weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — reg. 4c Werte, 10 Stück für ..... 25c

**Schloß und Schlüssel** — Vorleg-Schloß mit 2 Schlüsseln — assortierte Sorten, speziell am Freitag das Stück zu nur.... 25c

**Seife** — Creme Oil Seife, speziell am Freitag, 3 Stücke zu nur ... 25c. 1 Stück frei.

**Handtuchzeug** — Leinen Crash Handtuchstoffe mit fancy Borte; sehr absorbierend, volle Stücke, 39c Werte, die Yard zu ....... 25c

**Fausthandschuhe** — Schwarze u. farbige wollene doppelte Mitts für Kinder — assortierte Größen; spez. das Paar zu ....... 25c

**Taschentücher** — 350 weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer — regulärer Preis 10c, spez., 3 Stück für ..... 25c

**Messer** — Gute Fleischermesser, 7-, 8- od. 9-zöll. Klingen, mit drei Messingnieten durch den Griff — Auswahl zu ....... 25c

**Bücher** — Ted Marsh Boy Scout Geschichten, schön eingebunden, klare Schrift; speziell, drei Bücher für 25c

**Watte** — Baumwoll-Watte, reine weiße Qualität, große Sorte — handgerollt, spez. am Freitag, das Stück zu nur ...... 25c

**Teppich** — 5-8 breite Aubusson Granite Ingrain Teppiche — für Treppen u. Korridor-Läufer, rot, grün, lohfarbig gemischte Farben, dazu pass. hübscher Border, Freitag die Yard für nur ......... 25c

**Spitzen** — Shadow Spitze, Allover, weiß, cream u. schwarz, 36 Zoll breit, reg. 50c Wert; spez., die Yard zu ...... 25c

**Plungers** — Hand Plungers mit 18- oder 24-zölligen Griffen — speziell am Freitag das Stück zu ....... 25c

**Nujol** — Nujol, ½ Pint-Größe; speziell bei diesem Freitags-Verkauf — die Flasche für nur ...... 25c

**Muslin** — Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner Leinen-Finish, für feine Nadelarbeit passend; die Yard zu ....... 25c

**Gardinen-Netz** — Fabrik-Agenten Gardinen Net Muster — sort. feine Partie, Filet und Nottingham — einfach und Allover figuriert, weiß, Elfenbein und naturfarbig; das Stück speziell für nur ......... 25c

**Band** — 150 Stücke reinseidenes Moire-Band, alle Farben, 7 Zoll breit, regul. zu 35c verkauft, die Yard ... 25c

**Tabak** — Eight Brothers Rauchtabak, regul. 6c Pakete (12 an einen Kunden) — 6 Pakete für ...... 25c

**Varnish** — Fußboden- und Holzwerk-Firniß, hell in Farbe — speziell am Freitag die Pintbüchse zu... 25c

**Kissenbezüge** — Kissenbezüge, aus feinem Muslin gemacht, Fabrik-„Seconds", — eine beschränkte Quantität das Stück zu ....... 25c

**Polish** — 25c 8-Unz. Flasche Palace Furniture Cream Polish, hält Sachen neu, poliert beim Abstauben, 2 Flaschen... 25c

**Handtaschen** — Handtaschen und Börsen für Damen, regulär zu 35c verkauft — das Stück zu ...... 25c

**Zigarren** — Habels Original 6c Zigarren; speziell bei dem Freitags-Verkauf — acht Stück für ...... 25c

**Oxfords** — Im Milw. Ave.-Laden. Mismates und kleine Größen für Damen. Patent und mattes Leder, früher bis zu $3.00 verkauft; speziell Freitag für nur ......... 25c

Swifts Gem Butterine, frisch gemacht, 1 Pfund an einen Kunden, Pfund ......... 25c
Frisch gebackene Crispo Crackers, 4 Pakete für ......... 25c
Energy, die modernen Wasch-Tabletten, 3 15c-Pakete für. 25c
Frisch gebackene Ginger Snaps — zwei Pfund für ...... 25c
Homemade Graham Brot, 3 Laibe 25c

Feine kleine weiße Navy-Bohnen — 2¼ Pfund für.. 25c
Friday Brand Bohnen und Speck, zwei Büchsen für .... 25c
Feine Standard Nr. 2 Tomatoes — zwei Büchsen für .... 25c
Sniders reine Tomato-Suppe, zwei 18c-Büchsen für .... 25c
Wieboldts Royal Brand frisch geröst. Kaffee, Pfund .... 25c

Frisch gefangener Lake Hering — 3 Pfd. für nur ........ 25c
Wrisleys White Linen Wäscheseife — 5 Stücke für.... 25c
Kartoffeln, gut sortiert, feinste mehl. Kocher, 10 Pfd. für 25c
Trock. Zwiebeln. gelbe Globes, beliebte Größe, 10 Pfd... 25c
Zitronen, dünnschalige saftige kalifornische, 25 für..... 25c

**Pumps** — Im Milwaukee Ave. Laden. Canvas Pumps, Ledersohlen, kleine Nummern, aber gute Werte, Paar... 25c

**Slippers** — Im Milwaukee Ave.-Laden. — Japan. Bade-Slippers, aus Rohr, Gummisohlen, 75c wert, zu.... 25c

**Spats** — Im Milwaukee Ave.-Laden. — Damen Spats, schwarz, braun und Maroon, Freitag, Paar zu...... 25c

(Für die „Abendpost".)

## Unsere Vorräte an Milch, Butter und Käse.

Von F. F. Matenaers.

Nachdem die Butterpreise stark in die Höhe gegangen sind u. auch eine Erhöhung des Milchpreises eingetreten ist, fragt die Bevölkerung sich mit Recht, was ihr in dieser Hinsicht noch weiter für den Winter bevorstehen mag. Es erscheint deshalb durchaus zeitgemäß, wenn wir einmal gründlich und zahlenmäßig uns einen klaren Ueberblick über die Lage im Markte für milchwirtschaftliche Erzeugnisse verschaffen. Stadt und Land werden davon nur in gleicher Weise profitieren können, denn Ruhe und Klarheit sind in schwierigen Zeiten absolut die notwendige Voraussetzung für eine glatte Abwicklung der Dinge.

Welche Tatsachen existieren denn nun heute hinsichtlich unserer Vorräte an milchwirtschaftlichen Erzeugnissen? — Im vorigen Frühjahr lagerten in den Kühlspeichern des Landes gewaltige Mengen milchwirtschaftlicher Erzeugnisse, Vorräte von solcher Größe, daß die Milchwirtschaft betreibenden Farmer in immer größerer Zahl es einfach mit der Angst bekamen, die Zukunft unserer nationalen Milchwirtschaft und ihrer einzelnen Betriebe sei schwer gefährdet — infolge einer Ueberproduktion. Die milchwirtschaftlichen Vereinigungen der Farmer entsandten Vertretungen nach Washington, um die Behörden darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn nicht sofort wirksame Maßnahmen zum Schutze der heimischen Milchwirtschaft ergriffen werden würden, Hunderttausende von Stück Milchvieh dem Schlachtblock überwiesen und in weiterer Folge milchwirtschaftliche Erzeugnisse im Markte rar und teuer wie Apothekerware werden würden. Das war vor einem halben Jahre. Und wie stellt sich die wirkliche Lage im Markte für milchwirtschaftliche Erzeugnisse heute dar?

Beginnen wir mit einer Analysierung des Buttermarktes: Am 1. Juli dieses Jahres waren 66 Millionen Pfund Butter auf Lager, gegen 67,400,000 Pfund am 1. Juli 1917, also 1.6 Prozent weniger. Unsere Butterausfuhr stellte sich für das mit dem 30. Juni zu Ende gegangene Fiskaljahr auf rund 10 Millionen Pfund weniger als letztes Jahr. Dieser Rückgang in der Butterausfuhr ist natürlich größtenteils auf den Mangel an Schiffsladeraum zurückzuführen gewesen, weil die verfügbaren Schiffe eben immer mehr und mehr für rein militärische Zwecke verwendet werden mußten. Dazu kommt nun weiter, daß nach neuerlicher Verfügung der Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde 60 Prozent der vorrätigen Buttermengen in den Lagerhäusern der Regierung für Heer und Flotte zu einem gegebenen Preise reserviert werden müssen. Diese 60 Prozent sind fraglos dem offenen Markte entzogen, wenn auch nicht direkt eine Beschlagnahmung derselben erfolgte. Das Gesamtbild im Buttermarkte stellt sich nun heute, wenn wir auch noch in Betracht ziehen, daß inzwischen (seit Frühjahr) sehr viele Farmer die Milchwirtschaft wieder vollständig aufgegeben haben, so dar, daß wir fraglos mit einer Nachfrage werden rechnen müssen, die viel größer als das freie Angebot sein wird. „Hoard's Dairyman", die führende milchwirtschaftliche Zeitung im ganzen Lande, schreibt in einer ihrer letzten Ausgaben, daß, wenn das Laub wieder grün werden wird auf den Bäumen, vielfach Butter für den höchsten Preis nicht mehr zu haben sein wird. Alle Kenner der Sachlage stimmen darin überein. Aus dieser Sachlage ergibt sich eine doppelte Notwendigkeit. Einmal wird es die Pflicht der Verzehrer sein, im Verbrauch der Butter schon jetzt die allergrößte Sparsamkeit obwalten zu lassen; man wird sich ganz allgemein darauf einrichten müssen, die Butter durch andere Sachen zu ersetzen. Als solche Substitute kommen gutes, reines Schweineschmalz, gute Kunstbutter, sowie Marmeladen und dergleichen in Betracht. Die Pflicht der Farmer als Erzeuger aber wird es sein, die Milch- und Buttererzeugung mit allen verfügbaren Mitteln zu steigern. Namentlich werden unsere Farmer, da natürlich die Zahl der Kühe nicht kurzer Hand gesteigert werden kann, in jeder Hinsicht die notwendigen Vorkehrungen zu treffen haben, den Verbrauch von Milch zur Fütterung von Tieren ganz aufzugeben.

Es ist nur selbstverständlich, daß die Entwicklung der Dinge im Markte für Käse in enger Anlehnung an die Entwicklung des Buttermarktes sich vollzieht. Im vorigen Jahre hatten wir so große Käsevorräte, daß die Speicher förmlich mit Käse überfüllt waren. Unsere Milchwirte wurden darob teilweise ganz ängstlich und hegten die schwersten Bedenken auch bezüglich der Zukunft unserer heimischen Käseindustrie. Am 1. Oktober 1917 waren 92½ Millionen Pfund Käse in den Vereinigten Staaten in öffentlichen Lagerhäusern gelagert. Dieser übergroße Vorrat ist inzwischen gründlich kleingemacht worden. Am 1. Juli 1918 z. B. waren schon nur mehr 30,800 Pfund Käse in öffentlichen Warenhäusern gelagert, gegen 34,100,000 Pfund am 1. Juli 1917, also im Verlaufe eines Jahres 10 Prozent weniger. Die durch den großen Krieg geschaffenen Verhältnisse haben es mit sich gebracht, daß unsere Käseausfuhr in den letzten Jahren rapide gestiegen ist; von nur etwa 2½ Millionen Pfund im Jahre 1913 und 1914 stieg die Käseausfuhr auf 44 Millionen Pfund in 1916 und 66 Millionen Pfund in 1917 und ist weiter gestiegen, nur behindert durch den Mangel an Schiffsladeraum. Fast neun Zehntel von allem exportiertem Käse hat England genommen. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß in den kommenden Monaten auch der Käse sehr knapp werden wird. Auch hier wird es wieder für das verzehrende Publikum „Einschränkung", für den produzierenden Farmer „Ausdehnung der Produktion nach bester Möglichkeit" heißen.

Die Lage im Milchmarkte ist im großen ganzen unseren Lesern wohlbekannt. Wir haben sie vor Jahresfrist anläßlich des damals drohenden „Milchstrikes" ausführlich in der „Abendpost" beleuchtet. Seit Beilegung der damaligen Schwierigkeiten haben sich die Verhältnisse nicht viel mehr verschoben. Nur ist die Zahl der vorhandenen Milchkühe weiter zurückgegangen und einzelne Futtermittel, z. B. Heu, sind in diesem Jahre ungewöhnlich rar und knapp, während die Bundesnahrungsmittelverwaltungsbehörde für die meisten Kraftfuttermittel den Markt reguliert und den übertrieben hohen Preis des vorigen Jahres reduziert hat. Soweit der Verbrauch von Milch in Frage kommt, ist jedenfalls die sparsamste und sorgfältigste Verwendung dieses kostbaren und unersetzlichen Nahrungsmittels am Platze. — Einen Teil des so großen Milchmarktes beansprucht der Handel in kondensierter Milch. Voriges Jahr hatten wir für kondensierte Milch den soweit höchsten Preis zu bezahlen, und zwar hauptsächlich deshalb, weil England die kondensierte Milch zu jedem Preis erwarb und sich oft nicht sträubte, den Fabriken bis zu 10 Dollars für die Kiste zu bezahlen. Damals aber hatten die Alliierten noch nicht ihr bekanntes Einkaufskomitee ernannt. Natürlich schossen angesichts der enorm hohen Preise, die für kondensierte Milch bezahlt wurden, die Fabriken zur Herstellung solcher Milch wie Pilze aus dem Boden. Die Zahl dieser Fabriken hat sich allein in den beiden letzten Jahren mehr als verdoppelt. So kam allmählich eine Ueberproduktion an kondensierter Milch zustande, die infolge der immer größer und wahrnehmbarer werdenden Transportschwierigkeiten schnell verschärft wurde. Mit einem Male glaubten infolgedessen sehr viele, der große Krach sei da und die Herstellung von kondensierter Milch allgemein ein finanzieller Fehlschlag geworden. Eine Anzahl der Fabriken zur Herstellung kondensierter Milch, namentlich in den sogenannten Milchzonen größerer Städte, in denen sie sowieso mit erhöhten Betriebsfaktoren und Betriebsunkosten zu rechnen haben, war gezwungen, ihre Türen zu schließen. Heute jedoch haben wir mit der Tatsache zu rechnen, daß die gewaltige Ansammlung kondensierter Milch in den Kühlspeichern und Warenhäusern praktisch wieder verschwunden ist. Die Nachfrage nach kondensierter Milch ist jetzt wieder größer als das Angebot, und die Folge ist gewesen, daß der Preis für kondensierte Milch in letzter Zeit wiederum nicht unbedeutend in die Höhe gegangen ist. Also auch für diesen Teil des Milchmarktes ist festzustellen, daß Sparsamkeit im Verbrauch und Steigerung in der Erzeugung eine Notwendigkeit wieder geworden ist.

Unter dem Gesichtspunkte des Gesagten ist die Lage im Markte für milchwirtschaftliche Erzeugnisse heute und für die kommenden Monate zu betrachten. Jeder einzelne von uns wird hiernach wissen, was Pflicht und Gebot ihn zu tun heißen.

## Vollwertige Loyalität.

Von Theo. Gräbner, Professor der Theologie am Konkordiaseminar zu St. Louis.

Aus innerer Ueberzeugung in gerechter Sache mit Herz und Hand, mit Gut und Blut zur Regierung halten — das ist, nach meiner Auffassung, echte Bürgertreue, vollwertige Loyalität. Und es ist die einzige Art Loyalität, die ein Land in Friedenszeiten reich und glücklich, im Kriege siegreich machen kann.

Je mehr die Ziele, um die es sich im großen Weltkrieg handelt, zutage treten, desto klarer erkennbar wird jedem amerikanischen Bürger die Pflicht, in dieser Zeit mit vollwertigem Patriotismus zu seinem Lande zu halten. Je weiter die ungeheuren Begebenheiten dieser weltgeschichtlichen Tage fortschreiten, desto fester dürfen wir von der Gerechtigkeit unserer Sache überzeugt sein.

Ein Land führt einen gerechten Krieg, wenn es zu den Waffen gegriffen hat, weil seine Bürger von einer auswärtigen Macht in ihren Rechten beeinträchtigt werden und diese Macht keine Anstalten macht, geschehenes Unrecht abzustellen oder von weiteren Vergewaltigungen Abstand zu nehmen.

Wir führen keinen Eroberungskrieg. Wir sind auch nicht in einem Feldzug der Rache für widerfahrene Beleidigungen und Injurien begriffen. Ja, es handelt sich auch in erster Linie nicht um die Schädigungen, die unsere Bürger durch den rücksichtslosen Tauchbootkrieg erfahren haben, und die allerdings zu dem Kriegszustand führten, den unser Kongreß in seiner Kriegserklärung bestätigte. Vielmehr sind in den **Kriegszielen** der Mittelmächte Europas Momente zutage getreten, die uns klar die Art der Gefahr erkennen lassen, welche unserem Lande und den Idealen, auf die es, menschlich geredet, seine Zukunft gebaut hat, von Seiten Deutschlands droht.

Ich sehe hier ab von den Beweismomenten für die Schuld, die Deutschland am gegenwärtigen Kriege trägt. Wer die Lichnowsky-Dokumente gelesen hat, wird schwerlich noch die Verschuldung der Diplomaten Deutschlands in den Julitagen 1914 bestreiten wollen. Ich denke vielmehr an die Beweise für das Vorhandensein (lange ehe das Unwetter sich am 2. August 1914 entlud) einer in weiten Kreisen des deutschen Volkes genährten **Eroberungspolitik**. Es waren keineswegs nur einige harmlose Phantasten, die von einer Bestimmung Deutschlands, Weltführerschaft anzutreten, von einem deutschen Weltreich redeten. Nicht nur in der Flotte toastete man auf „Den Tag", und nicht nur in den „Alldeutschen Blättern", dem Organ der Pan-Germanisten, und in den Flugschriften des Wehrvereins wurde die „zur ökonomischen Notwendigkeit" gewordene Erweiterung der Machtsphäre Deutschlands durch „Angliederung" der kleinen Nachbarvölker betont. Es gehörte vielmehr schon seit Jahren zum Bestand deutschen Denkens, daß eine durch das Schwert zu erkämpfende **germanische Weltmacht** das Ziel sei, dem die Weltgeschichte zustrebe. Man lese die Dokumente nach in „Conquest and Kultur" und „Out of Their Own Mouths". Man besinne sich auf die Reden, die in den letzten fünfzehn Jahren von den Lippen deutschländischer Besucher in Amerika gefallen sind. Und was will das heißen, wenn nicht etwa zunftmäßige Militaristen, sondern 352 Professoren, 158 Volkslehrer und Geistliche, 145 Beamte, 182 Großindustrielle, 252 Künstler und Schriftsteller in gemeinsamer Adresse auf permanente Besetzung Belgiens und der Erzgebiete Frankreichs, sowie Besitznahme der französischen Kanalküste drängten? Die Masse des deutschen Volkes mag heute noch glauben, daß es einen Verteidigungskrieg führt, — die Repräsentanten der Kultur erkennen als Ziel im gegenwärtigen Kriege den Aufbau eines ökonomisch fest zusammengeschweißten **Zentraleuropas**, das über ein entkräftetes England und zerschmettertes Frankreich hinweg in kurzer Zeit zu einzigartiger Machtstellung fortschreiten wird.

Gegen diese Ziele sind wir nun in der gewaltigsten Kriegsrüstung begriffen, die die Weltgeschichte kennt. Was hat uns dazu Anlaß gegeben? Ein dreifaches:

1.) Der Tauchbootkrieg. Die Anmeldung des rücksichtslosen Tauchbootkrieges am 31. Januar 1917 bedeutete einen Eingriff in die verbrieften Rechte der amerikanischen Bürger. Nicht sowohl das Recht, Lustreisen zu machen, als ob kein Krieg sei, sondern das Recht amerikanischer Seeleute, ihrem Erwerb nachzugehen, und das Recht amerikanischer Geschäftsleute, gesetzmäßigen Handel zu treiben, war vergewaltigt worden.

2.) Ein siegreiches Deutschland wäre eine stete Gefährdung des Weltfriedens, so lange die militaristische Kaste das Denken der Besten im Volke bestimmt. Allgemeine Rüstungen zu einem neuen Weltkrieg — das wäre gräßlicher als alles Unheil des ersten, und menschliches Glück müßte dabei verkümmern. Wer kann auf einem rauchenden Vulkan sich des Lebens freuen? Waltete noch ein Zweifel vor, ob die militärische und agrarische Klasse Deutschlands mit dem Grundsatz „Macht ist Recht", „Wir sind immer im Recht, weil wir 87,000,000 Seelen sind", und „Die Beute den Siegern" ernst machen wird, so ist er jetzt gehoben durch das Vorgehen der Sieger in Rußland. Die Auflehnungen gegen die deutsche Verwaltung sind nach einem Ausspruch Maximilian Hardens vom 10. August Folge der rücksichtslosen Bedrückungspolitik der Eroberer, die „nicht einen Funken von Verständnis für den heiligen Wert der Persönlichkeit eines Volkes" besitzen. In der Ukraine wird ein Parlament geschaffen, aber ein Offizier treibt es auseinander und verhaftet die höchsten Beamten. In Littauen werden die Einwohner behandelt, wie sonst Offiziere ihre Gemeine behandeln, und alle Schulen, die nicht deutschen Sprachunterricht führten, wurden geschlossen (Groben, Zentrum, im Reichstag, 21. Juni 1918). So soll nun am deutschen Wesen zunächst Rußland genesen. Regt sich der Volksgeist, so schlägt der Säbel von Zabern drein. Mitteleuropa nimmt Gestalt an. Was dann? Wie, wenn sich die unterjochten Völker nun unter den germanischen Doppeladler stellen und dann, als Gegengewicht gegen 35,000,000 bewaffnete Männer des mitteleuropäischen Reiches, die ganze Welt in Waffen einherzutreten muß, — soweit die Friedensbedingungen nicht die Mittel zur Kriegsbereitschaft abgeschnitten haben? Schrecken ohne Ende! Das Wohl der Menschheit, das Wohl unseres Landes erfordert, daß ein solcher Ausgang des Weltkriegs verhütet wird. Deswegen sind wir im Krieg.

3.) Glauben wir ja nicht, daß eine Macht wie diese nur durch Invasion oder Blockade der amerikanischen Küste die Rechte und das Wohlsein unserer Bürger beeinträchtigen könnte. Ein siegreiches Deutschland bedeutete einen Sieg von Grundsätzen, an deren Auswirkungen jeder Bewohner unseres Landes auf unabsehbare Zeit zu tragen hätte. Ein Volk lebt von Idealen. Darunter versteht sich die Grundsätze, durch die es im Handel und Verkehr mit anderen Völkern seinen Wohlstand zu heben und die Fortdauer seiner Existenz zu sichern sucht. Das amerikanische Volk steht und fällt mit dem Grundsatz der **Demokratie**. In einer Welt, die auf **Absolutismus**, gar auf die absolute Gewalt des Säbels aufgebaut ist, wäre es verloren. Entweder müßte es moralischen Selbstmord begehen, indem es Grundsätzen, die ihm seit 1776 heilig sind, untreu wird und sich in seinem Verhältnis zur Völkerwelt fortan bestimmen läßt durch die Grundsätze, die nach einem Siege Deutschlands die Welt regieren würden; oder es müßte sich bereit finden, seinen Handel und damit sein ökonomisches Leben und damit wiederum sein ganzes Volksleben durch Ausschluß vom Zusammenwirken mit anderen Nationen verkümmern zu lassen, weil es dem Absolutismus sich nicht beugen will. Zweifeln wir nicht daran, daß durch den ökonomischen „Krieg nach dem Kriege" Deutschland seine Siegesernte einheimsen und im eigentlichen Sinne seine Weltherrschaft antreten will, und das würde geschehen **durch Handelsverträge**, die, wie in Brest-Litowsk, mit der Schwertspitze geschrieben wären.

Leitender Gedanke der regierenden Kaste in Deutschland ist, daß die Welt bestehen soll aus zwei Gruppen von Völkern, einer herrschenden germanischen Gruppe, mit ihren Verbündeten, und einer untergebenen, tributpflichtigen. Die Theorie lautete „Eroberung ist die Funktion der dominierenden Rasse". „Niemand sage, daß jedes Volk existenzberechtigt ist". Die Anwendung sehen wir jetzt in Großrußland, Littauen und der Ukraine, ja, wir haben es schon seit langem gesehen in Deutschpolen, in Elsaß-Lothringen und in den deutsch-afrikanischen Kolonien. Ueberall Mißtrauen, Haß, grollender Gehorsam. Eine Weltmacht, auf solche Gedanken von der Aristokratie einer einzelnen Rasse aufgebaut, würde jedem anderen Grundsatz den Todesstoß geben, an dem unser Volk mit seinem ganzen Wesen hängt, daß den Nationen das **Recht der freien Entwicklung** als unveräußerliches Menschenrecht gestattet sein muß. Dieser Grundsatz, der unser Verhältnis zur übrigen Menschenwelt regiert, steht und fällt mit dem Sieg der amerikanischen Waffen.

Und dieser Grundsatz berührt im innersten Nerv die Rechte, die unser Land seinen Bürgern garantiert. Seit unserem Eintritt, durch den japanischen Krieg, in das große Weltgetriebe, wird Handel und Verkehr in unserem Lande stark beeinflußt durch die Vorgänge in der Außenwelt, besonders auch durch die Bündnisse und Handelsverträge der Völker untereinander. Unser Glück und Wohlstand beruht auf internationalen Verhältnissen. Wir sind mit der übrigen Welt eine ökonomische Einheit. Werden die Abkommen zwischen den Völkern nun bestimmt durch den Gedanken, daß eine Rasse wegen ihrer geistigen und materiellen Kraft als regierende, alle anderen Rassen als tributpflichtige anzusehen seien, so beherrscht der Absolutismus die Welt. Hier droht uns Gefahr durch die Kriegsziele Deutschlands. Siegt Deutschland, so wird das Verhältnis zwischen den Völkern nach dem Grundsatz reguliert, daß den Deutschen die Weltherrschaft gebührt. Damit wäre der demokratische Gedanke, dem nicht die Oberherrlichkeit einer besonderen Rasse, sondern menschliche Gerechtigkeit, Billigkeit und freier Wettbewerb der leitende Grundsatz ist, unterlegen. Der ganze Welthandel, damit auch die gesamte Ausfuhr und Einfuhr in unseren Häfen, und damit wiederum das gewerbliche Leben in unserem Lande, bis in die fernsten Dörfer hinein, würde unter die Beeinflussung derer gelangen, die jetzt im Germanentum, das „immer im Recht ist, weil es 87,000,000 Seelen zählt", den zukünftigen Weltherrscher erkennen wollen. Mitteleuropa würde bestimmen, was die Baumwolle und der Weizen, was Schreibpapier und Hufnägel im Weltmarkt für Preise haben und wo sie verkauft werden sollen. Nichts anderes als dieses steckt hinter dem Worte „Weltwirtschaftskrieg", das schon seit 1914 in deutschen Broschüren über den europäischen Krieg wiederkehrt.

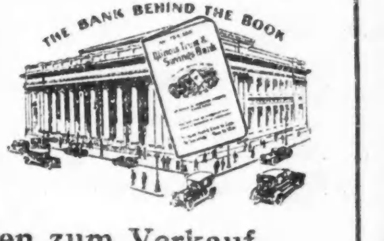
Nicht nur die geistigen Ideale, sondern gerade auch die höchsten materiellen Interessen unseres Landes stehen in diesem Kriege auf dem Spiel. Weil durch die Friedensbedingungen entschieden werden wird, ob Demokratie oder Absolutismus die Welt regieren soll, berührt der Krieg längst vor unserem Eintritt in denselben das Recht eines jeden amerikanischen Bürgers, durch freien Wettbewerb im Weltmarkt sein eigenes irdisches Glück und das Glück seines Landes zu bauen. Jeder amerikanische Bürger hat daher im ureigensten Interesse und im Interesse anderer, mit welchen er einen auf Gerechtigkeit und Billigkeit und nicht auf Bajonettspitzen aufgebauten Verkehr treiben will, die Pflicht, der Sache, für die wir kämpfen, mit Hand und Herz, mit Gut und Blut zu dienen. Die vierte Friedensanleihe bietet die nächste Gelegenheit, dieser Erkenntnis durch die Tat Ausdruck zu verleihen.

Zinsen-Tage

Spar-Einlagen, am oder vor dem
5. OKTOBER
gemacht, bringen 3½ Zinsen per Jahr vom
1. OKTOBER

Illinois Trust & Savings Bank
Nordost-Ecke La Salle und Jackson Str.

$42,000,000.00
an Zinsen
von uns an Einleger bezahlt
seit 1890.




Kriegs-Sparmarken zum Verkauf.

## Wie man Frau Professorin wird.

Von Dr. Karl Abel.

Es soll zu den gewöhnlichen Dingen gehören, daß sehr gelehrte, geistig hochstehende Männer bei der Wahl einer Lebensgefährtin sich für eine ganz einfache, schlicht erzogene Frau entscheiden. Auch ich kannte mehrere Beispiele hiervon, war aber höchlichst überrascht, als ich bei kurzer Anwesenheit in der Universitätsstadt H. ganz zufällig die Gattin des berühmten Etymologen und Handschriftenkenners W. kennen lernte. Das war schon mehr als einfach und schlicht; diese Frau mit der vierschrötigen Figur, den entschlossenen Bewegungen, den braunroten Wangen und Händen und vor allem dem urwüchsigen ordinären Jargon erinnerte nicht sowohl an eine bescheiden abgegrenzte, vielleicht ländliche Erziehung, sondern vielmehr an die dunklen Regionen des Besens und der Kasserolle; — jeder Zoll war ein Küchendragoner. Ich konnte nicht umhin, meine Verwunderung gegen bekannte Bewohner von H. auszusprechen, und erfuhr, als ich die Frage aufwarf, wie der gelehrte Herr zu solcher Frau gekommen, folgendes:

Der Professor war schon den Fünfzigern nahe, ohne je an eine Vermählung gedacht zu haben; seine einzige, schwärmerische Liebe gehörte den alten Büchern und Handschriften, die er in seiner Junggesellenwohnung aufhäufte, und keine heißere Aufwallung kannte sein Herz, als wenn er irgend ein verstäubtes, seltenes Exemplar in Schweinsleder entdeckte und womöglich in seinen Besitz brachte. Den kleinen Haushalt besorgte seit Jahren die biedere Köchin Auguste, eine Jungfrau von nahezu seinem Alter. Sie kannte alle seine Gewohnheiten, alle seine bescheidenen Bedürfnisse; ja, als sie eines Tages beim Abstäuben der Bücher einen Blick in das eben aufgeschlagen liegende tat und es als Sammlung alter Volkslegenden und romantischer Sagen erkannte, begann sie sich sogar für die Schätze ihres Professors zu interessieren und schließlich seine Neigung für alte Bücher zu teilen. Ohne Rücksicht auf den Inhalt, nur nach dem vielversprechenden, d. h. verwitterten Aeußeren sehend, kaufte sie für ihre Ersparnisse alle alten Bücher ein, die ihren Weg kreuzten, und war so stolz auf ihren geheimen Besitz, wie der Professor auf seine Bibliothek. Eines Tages, da sie mit solchen Einkäufen beladen nach Hause kam, wurde sie durch ihren Herrn gerufen, so daß sie sich nicht die Zeit nahm, abzulegen, sondern mit den Büchern ins Zimmer trat. Eines derselben fesselte sogleich die Aufmerksamkeit des gelehrten Herrn; er nahm es, nachdem sie ihm gesagt, daß und wo sie es käuflich erworben, zur Hand und besichtigte es voll Neugierde. Aber wie leuchtete sein Auge in freudiger Ueberraschung, als er darin die äußerst seltene, erste Ausgabe eines berühmten Werkes, ein wahrhaft unbezahlbares Exemplar, erkannte.

„Wie viel haben Sie dafür gegeben?" fragte er, zitternd vor Spannung, die Köchin.

„Fünfzig Pfennige," erwiderte Auguste.

„Fünfzig Pfennige!" schrie der Professor außer sich: „was denken Sie? Dieses Werk ist ein paar tausend Taler wert." In diesem Augenblick fiel ihm, leider zu spät, ein, wie töricht er gewesen, den Preis des Buches zu verraten, und er beeilte sich, sein Wort zurückzunehmen. „Das heißt, Auguste," sagte er kleinlaut, „ich bin bereit, Ihnen 10 Mark dafür zu geben."

„Aber, Herr Professor," wandte die Köchin ein, „Sie sagten mir eben, daß es ein paar tausend Taler wert sei; geben Sie mir zweitausend, so ist es das Ihre."

Der Professor hatte auf eine solche Ausbeutung seiner Unvorsichtigkeit nicht gerechnet; er bot hundert Taler, zwei-, drei-, fünfhundert, — Auguste war nicht zu erweichen. Er seufzte, wie Tantalus geseufzt haben mochte, als die Früchte seinem lechzenden Munde immer gleich fern blieben, — er trocknete sich den Angstschweiß von der Stirn und bot tausend Taler — sein ganzes Vermögen im Augenblick; die felsenharte Antiquarin bestand, wie Shylock auf seinem Schein, auf ihren sechstausend Mark.

Was ist zu tun? Konnte, durfte er das kostbare Kleinod in den Händen der Ungelehrten, der Barbarin lassen? Nein, es mußte sein werden um jeden Preis. Aber wie? In seinem ganzen Besitz war nicht die geforderte Summe, wie sollte er die Habsucht der Unerbittlichen befriedigen? Blutenden Herzens sah er, wie sie das Buch seiner Wünsche forttrug, mit abschweifenden Gedanken kehrte er zu seiner Arbeit zurück, und immer tanzten die Umrisse des geliebten Folianten über dem Bogen, an dem er schrieb, über die Bücher, die er nachschlagen mußte. Plötzlich haftete sein Blick auf einer Seite; das Wort „Gütergemeinschaft" war es, was ihm von den Blättern eines juridischen Werkes wie eine Offenbarung ansprach. Gütergemeinschaft! Mann und Weib im gemeinsamen Genusse jedes noch so kleinen Besitztums — was ihm gehört, gehört auch ihr, und umgekehrt, — wenn Auguste seine Frau wäre, dann wäre das Buch sein; — ha, warum denn nicht? Sie besorgte ihm alles so gut, wie schwerlich eine Andere, und das gleiche Interesse wie ihn für wertvolle Bücher schien sie zu beseelen — warum sollte er sie nicht heiraten? Wie leicht konnte ein Anderer ihre Bekanntschaft machen und mit ihrer Person auch das Buch — das teure, einzige, unschätzbare Buch in seinen Besitz bringen? Nein, das durfte nicht sein; der Entschluß des Professors war unwiderruflich, und er ließ nicht drei Tage verstreichen, ohne die Werbung anzubringen, die mit Erstaunen zwar, aber auch mit allem Aufwande verschämten Errötens, dessen die braunen Wangen noch fähig waren, hochbeglückt angenommen wurde.

Die Hochzeit hat denn auch bald stattgefunden, der Professor hat das Buch als Morgengabe erhalten und auch sonst die Erwartungen, die er von seiner Lebensgefährtin hegte, nicht getäuscht gesehen. Sein Leben ist im ganzen unverändert geblieben, nur hin und wieder wird er an das eingegangene neue Verhältnis durch die peinliche Notwendigkeit erinnert, Auguste als „die Frau Professorin" vorzustellen, und hat dann gewöhnlich noch den kleinen Aerger, in den Blicken des Fremden die Frage zu lesen: Wie ist nur der gelehrte Mann zu dieser Frau gekommen?

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Blutstörungen, auslefende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Das ausgezeichnete Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Untersuchung frei. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

**Dr. B. M. ROSS, Spezialist.**
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
**35 Süd Dearborn Straße**
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
ok3,6,8,10,13,15,18,20,22,25,27,30

Leset die „Sonntagpost"

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall, es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY

## Die geheime Frau.

**Wollhändler Jakob Leschers Liebschaft gefährdet großen Besitz.**

**Des Junggesellen Nachlaß.**

**Max Kretschmar bedenkt seine Wirtschafterin in fast fürstlicher Weise. — Die Flucht vor dem deutschen Namen. — Vom Juwelier Sidney.**

Die Millionärin Julia F. Porter von Hubbard Woods muß in den Gerichten seit zehn Jahren ihr Besitzrecht auf wertvolles Eigentum verteidigen, zur Zeit vor Richter Walker im Kreisgericht. Der Kapitalist und Wollengroßhändler Jakob Lescher, welcher seit Jahrzehnten hier im Grundeigentumshandel große Geschäfte gemacht hatte, hatte im Jahre 1902 von der Federal Trust and Savings Co. $200,000 gegen Hypothek auf wertvolle Liegenschaften geborgt und die Urkunden als Junggeselle unterzeichnet. Drei Jahre später hatte er die Liegenschaften an James B. Townsend und Frau übertragen, einige Monate darauf zusammen mit diesem Ehepaar, dem er nur einen Scheinanteil zugestanden hatte, an Julia F. Porter. Diese übernahm die Schuldverpflichtung, bezahlte den bisherigen Besitzern $10,000 und lieh ihnen obendrein $100,000. Vor zehn Jahren erhob nun Belle Lescher als Gattin Leschers Eigentumsanspruch in das Land, da sie zu dem Verkauf des Landes ihre Zustimmung nicht gegeben habe. Es war Weihnachten 1900, als Elizabeth Dixon ihre Freundin Belle Schreiber, die sie kurz vorher mit Lescher bekannt gemacht hatte, und Lescher als glückliches Brautpaar zu Gaste eingeladen hatte. Bald darauf waren Lescher und Frl. Schreiber als Ehepaar zusammengezogen, in geselligen Kreisen auf der Südseite waren sie unter anderem Namen bekannt, hatten einander aber Bekannten gegenüber als Ehegatten vorgestellt, ihre Ehe jedoch geheim gehalten und deshalb den falschen Namen gewählt. Unter anderem wohnten sie in dem damals hocheleganten Zinshause Woodstock. Die Frau blieb auch nach der „Verheiratung" an der Spitze einer Hemdenwerkstatt. Geschäftlich galten sie als unverheiratet, wenn auch Leschers alte Angestellte im Wollgeschäft von einer Verehelichung Kenntnis hatten. Im Jahre 1907 trennte sich das Paar, und im folgenden Januar trug die Frau auf bedingte Scheidung und Nährgeld an. Kurz darauf reiste Lescher nach Europa, und im August 1908 verheiratete er sich mit Frl. Mae Banks. Auch diese Ehe wurde geheim gehalten. Infolge der Klage der Frau Belle wurde Lescher im Appellhof vernommen, und dort, wie auch vor Gerichtsreferenten, bestritt er die gesetzliche Giltigkeit seines Verhältnisses mit Belle Schreiber. Es ging aus dem Zeugenprotokoll hervor, daß Lescher durch die Besorgnis strafrechtlicher Verfolgung verwirrt, sich in schwere Widersprüche hinsichtlich seiner ehelichen Beziehungen verwickelt, daß er diese zugegeben und bestritten hatte, daß er aber bei den vielen Landverkäufen, welche er im Laufe der Jahre abschloß, sich stets als Junggeselle bezeichnete. Nun ist der Streit, vom Staatsobergericht zurückverwiesen, vor Kreisrichter Walker. Erklärt der Richter die Ehe für gesetzlich, so muß er auch den Besitzanspruch der Frau Belle an alles während der Dauer der Ehe bis zur Scheidung, von Lescher als Junggeselle verkaufte Eigentum anerkennen, und das hat einen Wert von Millionen von Dollars. Lescher ist seit Jahren tot.

**Max Kretschmars Testament.**

Das Testament des unlängst verstorbenen Herrn Max Kretschmar wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt. Der Verstorbene, ein Junggeselle, hat seiner langjährigen Wirtschafterin und Freundin Laura Clark $10,000 und die Baulichkeiten 1906 und 1908 West Jackson Boulevard und 2123 West Washington Boulevard nebst Grund vermacht, alles übrige seiner Schwester Margarete Schubert in Dohna, Sachsen, bezw. deren Kindern. Andrew L. Winters ist zum Nachlaßverwalter bestellt.

**Die Entgeltung.**

Frank P. O'Brien hatte Sydney Krengle, einen Juwelier, im Kreisgericht, auf $25,000 Schadenersatz verklagt wegen angeblicher Mißleitung der jungen und schönen Florence O'Brien, Gattin des Klägers. Des letzteren Ehe wurde darauf gelöst, O'Brien steht in Frankreich. Richter Zeman trat heute in die Verhandlung ein.

**Die Verwandlung.**

Die alten Schmutz aus dem Sauerlande hatten sich in Rock Island niedergelassen und sich als echt deutsche Pioniere in die Höhe gebracht, dem Lande ihrer Wahl außer ihrer tüchtigen Arbeitskraft auch Nachkommen [illegible]. Unter diesen ist der 31 Jahre alte Erwin Karl. Herr Erwin Karl Schmutz und seine Gattin Agnes Lenore haben nun heute im Kreisgericht um Erlaubnis nachgesucht, den ehrenhaften Namen der Vorfahren Schmutz ablegen zu dürfen und in der Masse unterzutauchen, sich mit anderen Worten Smith nennen zu dürfen. Im Sauerlande ist dieser Name unbekannt.

**Brave Frauen, böse Männer.**

Ruth Haarmann hat in der Ehe mit ihrem Mann ein Haar gefunden. Vor fünf Jahren hatte sie ihn in Chicago geheiratet und sie war ihm, ihrer Klageschrift zufolge, eine gütige, getreue und nachsichtige Gattin, aber Emil soll ein rabiater Wüterich gewesen sein, sie gewürgt und geschlagen haben, so daß die Frau sich unlängst von ihm getrennt und die beiden Kinderchen, Harry und Helene, mitgenommen hat. Sie fordert Nährgeld.

Angeline und Josef Lerzynski sind seit dem 19. März 1903 verheiratet. Pierps, Russischpolen, war ihre Heimat, und dort haben sie in denkwürdiger Weise unter allgemeiner Teilnahme die Hochzeit gefeiert. Dann zogen sie ins verlockende Neupolien in Chicago, wo Josef seine Angeline und die beiden Sprößlinge vor sieben Jahren ohne Geld angeblich treulos sitzen ließ, weshalb die tugendsame Frau Angeline jetzt auf Scheidung klagt. Ob sie sich auch ferner Lerzynski, sprich Lerschinski, nennen will, weiß sie noch nicht. Bei ihrer Namensunterschrift machte er ihr keine Schwierigkeiten, sie unterzeichnet nämlich mit einem Kreuz, beim Aussprechen verbleibt der Reiz zum Niesen.

Oskar und Minna Brock hatten am 23. März 1911 in Florence, Ala., geehelicht und zweieinhalb Jahre zusammengelebt. Frau Minna klagt: Ehebruch etc. p. p.

## Kontest gegen Wahlergebniß.

**Faktion Thompson wird Nomination von sechs rep.ubl Kandidaten anfechten.**

Die Faktion Thompson wird die Nomination von sechs republikanischen Kandidaten anfechten, die in der Vorwahl am 11. September ihre eigenen Kandidaten geschlagen haben, und eine Nachzählung aller für diese Aemter abgegebenen Stimmen verlangen. Frank B. Ayers, früherer Anwalt der Wahlbehörde, ist mit der Ausarbeitung eines Gesuchs an Countyrichter Scully beschäftigt, das er wahrscheinlich am Samstag oder spätestens am Montag einreichen wird. In ihm wird behauptet werden, daß bei der Zählung der Stimmen Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien. Die sechs republikanischen Kandidaten, deren Nomination angefochten wird, sind Charles G. Blake, Countyschreiberamt, J. F. W. R. Parker, Kriminalgerichtsschreiberamt, J. A. Kearns, Stadtgerichtsschreiberamt, W. O. Nance, Abwasserkommissäramt, und Arnold Heap, Stadtrichteramt.

Das Gesuch muß binnen fünf Tagen vom Tag der Proklamation der Wahlergebnisses an eingereicht werden, und zwar beim Countyrichter, der die höchste Instanz ist, und gegen dessen Entscheidung Berufung nicht eingelegt werden kann. Die Kosten der Nachzählung muß nach einer Entscheidung Richter Tuthills das Gemeinwesen tragen.

**Leset die „Sonntagpost".**

## Zeuge in Gewahrsam.

**Auch Aussagen von Polizisten will Staatsanwalt auf den Grund gehen.**

In vorläufigen Gewahrsam der Staatsanwaltschaft genommen wurde gestern während des Zeugenverhörs im Prozeß gegen Arthur Quinn, der der Hehlerei angeklagt ist, der Zeuge Hermann Gresbasch, der 67 West Huron Str. wohnt. Staatsanwalt Hoyne hat seine Gehilfen Lowery, Duval und Prystalski beauftragt, Gresbasch einem eingehenden Verhör zu unterziehen, da er der Staatsanwaltschaft des Meineids verdächtig erscheint. Auch den Aussagen mehrerer Polizeibeamter, die von der Verteidigung auf den Zeugenstand gerufen wurden, will der Staatsanwalt auf den Grund gehen. Unter den im Interesse des Angeklagten vernommenen Zeugen befanden sich unter Anderen der Detektivesergeant Paul Bolum, der Zeugnis über den guten Leumund Quinns abgab, Detektivesergeant James Carney, der beschwor, daß der Zeuge und ebenfalls Angeklagte Julius Friedländer ihm gesagt habe: „Verwickle nur Arthur Quinn in den Fall, sein Vater hat politischen Einfluß, und dadurch werden wir alle freikommen." Carney sagte auch aus, daß Friedländer ihm gesagt habe, er habe Quinn niemals Schmucksachen gegeben. Auch der Polizist Thomas Sweeney beschwor, daß Friedländer ihm gegenüber dieselbe Bemerkung gemacht hätte. Andere Zeugen im Interesse des Quinn waren der Schankkellner Edward Altman, der in Silvers Wirtschaft, 670 N. Clark Str., angestellt ist, Arthur T. Ott, ein Schaubudenbesitzer, der eine Riesendame im Lande zeigt, und Phillip Barry, ebenfalls Schankkellner in Silvers Wirtschaft.

Im Kreuzverhör mußten die Sergeanten Carney und Sweeney zugeben, daß sie die Bemerkung Friedländers nie einem ihrer Vorgesetzten gemeldet hätten. Nur Quinn selbst wollen sie Mitteilung über das angeblich von Friedländer Gesagte gemacht haben. Der Schaubudenbesitzer Ott wurde gestern abend zwei Stunden lang in der Staatsanwaltschaftskanzlei verhört.

Quinn, als Zeuge in eigener Sache vernommen, mußte im Kreuzverhör zugeben, daß er seit vier Jahren überhaupt nicht mehr gearbeitet hat, und daß er vor dieser Zeit Sekretär seines Vaters „Jimmy" Quinn gewesen sei, als dieser dem „Kabinet" des früheren Mayors Harrison angehörte.

Hilfsstaatsanwalt John Prystalski begann heute mit seiner Eröffnungsrede an die Geschworenen, in der er die Bestrafung des Angeklagten Quinn verlangte. Er wies die Geschworenen darauf hin, daß der Angeklagte bereits seit 4 Jahren nicht mehr gearbeitet und sich allein durch krumme Schiebungen ernährt habe. Dann zog er die Leumundszeugen für Quinn durch die Hechel. Das seien zur Mehrzahl „Barkeeper" oder Polizisten der Chicago Ave.-Wache, sowie Politiker gewesen. Die hätten allerdings gesagt, daß jedes Kind vom Fluß bis hinauf nach der Division Straße an der Clark Straße „Art" Quinn kenne, und daß dieser sich eines ausgezeichneten Leumundes erfreue. „Möglich daß diese Zeugen die politische Macht von „Jimmy", Arthurs Vater, fürchten, jedoch weder ich noch die gesamte Staatsanwaltschaft fürchten sie," sagte Prystalski. Im weiteren Verlauf seiner Rede bat er die Geschworenen, sich lediglich an das Beweismaterial zu halten und den Angeklagten der Hehlerei schuldig zu sprechen.

## Auch Frau Dear angeklagt.

**Soll ihrem Manne die Stahlsägen im Gefängnis zugesteckt haben.**

Die Großgeschworenen unterbreiteten heute Richter Markus Kavanaugh im Kriminalgericht 23 Anklagen, die sich gegen Personen richten, die angeblich den zum Tode verurteilten Mördern Earl Dear und Lloyd Bopp, sowie den Einbrechern „Big Joe" Moran und Frank McErlane am 12. September zur Flucht aus dem Countygefängnis verhalfen, bezw. ihnen Unterkunft oder sonstige Hilfe gewährten. Bopp und Lloyd sind bereits seit Sonntag wieder eingefangen, während Moran und McErlane sich noch immer der Freiheit erfreuen. Außer den schon gestern an dieser Stelle Genannten wurden heute noch Anklagen gegen Frau Margaret Dear und Joseph Cameron, alias „Joe" Blue, alias Joe Norton, erhoben. Letzterer soll es gewesen sein, der Dear und Bopp von einem Versteck ins andere brachte, bis sie zuletzt doch wiederum in die Hände der Behörden fielen. Gegen Margaret Dear wurde die Anklage erhoben, daß sie — die Staatsanwaltschaft behauptet in Gemeinschaft mit Frau Horace Simmons, Gattin des „Hi-Hi" Simmons — schon vor längerer Zeit Stahlsägen ins Gefängnis geschmuggelt habe, mit denen die Häftlinge die Stahlgitter durchsägten, die sie von der Freiheit schieden. Frau Simmons wurde heute den Großgeschworenen als Zeugin vorgeführt, ihre Aussagen mögen sie vor der Erhebung einer Anklage schützen.

Auch Sheriff Traeger und sein erster Gehilfe Charles W. Peters waren heute wiederum als Zeugen geladen. Ueber ihre Aussagen liegt noch nichts vor, sicherem Vernehmen nach handelt es sich aber dabei um von den Großgeschworenen verlangte Auskunft über Verhältnisse innerhalb der Gefängnismauern und über die bei der Vergebung von Posten als Gefängniswächter angewandten Methoden. Die Großgeschworenen wollen wissen, ob diese wichtigen und gefährlichen Posten mit solchen Männern besetzt werden, an die damit eine politische Schuld abgetragen werden soll, oder ob die moralische und körperliche Befähigung der Bewerber dabei ausschlaggebend ist.

Sowohl Sheriff Traeger wie Peters haben sich bis zur Stunde geweigert, ein von ihnen verlangtes Dokument, daß sie für ihre Aussagen keine Straffreiheit beanspruchen, zu unterzeichnen. Sheriff Traeger sagte diesbezüglich zu einem Berichterstatter der „Abendpost": „Wennschon ich von der Untersuchung der Großgeschworenen nichts zu fürchten habe, so stelle ich mich denn doch noch nicht auf dieselbe Stufe mit Zuchthäuslern, von denen man die Unterzeichnung derartiger Papiere zu verlangen gewohnt ist.."

Außer Traeger und Peters wurden heute noch der des Nachts im Countygefängnis die Aufsicht führende Beamte John J. Meyers, sowie die Gefängniswächter Frank Adams, Frank Jacobi, Richard Bergen und Benjamin Cohne vernommen. Staatsanwalt Hoyne nahm selbst an den Untersuchungen im Geschäftszimmer der Großgeschworenen teil. Die Untersuchung ist mit Erhebung der heutigen Anklagen noch nicht abgeschlossen.

Chase & Sanborns Kaffee

3 Pfund-Zeug-Sack (keiner abgeliefert) für nur 59c

Red Creß Macaroni od. Spaghetti (keine abgeliefert) 3 Pakete für 21c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Gesalzene spanische Peanuts

frisch geröstet u. gut gesalzen — 1 Pfund für 21c

39c Handtücher zu 21c

8,000 gebleichte gesäumte türkische Handtücher, schwerer doppelter Faden, 18 bei 40 Zoll, einige leicht fehlerhaft, (nur 6 Stück an jeden Kunden) — regulär 39c Werte; Freitag das Stück speziell zu nur 21c

Anzüge für Knaben

Tommy Tucker-Anzüge für Knaben — aus blauen, Maroon und Drab Corduroys, Mischungen und fancy Cassimeres usw. gemacht — Größen 3 bis 7 Jahre — gewöhnlich für $3.50 verkauft, Freitag zu nur ..... $2.23

Schwere Mackinaws für Knaben, in netten Farben-Kombinationen, Gürtel rund herum u. mit Patch Taschen und Shawlkragen, Gr. 6 bis 16 Jahre, gewöhnlich $4.50, $3.23

Knaben-Anzüge aus zuverlässigen Stoffen, in Mischungen, Streifen u. einfachen Farben — alle in dunklen Schattierungen. Größen 6 bis 17 Jahre, überall $3.50 — Freitag zu nur ...... $2.23

Blaue Cheviot Ueberzieher für Knaben, mit Kammgarnfutter; haben militärische Kragen, Gürtel im Rücken und Emblem am Aermel, Größen nur 5 und 6; $3 Coats, zu.. $1.97

Damen-Mäntel, Suits u. Kleider zu radikal niedrig. Preisen

Ein gutes Sortiment von Damen-Mänteln, aus woll. Velours, Chinchillas, baumwoll. Plüsches und Mischungen, Gürtel-Modelle, große Patch oder geschlitzte Tasche, viele durchweg gefüttert, einige mit Pelz, Sammet oder Self Material besetzt, alle Farben; $15 Werte, zu.... $5.97

Damenkleider, aus guten dauerhaften seid. Poplins, Serges, Pongees, Panamas, Mohairs und Mischungen gemacht, mehrere elegante Fassons zur Auswahl, in allen beliebten Schattierungen und Größen. Kleider, $6 wert, ungewöhnlich niedrig markirt zu.... $2.97

Suits für Herbstgebrauch, eine Fasson ist illustriert, aus guten dauerhaften Serges, Cheviots und grauen Mischungen — viele einfach geschneiderte Modelle darunter, andere am Gürtel fancy besetzt; einige mit hübsch geblümten Mustern gefüttert, auch Größen für starke Damen, Walker Werte bis zu $10, speziell zu.... $3.75

Weitere Partien Mäntel zu einem Preise, der bemerkenswert niedrig ist, eingeschlossen Sports-Modelle, gerade für den frühen Herbstgebrauch passend; Gürtel und große Taschen — einige sind in voller Länge, aus Plaid Velours und Mischungen gemacht, vorzügliche $7 Werte; speziell zu .......... $2.97

Hübsche Putzwaren

Prächtige Hüte aus Lyons Sammet, ein- und zweifarbige Kombinationen, so sehr beliebt; nett mit Blumen, Bändern und Straußenfedern garniert — $5.00 ist überall der reguläre Preis — speziell für morgen zu . $3.93

Hüte für Damen — fertig zum Tragen, mit dem neuesten farbigen Sammet eingefaßt — finished mit Grosgrain Bandschleife und Streamers, Freitag zu.. $2.23

Ungarnierte Sammethüte, in verschiedenen Farben, mittlere, große und kleine Formen; in schwarz und farbig, die Auswahl für morgen zu . $1.23

Hüte kostenfrei garniert.

Handschuhe

Zwei-Clasp warme Cashmere Damenhandschuhe, weiß, schwarz und braun, wert 69c, Freitag zu 45c

Blankets usw.

Feine baumwoll. Bett Blankets, in lohfarbig, weiß und grau — fancy waschbare Borten, langer geflieszter warmer Nap, Thread Whipped Kanten — $4.50 wert, Paar.... $3.98

Schwere Winter Comforters — mit dunkler Silkoline überzogen und mit gemischter Watte gefüllt, gesteppt — speziell für Freitag verkauft zu nur ............ $2.98

Handtuchstoffe

Rester von gebleicht. twilled baumwoll. Handtuchstoff, echtfarb. blaue Borte, 2 bis 5 Yard Längen, die Yard ... $11\frac{1}{2}$c

Handtücher

Ungebl. Honeycomb Handtücher, befranst echtfarbige rote od. blaue Borte, wert $12\frac{1}{2}$c, 1 Dutzd. an 1 Kunden, zu nur ... $7\frac{1}{2}$c

Unterzeug

Gerippte baumwoll. Union Suits f. Damen, hoher Hals, lange Aermel, Knöchel-Länge, reg. Größ., 85c

Bänder

Moire, Taffeta und gestreiftes Haarband, $4\frac{1}{2}$ Z. breit, verschiedene Farben wert 19c, Yard ..... 12c

Für Babies

Farbige Kinderkleider, Größen 2 bis 6 Jahre, von dauerhaftem Stoff gem., 50c Werte, zu ....... 28c

Für Babies

Baumwoll. Eiderdown Kindermäntel Corduroy od. Sammetkragen u. Gürtel, regul. $2.50 Werte, zu nur. $1.47

Strümpfe

25c schwarze nahtl. Damenstrümpfe — Herbst und Winterschwere, stark und dauerhaft, „Second"s, 15c

Mittens

Wollene Mittens f. Misses und Kinder, grau, weiß u. Navy und schwarz; speziell morgen zu .... 15c

Kleiderstoffe für den Herbst

4 Kisten Fabrikrester von Kleiderstoffen, einschließlich feinen franz. Serges, Storm Serges, Granite Cloths, Melrose Cloths, Nuns Veilings usw., in hellen und in dunklen Farben, auch Cream u. schwarz, bis 7 Yds. lang, $1 u. 1.25 wt., Yd., 79c

3 Kisten Fabrikrester feine Qualität Kleiderstoffe, solche wie feine franz. Serges, Coating Serges etc., passend für Suits, Skirts, Kleider etc., 41 Zoll breit, in Staple Schattierungen und in schwarz, $1.50 wert — die Yard zu .......... $1.00

Fabrikrester von reinwollenen und Worsted Kleiderstoffen und Suitings, Coating Serges, Dreß Serges, Suiting Serges, Sharkskins, Granite Cloths, Melrose Cloths, Poplins, Novelty Checks und Plaids, Brilliantines, Sicilians, Suitings usw., in einer großen Auswahl von populären einfachen Schattierungen und fancy Geweben, Längen bis 6 Yards, wert $1 bis $3 vom Stück, alle Freitag markiert zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Korsetts.

$1.00 Korsetts, aus extra guten Stoffen gemacht — gut gesteift, — mittelhohe Büste, langes Skirt, zwei Paar Strumpfhalter, alle Größen bis 30, zu 79c

Knabenblusen

Flannelette Blusen, einfach grau und gestreift — angenähter Kragen — tapeleß Waistband, Gr. 6—16, zu nur.... 38c

Unterzeug

Gerippte baumwoll. Leibchen und Beinkleider für Kinder, Größen 16 bis 28, sehr spez., Freitag zu. 35c

Trachten für Damen: Bargains

Baumwollene gestrickte Unterröcke für Damen, grau mit farbigem Border — speziell für morgen offeriert zu nur .......... 43c

Unterröcke für Damen, klein geblümte Muster, grün, Navy und schwarz, wert $1.50, speziell für Freitag zu nur .......... 94c

$5.00 schwere wollene Sweaters für Damen, Shawlkragen und Gürtel; in Cardinal und Rose vorhanden — speziell für morgen zu nur .......... $3.97

Schwer gerippte V Hals Sweater Coats für Männer, mit Taschen, reguläre $3.50 Werte — zu nur .......... $2.97

Schwere Qualität Blanket Baderoben für Damen, prächtige Farben — reguläre $5.00 Werte — speziell zu nur ........ $3.47

Taschentücher

Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, große Ausw'hl von hübschen Mustern, wert 8c, zu ...... 5c

Hüte

50c Rah Rah Hüte für Knaben, aus feinem Stoff in netten Mustern, mit Ohrbändern innen, nur 25c

$2.00 einfache und Novelty Seidenstoffe zu $1.19

$2.00 einfache und fancy Seide, $1.19. — Für morgen offerieren wir mehrere tausend Yards von 36-zölliger einfacher und fancy Dreß-Seide zu etwa dem halben Preise; eingeschlossen sind Satins, Taffetas, Foulards, Pongees, in einfachen Farben, fancy Streifen, Karrierungen und Novelty-Effekte, ein ausgezeichnetes Farben-Sortiment — Seide für den Herbstgebrauch und wert bis zu $2.00 — speziell für Freitag die Auswahl per Yard zu nur .......... $1.19

36-zöllige seidene Poplins, zwei spezielle Werte für Freitag, in schwarz und farbig, die neuesten Straßen-Schattierungen; feine schwere Qualitäten — hellglänzender Finish, ausgezeichnete Dreß-Seide; wert 89c und $1.29 — speziell morgen die Yard zu nur .......... 67c & 97c

36-zöllige seidegemischte Tussahs, Crepe de Chines, Foulards, Pongees, Seco Seide — in einfachen und fancy bedruckten Effekten — passend für Waists, Kleider, Kimonos usw., 3,500 Yards, wert bis zu 75c — Freitag die Yard zu nur .......... 39c

Corduroy Sammete — sehr modern und äußerst praktisch für Herbst-Suits und Mäntel — dieselben sind 32 Zoll breit und eine schwere Qualität — mit glänzendem Finish, — in den neuesten Straßen-Schattierungen — wert bis zu $1.50 — speziell die Yard offeriert zu nur .......... $1.19

Khaki Hemden

Reguläre $5 Army Flanell-Hemden, in Khaki und grau, — Military-Kragen, reine Wolle, alle Größen, zu .... $3.98

Kappen

$1 Männerkappen von schwerem Wollestoff in neuesten Mustern, mit Ohrbändern, am Freitag zu. 69c

Boile Blusen

Hier ist ein ausgezeichnetes Sortiment von Lawn Waists, nett bestickte und Tucked Modelle; einige haben Einsätze und Kanten um Kragen und Manschetten herum, mit langen Aermeln — nur in weiß, regulär für $1.25 verkauft, speziell für morgen zu nur 75c

Flanelle

Fancy gestreifte Outing Flanelle und Sammet Finish Kimono Velours — in einer guten Auswahl von Streifen und hellen Farben — die Yard für nur .......... 25c

Gebleichter Shaker Flanell, auf beiden Seiten geflieszt, — die Yard zu .......... 19c

36-zöll. Outing Flanelle, schwere Qualität, in verschiedenen hellen Farben und Streifen, 50c wert, die Yard zu ........ 35c

Spitzen-Gardinen usw.

Drei Stücke Filet Gardinen-Sets, finished, fertig zum Aufhängen, hübsche neue Entwürfe, wurden stets für $1.98 verkauft, soweit sie reichen, das Set zu .. $1.17

3,000 Paar feine Spitzen-Gardinen, $2\frac{1}{2}$ und 3 Yds. lang, auch einzelne Gardinen, in einem großen Sortiment von hübschen Mustern, wert bis zu $4.00 das Paar, speziell das Stück ..... $1.10

Gardinen Marquisette, 36 Zoll breit, Oriental, gestreifte und Schmetterlings-Muster, regul. 39c, speziell die Yard markiert zu .......... 24c

Gardinen Swiß und Voiles, passend für Sash oder lange Gardinen, 22c bis 29c wert, speziell die Yard zu nur ........ $12\frac{1}{2}$c

Schuhwichse

2 in 1 Schuhwichse (2 Büchsen an einen Kunden), speziell, die Büchse zu ...... $5\frac{1}{2}$c

Epsom Salts

speziell zu 1 Pfund für 6c

Waschstoffe

Fein gebl. Muslin, passend für Bettlaken und Kissenbezüge, spez. Freitag, Yd., 23c

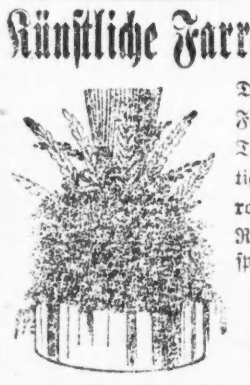
Fabrikrester kurze Stücke feine Dreß Ginghams, einfache und fancy Farben, nützliche Längen für Kindergebrauch, speziell, Yard zu ... 23c

Werte in Damen-Schuhwaren

Für Freitag offerieren wir weitere Partien von Herbst- und Winterschuhen für Damen zu einer sensationellen Ersparnis. Darunter sind einfache und Novelty Schuhe —

in Knöpf- und Schnür-Fassons, tipped und einfache Zehen, gemacht aus ganz schwarzem Kidskin, Gunmetal Calfskin und Patent Coltskin, mit Kid- und Tuch-Oberteilen — ferner schöne Two-tone Kombinationen in den begehrtesten Effekten, French, Cuban und Military Absätze, alle Größen, 3 bis 8. Die regulären $3.00 bis $6 Schuhe — aber wegen kleiner Fehler (keine Post- oder Telephon-Bestellungen), Paar zu....

Künstliche Farrengefäße, 32c



Diese hübschen künstlichen Farrenbehälter, ideal für Tisch-Mittelstücke, prächtig zusammengestellt mit rosa, gelben und roten Rosen, regulär 59c wert, speziell zu nur 32c

Kurzwaren

Skeleton Waists u. Strumpfhalter für Kinder, Paar, 9c. Novelty Knöpfe, verschiedene Größen, Karte, $4\frac{1}{2}$c. Pin-on Garters für Kinder, schwarz, weiß und farbig, Paar, 7c. Bügelwachs, Holzgriff, das Dutzend zu ....... 5c

Hazel Bouquet Toilet Seife

„Hand Milled" — fein parfümiert, eingepackt, (1 Box an jeden Kunden), Box mit 3 Stücken für 18c

$5.50 Rugs, speziell $2.97

36- bei 72-zöllige Wilton Sammet Rugs — sehr festes und enges Gewebe — Oriental und geblümte Effekte, leicht beschädigt auf der falschen Seite, beeinträchtigt jedoch nicht deren Dauerhaftigkeit, $5.50 Werte; speziell zu nur

$2.97

## Zwischen Puffern zermalmt.

**Fand auf den Höfen der Interstate Iron & Steel Co. den Tod.**

Auf den Höfen der Interstate Iron & Steel Company, an 118. Straße und dem Calumet See, geriet heute früh der 46jährige Arbeiter Frank Manchek, Nr. 13,243 Baltimore Ave., beim Rangieren zwischen die Puffer zweier Güterwagen und wurde zermalmt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 13,315 Brandon Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

In ähnlicher Weise kam gestern der 46jährige Arbeiter Edward Battist auf den Höfen der Illinois Steel Company ums Leben. Beim Versuche, vom Dache eines Güterwagens auf das des nächsten Wagens zu springen, glitt er aus, fiel zwischen die beiden Wagen des rollenden Zuges und wurde zu Tode gequetscht.

Auf dem Boden eines Fahrstuhlschachts im Western Uniongebäude wurde David Phillip, Nr. 2925 Belmont Ave., ein Angestellter der Postal Telegraph Company, vom Gegengewicht getroffen und niedergeschmettert. Der Verunglückte, der mehrere Rippenbrüche erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Während er auf dem Grundstücke Nr. 4135 Nord Marmora Ave. damit beschäftigt war, die Verbindung zwischen zwei Gasleitungsröhren herzustellen, wurde heute der 40jährige Edward McManon, 2057 Orchard Straße, von dem entweichenden Gase getötet.

Der 35jährige Zimmermann Patrick McAleese, Nr. 6016 Drexel Ave., wartete gestern auf der Halsted Str.-Haltestelle der Metropolitan Hochbahn auf einen Zug, als er einen Schwindelanfall erlitt und auf das Geleise hinabfiel. In diesem Augenblick fuhr ein Zug der Douglas Park-Linie ein, von dem McAleese überfahren wurde. Ein Bein wurde ihm vom Rumpf getrennt, außerdem wurde ihm das andere, sowie der Schädel gebrochen. Er fand Aufnahme im Countyhospital, wo der Tod ihn heute von seinen Leiden erlöste.

## Glücksritter.

**Hat in Los Angeles heiratslustige Witwe um $10,000 geprellt.**

Im Auditoriumhotel wurde gestern abend J. O. Danie[illegible] alias [illegible]mon, verhaftet und in der Haft [illegible]. Er [illegible] von den [illegible] der Stadt Los Angeles, Kalifornien, unter der Anklage gewünscht, eine Frau [illegible]agner, die Witwe eines Arztes, unter der falschen V[illegible] sie zu heiraten, um $10,000 geprellt zu haben. Der Häftling gibt das unumwunden zu und erklärt sich bereit, sich ohne Weiteres nach Los Angeles abschieben und sich dort prozessieren zu lassen.

„Ich bin", erklärte er den Vertretern der Presse, „ein Glücksritter. In Los Angeles lernte ich auf einem Tanzkränzchen in einem vornehmen Hotel [illegible] Wagner kennen und eroberte im Sturm ihre Gunst. [illegible] veranstaltete [illegible] Ehren allerlei Festlichkeiten, die ihr wohl an $5000 gekostet haben dürften. Da sie [illegible] prächtiges Weibchen ist, hätte ich sie auch geheiratet, wenn ich nicht eingefleischter Junggeselle wäre. Da sie Ueberfluß an Moneten hat, knöpfte ich ihr mit schönen Redensarten $10,000 ab, reiste nach New York und lebte herrlich und in Freuden, bis das Geld auf die Neige ging und mich der Wandertrieb packte. Den Rest wissen Sie."

Wir kaufen heute gegen Bar:
Russische Banknoten zum Preise von $140.00 per 1000 Rubel.
Russische Rubelbonds zum Preise von $130.00 per 1000 Rubel.
Preisänderung vorbehalten.
Alle Arten Wertpapiere.
BONDS
stets gekauft und verkauft.
L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells Str.,
zwischen Madison und Monroe.
Offen täglich bis 6 Uhr abends, Sonntags 9 bis 12.
Telephon.................Franklin 5722.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Familie.“
Cohans Grand. — „A Tailor-Made Man.“
Colonial. — „Jack o' Lantern.“
Cort. — „Lombardi Ltd.“
Garrick. — „Seven Days Leave.“
Great Northern. — „Kick In“.
Illinois. — „The Rainbow Girl.“
La Salle. — „Oh Look!“
National. — „The Trail of The Lonesome Pine“.
Olympic. — „Twin Beds.“
Powers'. — „Polly with a Past.“
Princess. — „Eyes of Youth.“
Studebaker. — „A Cure for Curables.“
Woods'. — „Friendly Enemies.“
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Burxniepp, 715 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Schuhmacher verlangt.

Sofort nachzufragen auf dem 13. Floor.

Marshall Field & Co.,

Retail.

2ol1wX

Verlangt: Schlächter, um im Packing House zu arbeiten. Sprecht vor: Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Arbeiter, um im Fleisch-Packing-House zu arbeiten. Sprecht vor: Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann als Kutscher für einzelnen Wagen und in der Werkstatt zu arbeiten. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Nachtwächter, mit Heizsystem bewandert. Referenzen verlangt. Imperial Leather Mfg. Co., 847 W. Harrison Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mann für etliche Stunden Morgens im Saloon zu arbeiten. 542 North Wells Straße.

Verlangt: Mann für Hausarbeit; Dampfheizung; $25 monatlich, Zimmer und Board. Dr. Menge, 921 East 42. Place, nahe Drexel Boulevard.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls; guter Lohn. Nolan Dairy Lunch, 135 No. Genesee Str., Waukegan, Ill. dofrsa

Verlangt: Zweite und dritte Hand an Cakes. 1915 So. Halsted Str.

Verlangt: Männer für Waschen, stetige Arbeit. Sanitary Wet Wash, 4224 Montrose Av., 'Phone: Irving 888. dofrsa

Verlangt: Mann um neue Möbeln einzupacken; stetige Winterarbeit; guter Lohn. Fabrik von Ollrich und Goldbeck Co., 355 North Ashland Ave. dosason

Verlangt: Erster Klasse Färber. 2643 West Chicago Ave., J. L. Friedlman. dofrsa

Verlangt: Lediger Mann als Janitor, $15 die Woche, in Drug Store. 2835 W. Division Straße.

Verlangt: Bäcker, guter Mann an Brot und Rolls, um Nachts allein zu arbeiten. 804 S. California Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, guter Lohn. — 3946 W. North Ave. dofr

Verlangt: Durchaus geschickter Mann als Helfer in Färberei, stetige Arbeit, guter Lohn. F. Hummel, 4340 Madison Str. 3ol1wX

Verlangt: Porter. S.-W.-Ecke Madison und Wells Str.

Verlangt: Aufwärter und Nachtkoch. 1500 N. Clark Str.

Verlangt: 3 Arbeiter in einer Gärtnerei. Nachzufragen 4445 N. Crawford Ave. dofr

Verlangt: Junge an Cakes. 939 Center Str.

Verlangt: Bäcker-Vormann an Cakes und French Pastry; 2. Hand an Cakes. 1023 O. 55. Str.

Verlangt: Janitor für Südseite Apartmentgebäude; verheiratet; guter Lohn und Flat. — S 1417 Abendpost.

Verlangt: Theater-Janitor; Nordseite. 200 West Randolph Str. An Zigarrenstand nachzufragen.

Verlangt: Fünf Männer für Wisconsin Wälder. $50 und Board. 172 West Van Buren Str. dofr

Verlangt: Kräftiger Junge. Guter Lohn. Vorzusprechen: Circulation Dept., The Abendpost Co., 223 W. Washington Straße.

Verlangt: Pfannenwäscher für angenehme Küche, $12 die Woche und Mahlzeiten; keine Sonntagsarbeit. Harmony Cafeteria, 27 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Aelterer lediger Mann, um 2 Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. Lohn $10, Zimmer und Kost. Bäckerei, 1118 Center Str. dofr

Verlangt: Mann, welcher seine ganze Zeit auf Janitorarbeit verwenden kann. Gute Gelegenheit. Nachzufragen 910 Castlewood Terrace. dofr

Verlangt: Schuhmacher, der Shop selbständig führt und später vielleicht übernehmen kann. 2146 Roscoe Str.

Verlangt: Firemen und Kohlen-Passers im Corn Exchange Bank Gebäude; fragt nach dem Engineer.

Verlangt: Preßmann für Druckerei, um an Miehle Printing Presse zu arbeiten. 1745 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Papierschneider für Druckerei, um an Papierschneidemaschine zu arbeiten. 1745 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Janitor. Sprecht vor 1307 N. Dearborn Str. 3oct1wX

Verlangt: Butcher, guter Mann, um Loins zu „bonen“; Stück- und Stundenarbeit; sowie ein guter Butcher, um Schmalz zu kochen und für alle sonst vorkommenden Arbeiten. 963 W. 37. Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 2754 W. North Ave. do—sa

Verlangt: Roll- und Biscuit-Zähler in Shipping Room. Sprecht vor um 6 Uhr abends. Heißler & Junge Co., 3918 S. Princeton Ave. dofr

Verlangt: Männer im mittleren Alter für leichte Fabrikarbeit. Erfahrung nicht notwendig. Wilson Jones, Looseleaf Co., 3021 Carroll Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, um in Candy-Fabrik zu helfen. Ausgezeichnete Gelegenheit, das Candy-Geschäft zu erlernen. Sprecht vor: Spoehr's, 305 N. Wells Str. do—sa

Verlangt: Janitorhelfer. 3620 Pine Grove Ave. dofr

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. — 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Cabinet Bench Holzarbeiter. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. dofr

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abends, Samstag Nachmittags, Sonntags. 1352 Sedgwick Straße.

## Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Männer für Trucking; Erfahrung nicht nötig; notwendige stetige Arbeit; $21 die Woche.
Chicago Storage & Transfer Co.,
5865 W. 65. Str.
dimido

Verlangt: Abonnenten-Sammler für Stadt und Land. Näheres beim Zirkulator der „Abendpost“, 225 W. Washington Str. 20jl*X

Verlangt: Tüchtiger Saloon-Porter. 4931 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Bäcker-Helfer. 4323 Elston Ave.

Verlangt: Kohlenfuhrleute. Müssen stetig und zuverlässig sein. 3135 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Porter im Restaurant. Sofort vorzusprechen, fertig zur Arbeit. 204 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Aelterer Mann als Porter; muß etwas vom Boiler verstehen. 679 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Schlosser. 522 Sherman Straße. mido

Verlangt: Mann für Laundry-Route; muß kriegsdienstfrei sein; einer, der Ford Ablieferungs-Car fahren kann; Empfehlungen und Bond verlangt; muß auf der Nordseite wohnen. Olson's Hand Laundry, 1529 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Bartender für Saloon, verbunden mit Kegelbahn. 2151 W. 21. Straße. mido

Verlangt: Mann, um in Laundry zu arbeiten; muß kriegsdienstfrei sein; Erfahrung nicht nötig. Olson's Hand Laundry, 1529 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Mann als Helfer in Grocery Departement.
John Krumm,
1509—19 Fullerton Avenue.
mido

Verlangt: 6 Männer für Fabrik, Lumber Yard. Van Westrienen & Feltes, 1745 Diversey Parkway. midofr

Verlangt: Aelterer Mann als Nachtwächter; muß gute Empfehlungen haben; stetiger Platz und guter Lohn. M. Zumer, 2137 S. Racine Ave. dimido

Verlangt: Helfer für Parcel- und Bulk-Ablieferung. Nachzufragen den ganzen Tag bei Mr. Neuman, Sub-Basement.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
mido

Verlangt: Brot- und Rollbäcker. Leichte Arbeit, höchste Bezahlung. Stetige Stellung. Sprecht heute vor: Evanston Home Bakery, 1724 Sherman Ave. mido

Verlangt: Helfer für Reinigungsanstalt. 4358 Wentworth Ave. mi—sa

Verlangt: Erfahrener Bushelman und Presser in Dye House. Englewood Cleaners, 6343 S. Halsted Str. mi—fr

Verlangt: Schmied für leichte Schmiedearbeit, auch Bench Hand an Assembling und Testing von Scales. Macon, Davis & Co., 7740 South Chicago Ave. dimido

Verlangt: Ehrlicher und strebsamer Junge für Fisch- und Delikatessengeschäft. 16 Jahre alt oder darüber. Wollendorf, 1408 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Porter. Jamms Cafe, 2260 No. Clark Str. dimido

Verlangt: Guter Bauschlosser und Helfer. Guter Lohn, stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 29sep1wX

Verlangt: Erfahrener Teamster; stetige Stelle und guter Lohn. Sofort nachzufragen in 1000 N. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Junger Mann in Maschinenwerkstatt. 3818 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Porter in Bäckerei. Fragt nach Mr. Miller, Messengers Lunch Room, 237 East Ontario Str. mido

Verlangt: Junge in Maschinenwerkstatt. 3850 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Möbelschreiner. Bromann Bros., 857 Fulton Str. mido

Verlangt: Ein älterer Mann für Porterarbeit. Nachzufragen 2431 W. 12. Straße. mido

Verlangt: Janitorhelfer, guter Mann; $80 den Monat und Flat. 4313 Lake Park Ave., 1. Flat. Tel. Drexel 3978. mido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, der das Kürschnerhandwerk erlernen will. Vorzusprechen 6220 Broadway von 1 bis 5:30 nachm. mido

Verlangt: Janitorhelfer, älterer Mann vorgezogen. 1122 E. 46. Str., Janitor. mido

Verlangt: Wurstmacher, muß Fleisch aufschneiden können. Mutual Sausage Co., 2713 Quinn Str. midofr

Verlangt: Erstklassiger erfahrener Porter. 1528 N. Clark Str. mi—fr

Verlangt: Mann, um Porterarbeit in Hotel zu verrichten. 600 N. Clark Str. mido

Verlangt: Aelterer, unverheirateter Nachtfeuermann, stetige Arbeit; braucht keine Asche ausfahren. Calvert Floral Co. Lake Forest, Illinois. sp24,25,26ol3,4,5

Verlangt: Aelterer Mann oder guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei um sich allgemein nützlich zu machen. Guter Lohn. 4622 North Kedzie Ave. modido

Verlangt: Polierer und Buffers an kleinen Metallteilen, zu erfragen: Victor Electric Corporation, Robey und Jackson Boulevard, 3. Floor. dimido

Verlangt: Ein guter Lunch- und Oyster Counter-Mann; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 160 W. Monroe Str. mido

Verlangt: Janitorhelfer, guter Lohn, leichte Arbeit; Zimmer und Kost. 4041 Ellis Ave., Basement. mido

Verlangt: Mann als Partner in kleiner Bäckerei. Zu erfragen 743 W. North Ave.

Verlangt: Polsterer, der auch Möbel reparieren kann, vorgezogen. 2816 N. Clark Str. mido

Verlangt: Verheirateter Janitor-Helfer; guter Lohn und Wohnung. J. Langer, 1416 E. 50. Str., Ecke Blackstone. Phone: Kenwood 10147. dimido

Verlangt: Ein junger Schneidergehilfe an Röcken, Hosen und Westen, auf dem Lande; stetige Arbeit; $20 wöchentlich für den richtigen Mann. Adr.: John Hansler, Plymouth, Wis. dimido

Verlangt: Mann für Gärtnerarbeit. 1745 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Bicyclerahmen-Feiler, Rahmenmacher und Arbeiter. Arnold Schwinn & Co., 1718 N. Kildare Ave. 30sep1wX

Verlangt: Männer über Mittelalter können gutes Geld verdienen beim Sitzen. Nüsse auszuschalen. Stetige Arbeit. Kelling-Karel Co., 365 E. Illinois Str., 4. Floor, Sect. C. 27sp1wX

Verlangt: Männer über militärpflichtigem Alter für leichte Fabrikarbeit; auch leichte Arbeit an Woodworking Maschinen. Zu erfragen: 637 West Oak Str., nahe Larrabee. dimido

Verlangt: Buchhalter, Deutsch und Englisch, Type Writing wenn möglich. Adresse: O 1541 Abendpost. 19sep*

Suche alleinstehenden Mann für Hühnerfarm. Einzelheiten brieflich. N. Bower, Griffith, Ind. di—son

Verlangt: Mann zwischen 16—40, für allgemeine Arbeit in Kegelbahn und Billardhalle. 5542 Broadway. 1of*X

## Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Anständiger Porter. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Pl. dimido

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Lathe-Arbeiter. 3848 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Wurstmacher und Helfer. 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: 4 bis 6 Bauzimmerleute. Innenarbeit. 90 Cents die Stunde, in Gary, Ind. Nachzufragen bei Revesz & Szocie, Baukhaus, 1445 Fullerton Ave., Chicago. Telephon Lincoln 6690. mido

Verlangt: Cabinetmaker, der auch Carpenterarbeit versteht. 2816 N. Clark Str. mido

Verlangt: Belt Sander an Store Fixtures. 818 S. Clinton Str. 17sp*X

Verlangt: Bartender, der auch Porterarbeit tut. 426 Sherman Straße. dimidofr

## Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Erfahrene Restaurant-Waitresses oder Waiters. 509 N. Clark Str., Restaurant. mido

## Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand, sucht Stellung; Brot oder Cakes. Adr.: M 1845 Abendpost.

Gesucht: Bartender, nüchtern und zuverlässig, mit Referenzen, sucht gute Stellung. Adr.: M 1838 Abendpost.

Gesucht: Porter sucht Stelle; war auch im Weingeschäft. Kann Boiler tenden. Keine Sonntagarbeit. Nordseite. N. H., 1515 Mohawk Str., 3. Flat.

Gesucht: Intelligenter Mann, 29 J., wünscht irgend eine Beschäftigung. Nachzufragen Nachmittags 5 bis 9 Uhr Abends. Nordseite in Bäckerei als erste oder zweite Hand an Brot und Cakes. Verfertige auch Arbeit in meinem Heim. Aug. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str., Phone Wellington 6654.

Gesucht: Janitor oder Janitorhelfer, erfahren, mit Referenzen, mittleren Alters, sucht stetige Stellung. Telephon Lincoln 5028. mido

Gesucht: Janitorhelfer sucht Arbeit, Haus- oder Porterarbeit. Adr.: Z 1395 Abendpost. mido

Gesucht: Mechaniker mit etwas Erfahrung im Zeichnen sucht Stellung als Zeichnerlehrling im Maschinenshop. Albert Miller, 2253 Greenview Avenue. 1ol1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

### Läden und Fabriken

Verlangt: Aufwärterinnen, Küchenpersonal und „Pantry Help“ für kurze Stunden und den ganzen Tag; guter Lohn. Nachzufragen im Tea Room auf dem 7. Floor.

Marshall Field & Co.,

Retail.

30sep1wX

Verlangt:
Mädchen 14 bis 16 Jahre alt als Inspectors, Bundle Wrappers und Lauf-Mädchen; stetige Stellen und guter Lohn; ausgezeichnete Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen auf dem 6. Floor.

Boston Store.

midofr

Verlangt: Frauen für leichte reine Fabrikarbeit. Stetige Stellung. Erfahrung nicht notwendig. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. Wilson Jones Looseleaf Co., 3021 Carroll Ave.

Verlangt: Mädchen und Frauen an Nähmaschinen zu arbeiten; keine Erfahrung nötig. Atlas Co., 18 Ost 24. Str.

Verlangt: Verkäuferin in Retail-Bäckerei-Laden. Sprecht vor: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. do—sa

Verlangt: Maschinen-Operator an Damen-Halstrachten. Kadet Kruger & Co., 116 S. Wells Str.

Verlangt: Lehrling an geschneiderten Kleidern, Skirts und Coats. Joseph Rotschild, 30 N. Michigan Ave., Zimmer 604. dofr

Verlangt: Mädchen und Frauen, um in Wurstfabrik zu arbeiten. 32½ Cents die Stunde. Sprecht vor: Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Makers und Finishers. Erfahren an geschneiderten Kleidern und Skirts. Wie auch Coat Finishers. Joseph Rotschild, 30 N. Michigan Ave., Zimmer 604. dofr

Verlangt: Mädchen, um Ausgänge zu besorgen. Leichte Arbeit, kurze Stunden. Abendpost, 223—225 W. Washington Str. do—sa

Verlangt: Zwei Mädchen, eines um das Nähen zu erlernen und eines, welches im Nähen bewandert ist, bei Schneiderin; guter Lohn. 733 California Terrace, 1. Flat, nahe Barry und No. Halsted Str. doson

Verlangt: Frauen um das Weben an Handwebstühlen zu erlernen; können von $18 bis $22 wöchentlich verdienen; guter Lohn während des Lernens; stetige Arbeit; kurze Stunden; Samstag halben Feiertag. Olson Rug Co., 1508 West Monroe Str. 3ol1wX

Verlangt: Verkäuferinnen für meinen Departement Store.
John Krumm,
1509—19 Fullerton Avenue.
mido

Verlangt: Mädchen, um im Vergoldungsraum an Bilderrahmen zu arbeiten; solche mit Erfahrung vorgezogen; guter Lohn an Anfängerinnen. Newcomb Macklin Co., Ecke State und Kinzie Str. midofr

Verlangt: Kräftige reinliche Frauen für leichte stetige Arbeit bei gutem Lohn in der Potato Chip-Fabrik. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. dimido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, leichte Fabrikarbeit, $8.00 Anfangslohn. 118 S. Clinton Straße, 6. Floor. midofr

Verlangt: Geschickte Näherinnen an Damenkleidern und Röcken bei Mme. Josephine, 2401 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges Storemädchen für Bäckerei; guter Lohn. 4622 No. Kedzie Ave. modido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweaters, Maschinen- und Handarbeit. Nachzufragen: Blue Bird Sweater Mills, 1943 Irving Park Boulevard. midofr

Verlangt: Erfahrene Power-Maschinen-Operators an Damen Straßenkleidern; ebenfalls Drapers und Hohlsäumerinnen; tagesbeste Fabrik; stetige Arbeit und guter Lohn; Sofort nachzufragen: G. W. Liedtke & Co., 34 Sud Wells Straße. 30sep1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

### Läden und Fabriken

Verlangt: Aufwärterinnen und Nachtköchin. 1500 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, guter Lohn und gute Stunden. 5843 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Frauen für Handnähen an Regenschirm-Ueberzügen. Stückarbeit; $12 wöchentlich während des Lernens; Samstag um 1 Uhr geschlossen; angenehme Arbeitsverhältnisse. — Kreis & Hubbard, 320 So. Franklin Str., 6. Floor. 1ol1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit, um Boxes zu packen. $8 die Woche Anfangslohn. Stetige Arbeit. 2011 Larrabee Straße. mido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen; gutes Heim. 2038 Roscoe Str. 'Phone: Lake View 1522. dimido

Verlangt: Zwei Frauen für Retail Delikatessen-Store; Lohn $15 die Woche. Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Straße. 1ol1wX

Verlangt: Bonnaz Operators, volle Zeit oder teil morgens oder nachmittags; stetige Stelle; feinste Arbeitsverhältnisse; sprecht vor oder telephoniert: Central 1649. Fragt nach Mr Schueneman, Parkers, Zimmer 614, North American Building, State und Monroe. 1ol1wX

Verlangt: Frau für Flickarbeiten in Laundry. 1328 N. Halsted Str. Tel.: Diversey 4263. 30sep1wX

Verlangt: Frau mittleren Alters; guter Lohn, angenehme Arbeit beim Sitzen. Zu erfragen: Kelling-Karel Co., 365 E. Illinois Str., 4. Floor, Sect. C. 27sp1wX

Verlangt: Lehrmädchen für Damenschneiderei. Gute Bezahlung. Jordan, 3920 Broadway. 28sep1wX

Verlangt: Ein Mädchen mit guter Handschrift für Office. Gute Gelegenheit, um die Schreibmaschine zu erlernen. Schmidt Mfg. Co., 333 S. Dearborn, Zimmer 316. mido

### Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Phone Wentworth 3729.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. Leviten, 2423 Kedzie Boulevard, 'Phone: Albany 7441. 3ol1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, 4900 Michigan Ave., 1. Apt. Tel.: Oakland 2639. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; alle Bequemlichkeiten; guter Lohn. 845 Belden Ave. 3ol1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit, 2 in Familie, keine Wäsche. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Laundreß, Montags. — Nachzufragen 6246 Kenmore Ave. dofr

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin in einer kleinen Familie. Kein Waschen. 3619 N. Hamilton Ave. Tel. Graceland 7877. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kochen und Hausarbeit. Kein Waschen. Bei einer einzelnen Dame. 410 Diversey Parkway, 1. Apt. Tel. Wellington 2200.

Verlangt: Zweite Köchin in Restaurant. 204 West Van Buren Str. dofr

Verlangt: Frau zum Reinmachen. 2402 N. Kedzie Blvd., Ecke Fullerton, 2. Apt. Rosenberg.

Verlangt: Mädchen oder Frau in der Saloonküche zu helfen. Leichte Arbeit. Stunden 7 bis 3 Uhr Gute Bezahlung und Behandlung. 469 West Chicago Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ausgezeichnetes Heim, guter Lohn. Malles, 3653 Douglas Blvd. Tel. Lawndale 2512. dofrsa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, kleine Familie. Nachzufragen beim Elevator-Mann. — 3330 Sheridan Road, 5. Flat. dofrsa

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen — Swartz, 850 Oakdale Ave.

Verlangt: Junges Mädchen den ganzen Tag oder nach der Schule, um auf 2 Kinder acht zu geben, die gehen können. 2822 Mildred Ave., 2. Apt. Tel. Lake View 6536.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Küchenarbeit. 3952 Lake Straße. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen um Geschirr zu waschen. 3307 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 2733 Seminary Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Schrubbfrau. 939 Center Str.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant von 7 Morgens bis 4 Nachmittags. $10 per Woche, Sonntagarbeit. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. dofrsa

Verlangt: Geschirrwäscherin; Sonntags frei; $12 wöchentlich. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 1ol1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4712 Malden Str. Telephon Ravenswood 4760. dimido

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Eine Frau, die willens ist, Hausarbeit zu tun; am Tage vorzusprechen. 1529 Devon Ave. Von 8 morgens bis 2 nachm. mido

Verlangt: Köchin in Wiener Restaurant. Tel. Superior 6611. 1148 N. Wells Str. mido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Ehepaar und 5jähriges Mädchen, mit oder ohne Waschen. 4505 N. Whipple Str., 3. Flat. midofr

Verlangt: Kindermädchen, um auf ein 18 Monate altes Kind aufzupassen. Eine, die abends nach Hause geht, vorgezogen. Guter Lohn. Sprecht vor im Laden 550 North Avenue. mi—fr

Verlangt: Junges Mädchen als Hilfe für die Mutter. Gutes Heim. Tel. Wentworth 7136, 6043 Prairie Ave., 2. Apt. mi—fr

Verlangt: Frau als Geschirrwäscherin für Restaurant. 407 Center Str. mi—fr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Einfache Küche, guter Lohn. 5238 South Park, 3. Flat. Tel. Drexel 859. mido

Verlangt: Frau für Backen und Nudelmachen sofort. 509 N. Clark Str., Restaurant. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 2; muß englisch sprechen; leichte Arbeit. 615 Garfield Ave. mido

Verlangt: Frau zum Reinmachen in meinem Damenschneidergeschäft, 3 Tage die Woche. Mme. Josephine, 2401 N. Clark Str. mdofr

Verlangt: 15-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in der Familie. Anzufragen: Hintertür, 825 Oakdale Ave., nahe Nord Halsted Straße, 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, das etwas beim Kochen helfen kann; guter Lohn. Nachzufragen: Turnhalle, 820 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit, dampfgeheiztes Flat. Nachzufragen im Millinery-Store 814 Milwaukee Ave. di—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5000 Grand Boulevard, 1. Apartment. dimido

Verlangt: Köchin, Oesterreich-Ungarin, für Restaurant; guter Lohn. 300 West North Av. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, sehr leichter Platz. J. Glade, 2419 N. Clark Str., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, mit einem Kind nicht ausgeschlossen; guter Lohn. 1456 Barry Ave., Ecke Lincoln Ave. 30sep1wX

## Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit, 5 Stunden den Tag. Phone Vincennes 1774. mi—fr

Gesucht: Deutschungarische Frau sucht Arbeit in der Küche zum Geschirrwaschen, weiß Bescheid mit der Maschine. 153 W. 46. Str., 2. Flat, Front. Bitte selber vorzusprechen. mido

## Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Liberty Bond, dritte Ausgabe. — Fünfzig Dollars. Nr. 0630702. Belohnung. — Adr.: M 1850 Abendpost.

## Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Einfache Hausarbeit oder Kochen. 2003 House Str. dofrsa

Gesucht: Plätze zum Reinmachen und Waschen. 1535 La Salle Str., 1. Floor.

Gesucht: Eine ältere, tüchtige und erfahrene Haushälterin sucht Stellung auf einer Farm. Mrs. Mayer, 300 W. 65. Str. Tel.: Englewood 9647. dimido

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin sucht Näharbeit ins Haus zu nehmen. 3409 Nord Albany Ave. 'Phone: Monticello 6423. 30sep1wX

## Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 1jl.modoson*

Verlangt: 20 Waschfrauen, privat, $2.60 und Essen, 8 Stunden; Bezahlung jeden Tag. 6208 Winthrop Ave. Kommt 7:30 Uhr für Arbeit. 1ol1wX

Fuhrs deutsch-ungar. Büro tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 7sp1mtX

## Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, $8. 1301 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad, elektrisches Licht. 2251 Melrose Str., Jacobsen, 1628 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Elegantes 4 Zimmer Flat mit Bad. 1916 Mohawk Str. dosa

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, 5 und 4 Zimmer. 1711 Sheffield Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schöne, helle 4 Zimmer, Bad, $14. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Bad, mit oder ohne Heizofen, $14. 5730 Union Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Bad und elektrischem Licht. 547 West North Avenue. mi—sa

Zu vermieten: Hohes, modernes 4 Zimmer-Basement Flat. 4137 N. Oakley Ave. dofrsa

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Bad, $15. 916 Garfield Ave.

Zu vermieten: Sonniges warmes 5 Zimmer Flat, $10. 422 Hein Place, nahe Sedgwick.

Zu vermieten: Helle Cottage mit Basement, Gas, Bad und Garten, $16. 2225 Barry Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Toilet. 1637 Dayton Str.

Zu vermieten: Helle 4-Zimmer-Wohnung, $10. 1418 Orleans Str. midosa

$11 mieten helles 4-Zimmer-Flat, mit Yard. 1613 North Park Ave., nahe Lincoln Park. midofr

Zu vermieten: 4 Zimmer; $8. Nach 6 Uhr abends vorzusprechen. 2221 Herndon Str. 1ol1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $16. 4 Zimmer, $12. 1421 Hudson Ave. 30sep1wX

Vermiete: 6 helle Zimmer, Bad, Gas, Ofenheizung, Porch. 2922 N. Racine Ave., nahe Lincoln Ave. 3ol1wX

Zu vermieten: Reine 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Gas, nur $6 monatlich. 739 Rees Str., nahe Halsted, zwischen Division und North Ave. 27sp1wX

Zu vermieten: 3 Zimmerflat. 738 Blackhawk Straße. 27sep1wX

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str., Kaufmann. Telephon: Wellington 8265. *X

## Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Roomer verlangt. Wittwe. 3733 N. Oakley Ave. dofrsa

Zu vermieten: Großes warmes Zimmer für 2 Männer, mit Board. 1505 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Haushaltungszimmer, $2.75. Einzelne Schlafzimmer $1.50. 307 North Ave.

Zu vermieten: Ein schönes, helles Bettzimmer an einen anständigen, reinlichen Herrn oder junges Mädchen als Alleinmieter; mit Bad, Telephon und allen Bequemlichkeiten. — 1661 N. Richmond Str., 2. Flat. dofr

Frau wünscht anständigen Mann in Board. Telephon: Lincoln 2121. 1643 N. Halsted Str. do—son

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, gegenüber Park. Abends vorzusprechen. 1844 No. Wells Str., oberes Flat. dido

Zu vermieten: Nettes Zimmer, drei Minuten vom Lincoln Park; alle Bequemlichkeiten. J. Kruger, 2035 Mohawk Str. Phone Lincoln 8111. mido

Zu vermieten: Großes, elegantes Frontzimmer an zwei Herren; auch einzelne; auf Wunsch Board. Piano. 18 W. Goethe Str., nahe State Str. midosa

Vermiete großes, dampfgeheiztes Zimmer, privat. 1044 Wrightwood Ave. mido

Vermiete schönes Zimmer, Board, modern. Witwe, 556 Fullerton Parkway. di—fr

## Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zwei Herren suchen 1 oder 2 möblirte Zimmer, wo sie ein Piano einstellen können, an der Nordseite. Schreibt an Gertig, 3351 N. Walnut Str., 1. Fl.

Junger Mann sucht Zimmer in anständiger Familie, Nordseite, kein Roominghouse. Telephon. Preis $2.50. E. K., 827 Abendpost.

Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer und Kost. Privat, oder bei Witwe. M 1848 Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Alleinstehende Person sucht möblirtes Zimmer, Nordseite, kein Roominghaus. Drugstore 2973 Lincoln Ave. dofr

Freundliches Zimmer gesucht mit Mahlzeiten nahe 19. Str. und Washtenaw Ave., in stiller Familie ohne Kinder. Antworten mit Verhältnissen und Preisangabe an Adr.: Z 1372 Abendpost. midosa

Zwei Freunde suchen gute Pension als Alleinmieter bei besserer Privatfamilie, nahe Lincoln Park. Gefällige Offerten erbeten an Walter Dinse, 732 Diversey Parkway. dimido

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Besitzer einer elektrischen Schuhreparatur-Werkstatt sucht mit Schuhläden zwecks Ausführung von Reparaturen in Verbindung zu treten. 2512 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Guter Cash Meatmarket, erster Klasse Fixtures, billig, wenn gewünscht auf Abzahlung. 4125 Montrose Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Shoe Repair Shop besonderer Umstände halber billig. 2146 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market & Grocery, mit Gebäude. 2604 Fullerton Ave. do—son

Männern bietet sich Gelegenheit, großer Farm-Lumber-Gaskorporation beizutreten. — Adr.: M 1846 Abendpost. dosason

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur und Shoe-Shining Parlor; gute Lage. 1139 Argyle Str. dofr

Zu verkaufen: Erstklassiges Schneider- und Reinigungsgeschäft; gute Nachbarschaft. 1220 Grace Str. mido

Ecke, Grocery, Delikatessen, Zigarren und Notions, mit Möbeln, wenn gewünscht, wegen Militärangelegenheiten alles billig. Miete bezahlt bis 15. Oktober. Fred Gimbel, 1900 Dayton Str., Ecke Clay. didosa

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, alt etablirt, in guter Lage, feines Geschäft; billige Miete. 4405 No. Clark Str. didosason

Wünsche Grocery oder Delikatessen zum Fortmoven in Tausch für 2-Flat-Haus. 3855 No. Western Ave. mido

## Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Partner oder Partnerin mit wenig Kapital oder Mitarbeit an Hühnerfarm gesucht. Adr.: M 1819 Abendpost. di—son

## Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kleiner Küchengasofen für Kitchenette, kleiner Küchenschrank, kleine Waschmasch. Wasserbett. u. 2 Paar Portieren und Gardinen zu kaufen gesucht. A. Voigt, 1929 Fremont Str. Tel. Lincoln 5085. Nach 5 Nachm.

Zu verkaufen: 4 Weinfässer. Kesselring, 1542 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Motor Bicycle, neu, Schnellläufer, neuestes Modell, elegant, billigst. Nach 6 Uhr, 1076 N. Hermitage Ave., nahe Division Str., hinten, oben. — Machinski.

Zu verkaufen: 9×12 Rugs, neu oder gebraucht, $8.00; lange Stücke $1.95. 2043 Division Str. mido

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 2 Gallonen Kaffee Urne. — 1434 Morse Ave. Tel. Rogers Park 1951.

Zu verkaufen: Billig, ¾-Größe neues Messing-Bett. Nachzufragen beim Janitor 648 N. Clark Str. dosa

Zu verkaufen: Elektrische Waschmaschine und Edison Phonograph. 3458 N. Ashland Ave., 2. Flat hinten.

Zu verkaufen: Leatherette Couch, wie neu. $12. 2038 Melrose Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Küchenofen, Waschmaschine, Tisch, Lounch, Dishes usw. sofort. 2254 No. Maplewood Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Base Brenner, Parlor Heizofen und ein Kombination-Kohlen- und Gasherd; beide so gut wie neu. 3235 N. Richmond Straße, 1. Flat. dimido

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 1okt1mX

Zu verkaufen: Sehr billig, Koch- und Heizofen, sowie sämtliche Möbel. Leo Salay, 1509 Clybourn Avenue. di—fr

### Händler

Auktion
Samstag, den 5. Oktober
Auf Befehl des Administrators.
Wir verkaufen in unserem Verkaufsraum 2525 Sheffield Ave., um einen Nachlaß abzuschließen, den Inhalt von 14 Zimmern, bestehend aus Mahagony-, Messing- und eisernen Betten, Springs, Matratzen, Rugs, Teppichen, Pianos, Columbia Grafonola, Speisezimmer-Einrichtung, Parlor- und Bibliothek-Möbel, Schaukelstühle, Stühle, Bric-a-brac, Büchern, Prints, Oelgemälden usw. usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auctioneer.
Privatverkäufe täglich.
Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Verkaufe alle Sorten Möbel, Oefen und Rugs billig. 1389 Milwaukee Ave. 28sp1wX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

## Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verkaufe oder vertausche Victrola mit Records für 12 Gauge Pump Schrotgewehr. — Coppersmith, 2652 Ward Str., 2. Floor, hinten.

Verkaufe für nur $60, wenn sofort gekauft: Hochelleganten $300 Size Conzert Phonographen mit 2 extra Diamantnadeln und 50 Selection Records. Anzusehen nur Abends nach 6:30 oder Sonntag den ganzen Tag.
Residenz: 2545 Indiana Avenue.
29sep1wX

Bin gezwungen, mein elegantes $850 Player Piano 1918 Model für $230 zu verkaufen; $200 Victrola und Records für $55. Etwas Möbel, billig. Nehme Liberty Bond in Zahlung. Residenz: 1922 S. Kedzie Ave. 1ol,didosasonlmt

$65 kaufen $400 Upright Piano; besten Ton. 1956 Larrabee Str. 27sep1wX

$50 kaufen $250 Victrola, $165 nehmen mein $500 Piano; Möbel billig, 90 Tage gebraucht. Residenz, 3222 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 19sep1mtX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

## Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Erstaunliche Werte in Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer; $1.00 wöchentliche Zahlungen; $20, $25, $30; billiger als andere Geschäfte für Bar verkaufen.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake.
2ol*X

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantiert. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mi*X

## Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Französischer Pudel, Männchen, stubenrein, 1½ Jahre alt, billig zu verkaufen. G. Huygen, 328 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Belgian und Flemish Giants; ebenfalls Pudel Puppies. Nachzufragen Samstag Nachm. oder Sonntags. 6234 Cuyler Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Junge Dachs-Hunde. 3622 N. Richmond Str. dofrsason

Zu kaufen gesucht: Großer Wachthund; bezahle guten Preis. M. Zumer, 2137 S. Racine Ave. dimido

Zu verkaufen: Echter Jagdhund, reinrassig. 2014 Roscoe Str. 'Phone: Wellington 6095. mido

## Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 7,b*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 3 Uhr nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. 'Phone: Diversey 3134. 16ap*X

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1jl*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30d*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktiziert in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verleihen: Kleine Beträge von $300 bis $1500 zu 6 Proz auf 1. Mtge. Näheres 4877 No. Hermitage Ave. 'Phone: Ravenswood 7142.

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenues.
Spezialfund zu 5½ Prozent.
13sp*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

# An die deutschen Vereine der Nordwestseite!

Das unterzeichnete Komite hat im Auftrage der deutschen Abteilung zur Förderung der vierten Freiheitsanleihe eine Massenversammlung für Männer und Frauen auf **Montag, den 7. Oktober 1918,** punkt 8 Uhr abends, nach der Wicker Park Halle, 2040 West North Ave., nahe Milwaukee Ave., einberufen, um auf die Wichtigkeit der neuen Freiheitsanleihe hinzuweisen und den Amerikanern deutscher Abstammung klarzulegen, wie notwendig es für sie ist, nicht nur als Bürger dieses Landes ihre Pflicht und Schuldigkeit zu tun, sondern auch eine solche Agitation zu entwickeln, daß alle Verdächtigungen gegen die deutschsprechenden Bürger dieser Stadt zunichtegemacht werden. Unsere Treue und Pflicht dem Lande unserer Wahl gegenüber kann und darf von keiner anderen Nationalität übertroffen werden. Die öffentliche Kundgebung in der Wicker Park Halle soll dies abermals beweisen.

Kommt daher Alle und zeigt Euch unserer Pioniere würdig, die zum Aufbau, zum Wohlstand der Vereinigten Staaten den größten Teil beigetragen haben.

## Das Arrangements-Komite:

Charles G. Kautz, Vorsitz. der Nordwestseite.
Leopold Neumann, August Lueders,
Joseph F. Haas, Max Hirsch.
Frank C. Haeger, Vorsitzender 14. Ward.
John Faulstich, „ 15. „
Frank M. Mueller, „ 16. „
George Landau, „ 17. „
John G. Heidemann, „ 27. „
Henry Kaeding, „ 28. „
John Stelk, „ 33. „
Louis Schmalz, „ 35. „

Felix Streyckmans, Federal Reserve Director Seventh Federal District — Foreign Language Division.

Paul F. Mueller, Vorsitzender des deutschsprachigen Fourth Liberty Loan Ausschusses für den „Seventh Federal Reserve District.“

Um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, wird in jener Versammlung das folgende Programm zur Durchführung kommen:

1) „Star Spangled Banner“, gesungen von der Versammlung.
2) Ansprache vom Vorsitzenden, Herrn Charles Kautz.
3) Ansprache von Herrn Felix Streyckmans, Federal Reserve Director Seventh Federal District Foreign Language Division, in englischer Sprache.
4) Ansprache von Herrn Paul F. Mueller, Vorsitzendem der deutschen Abteilung des 7. Distrikts.
5) Sologesang in englischer Sprache von Herrn Dick Saxon, Bariton, begleitet von Herrn Philipp Goldberg. (Die Mitwirkung dieser beiden Künstler wurde von Herrn Martin Ballmann veranlaßt.)
6) Ansprache in Deutsch von Herrn Leopold Neumann.
7) Ansprache von Herrn Peter Scherer, Vorsteher des fremdsprachigen Unterrichts in Indianapolis, Ind.
8) Massenchor „Das ist der Tag des Herrn“, von den Sängern der „Vereinigte Sänger“ und „Vereinigte Männerchöre“.
9) Ansprache in englischer Sprache von Richter John Stelk.
10) Solo in Deutsch von Frau Emilie Schoenfeld-Hanisch vom Bush Temple Theater.
11) Ansprache in Deutsch von Herrn George Landau.
12) Ansprache in Englisch von Herrn Joseph F. Haas.
13) Ansprache in Englisch von Herrn Joseph F. Haas.
14) „America“, gesungen von der Versammlung.

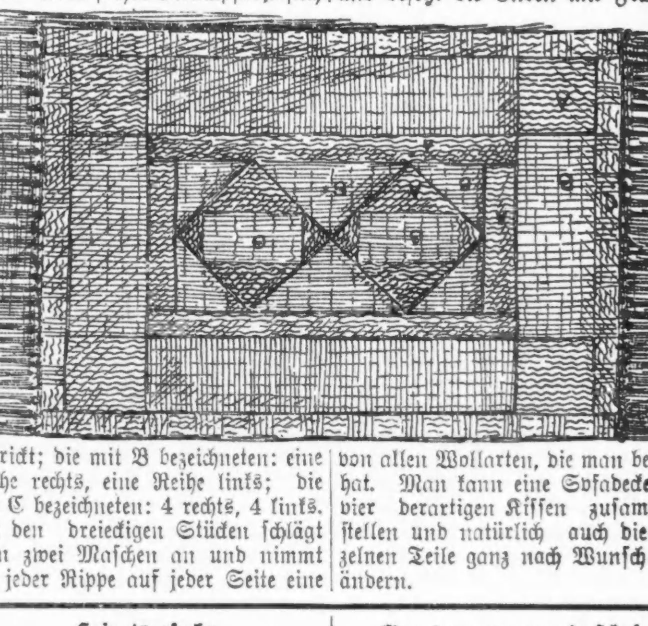
# Aufruf an alle Sänger.

Gelegentlich der vierten Freiheitsanleihe findet am Montag, dem 7. Oktober, abends 8 Uhr, in der Wicker Park Halle, 2040 West North Ave., eine große Massenversammlung der deutschen Abteilung statt. Lieder in der Landessprache und ebenfalls in deutscher Sprache werden gesungen. Wir bitten darum alle Sänger, an diesem Abend dort zu sein. Mit Sängergruß:

Vereinigte Männerchöre:
Wm. Arens, Präsident; Aug. Lueders, Sekretär.
Vereinigte Sänger:
Al. Wehrwein, Präsident; Max Hirsch, Sekretär.

# Handarbeits-Muster.

Bei der Anfertigung dieses Kissens kann man Wollreste gut verwerten. Die mit A bezeichneten Teile werden im einfachen Strumpfbandstich



gestrickt; die mit B bezeichneten: eine Reihe rechts, eine Reihe links; die mit C bezeichneten: 4 rechts, 4 links. Bei den dreieckigen Stücken schlägt man zwei Maschen an und nimmt bei jeder Rippe auf jeder Seite eine Masche zu bis zur gewünschten Größe. Man näht die Teile mit dem sogenannten Roll-Stich zusammen und besetzt die Enden mit Fransen von allen Wollarten, die man benutzt hat. Man kann eine Sofadecke aus vier derartigen Kissen zusammenstellen und natürlich auch die einzelnen Teile ganz nach Wunsch umändern.

## Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Mann, 42 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit Dame oder kinderloser Witwe gleichen Alters zwecks späterer Heirat. Offerten unter der Adr.: M 1847 Abendpost.

## Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Ein schweres Team billig auf einer Farm nahe Chicago. Nachzufragen bei Michael Sandner, 1428 North Park Ave.

## Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

## Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

## Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket mit vollständ. Zubehör $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Dr. Hasenclever, Männer und Frauen, beste Behandlung. 3006 W. Madison Str. Rat frei. 20sp2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags. 5-8 Abds. 15ag*X

## Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 308. 18mi*X

## Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

### Nordseite

Zu vertauschen: 2stöckiges Brickhaus für Farm oder Land mit Haus außerhalb der Stadt. 216 Garfield Ave.

### Nordwestseite

Zu vertauschen: 3 gute Geschäftslotten, 90 bei 125, Crawford Ave. und Roscoe Str. 'Phone: Irving 919. 1imido

### Farmländereien

Zu verkaufen: 199 Acres Stock- und Getreide-Farm. Nehme etwas Grundeigentum in Teilzahlung. Rest auf lange Zeit; im südlichen Michigan. Wm. Wallace, 1419 Forres Ave. St. Joseph, Michigan. 9sep1mtX

$600 kaufen 18 Acker Farm. Haus, Scheune, Frucht. De Condres, Bloomingdale, Mich. dosafo

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Gegen Rheumatismus, Nervosität, Rückenschmerzen, schlechte Zirkulation, Erkältungen etc., gebraucht Massage oder elektrische Behandlung. Tel. Diversey 1714. Adr.: 2530 N. Clark Str. 3ol1wX

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen. 1627 Larrabee Str. sp10didoson1mt

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sep,sadido*

Haus-Painting, Papering, Calsomining billig, Arbeit garantiert. Hoff, Tel. Humb. 6774. 28sp1wX

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1jl*X

Carpenter, 28jährige Erfahrung, Umbau Reparaturen Porches, Treppen, Stormsash Garages, mäßige Preise, Stunde oder Kontrakt. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Tel. Sup. 7072. sp7sasonmido1m

Alte Puppenköpfe jeder Art repariert, übermalt wie neu. Doll Hospital, 4018 N. Robey Str., nahe Irving Park Blvd. 1ol2wX

Leset die „Sonntagpost“.

# Dr. LAWHON

## Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungen-Spezialist

Ich bin der einzige Arzt in Chicago, der Behandlung ausschließlich für diese Organe anzeigt.

Ich habe viele Jahre lang diesem besonderen Zweig der Medizin spezielle Aufmerksamkeit gewidmet, und bin besser in der Lage, Euch erfolgreich zu behandeln, als die meisten anderen Aerzte.

Ich behandle alle Erkrankungen und Schwächen der Augen, wie schwache, wässerige, wehe Augen, granulierte Lider, Entzündungen der Hornhaut, Störungen des Sehnervs oder irgendwelche andere Ursachen abnehmender Sehkraft.

Ich habe viele von Blindheit geheilt. Ich heile schielende Augen schmerzlos. Ich passe Brillen korrekt an.

Taubheit, Kopfgeräusche, Ausfluß aus den Ohren und andere Ohrenleiden nach den neuesten und wissenschaftlichen Metoden behandelt.

Katarrh und seinen Komplikationen in der Nase und im Hals besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Vernachlässigt nicht Asthma, Heufieber oder Bronchitis.

Laßt mich Euch auf irgendwelche Lungenschwäche untersuchen. — Lungenschwindsucht kann geheilt werden, wenn bei Zeiten richtig behandelt.

Sprecht vor in meiner Office und laßt mich Euch die Wichtigkeit richtiger Behandlung für Auge, Ohr, Nase, Hals und Lungen erklären. — Es ist frei.

**W. M. LAWHON, M. D.**

**219 S. Dearborn Str.,** (Gegenüber dem Postgebäude.) **Chicago, Ill.**

Jaafadida*


# Börsennotirungen.

Chicago, den 3. Oktober 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

| | 11 Uhr vorm. | Schluß gestern |
|---|---|---|
| **Mais—** | | |
| November | $1.28¾ | 1.29⅝ |
| Dezember | 1.26¾ | 1.27⅝ |
| **Hafer—** | | |
| November | .68⅞ | .69 |
| Dezember | .69⅛ | .69⅝ |
| **Speck—** | | |
| November | 36.80 | 37.80 |
| **Schmalz—** | | |
| November | 25.75 | 25.82 |
| **Rippen—** | | |
| November | 22.50 | 22.77 |

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

| | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|
| Nov. | $1.29⅛ | .69 | 36.80 | 25.70 | 22.60 |
| Dez. | 1.26⅝ | .69⅜ | | | |

Mais schloß um ½ bis 1 niedriger, Hafer um ¼ bis ⅜ höher ab. Auf die Meldung hin, daß die Türkei ebenfalls bedingungslos Frieden zu machen wünsche, fielen die Preise beträchtlich, Novembermais ging auch auf $1.27⅜, Dezembermais auf $1.24¾, Novemberhafer auf 68 herunter. Barmais war fest, Barhafer ½ Cent höher.

## Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

| | Heute | Gestern |
|---|---|---|
| **London—** | | |
| Cables | 476.52½ | 476.52½ |
| Checks | 475.40 | 475.40 |
| **Paris—** | | |
| Cables | .546 | .546 |
| Checks | .547 | .547 |
| **Holland—** | | |
| Checks | 46 | 46⅛ |
| **Italien—** | | |
| Checks | 6.35 | 6.35 |
| **Schweiz—** | | |
| Checks | 4.73 | 4.72 |
| **Dänemark—** | | |
| Checks | 28.26 | 28.30 |
| **Norwegen—** | | |
| Checks | 28.70 | 28.75 |
| **Schweden—** | | |
| Checks | 31.50 | 31.55 |
| **Spanien—** | | |
| Checks | 21.85 | 21.90 |

## Produkten-Börse.

Käse folgt der Butter nach und hat höhere Notierungen, Butter ist unverändert, mag aber doch etwas fallen. Hühner haben steigende Tendenz behalten. Die Aepfelpreise haben sinkende Tendenz, verschiedene Sorten sind niedriger notiert mit dem Vermerk, daß „ausgewählte" Ware bessere Preise erzielt. Die Zufuhr hat sich gehoben und gilt, wie bei Kartoffeln, als gut. Wisconsin liefert von letzteren zur Zeit am meisten.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

### Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Kakao | $0.16 | —0.20 |
| Starke Nachfrage doch Preise stetig. 20% gut löslbar wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material | | |
| Gelatine | 0.75 | —1.05 |
| Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten. | | |
| Japanische Gelatine (Agar-Agar)— | | |
| Nr. 1 | | 0.90 |
| Nr. 2 | | 0.85 |
| Getrocknete Eier | | 0.90 |
| Nur Eiweiß | | 1.35 |
| Gummi — Arabischer | 0.31 | —0.50 |
| Tragacanth, für Icecream-powder | | 2.60 |
| „Icecreampowder" | 0.35 | —0.40 |
| „Maple"-Zucker (kanadisch) | | 0.32 |
| Milchstreupulver | | 0.26 |
| (Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.) | | |
| Reismehl | 0.09½ | —0.10 |
| **Zucker.** | | |
| Granuliert, 100 Pfund | $ | 9.38 |

## Molkereiprodukte.

### Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | | 0.58 |
| „Firsts", das Pfund | 0.57 | —0.57½ |
| „Seconds", das Pfund | 0.52 | —0.55 |
| Packware, das Pfund | 0.39½ | —0.40 |
| „Ladles", das Pfund | | 0.40 |

### Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Extras", das Dutzend | 0.47½ | —0.48 |
| „Ordinary Firsts", das Dtzd. | 0.46 | —0.46½ |
| Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | 0.44 | —0.47 |

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

### Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

| | | |
|---|---|---|
| „Cheddars", das Pfund | | 0.34 |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | | 0.34 |
| „Daisies", das Pfund | | 0.34½ |
| „Brick", das Pfund | 0.34 | —0.35 |
| „Long Horns", das Pfund | | 0.35¼ |
| Schweizer, neu, das Pfund | 0.45 | —0.46 |
| do. (Block), neu, Pfund | 0.35 | —0.36 |
| Limburger, 2-Pfund-Stücke | | 0.25 |
| do., 1-Pfund-Stücke | | 0.26 |

## Geflügel und Fleisch.

### Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

| | | |
|---|---|---|
| Hühner, das Pfund | 0.23½ | —0.27 |
| Hähne, das Pfund | | 0.21½ |
| „Broilers", das Pfund | | 0.28 |
| „Springs", das Pfund | 0.25 | —0.25½ |
| Truthühner, lebend, das Pfd. | | 0.33 |
| Enten, das Pfund | 0.24 | —0.28 |
| Indian Runner Enten, Pfund | | 0.22 |
| Gänse, das Pfund | | 0.23 |
| Perlhühner, das Dutzend | | 5.00 |
| do., junge, das Dutzend | | 8.00 |
| Alte Tauben, lebend, Dutzend | | 2.00 |
| „Squabs" lebend, Dutzend | | 2.50 |
| do., zugerichtet, Dutzend | 2.00 | —3.00 |
| Kleine magere, weniger. | | |

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

### Rindfleisch (zugerichtet.)

| | | |
|---|---|---|
| Rippen, Nr. 1, das Pfund | $ | 0.34 |
| do., Nr. 2, das Pfund | | 0.30 |
| do., Nr. 3, das Pfund | | 0.18 |
| „Loins", Nr. 1, das Pfund | | 0.40 |
| do., Nr. 2, das Pfund | | 0.34 |
| do., Nr. 3, das Pfund | | 0.20 |
| „Rounds", Nr. 1, das Pfund | | 0.26 |
| do., Nr. 2, das Pfund | | 0.25 |
| do., Nr. 3, das Pfund | | 0.17 |
| „Chucks", Nr. 1, das Pfund | | 0.24 |
| do., Nr. 2, das Pfund | | 0.22 |
| do., Nr. 3, das Pfund | | 0.16 |
| „Plates", Nr. 1, das Pfund | | 0.17 |
| do., Nr. 2, das Pfund | | 0.16 |
| do., Nr. 3, das Pfund | | 0.14 |

### Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| 50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.19½ | —0.20 |
| 60— 75 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.22 | —0.23 |
| 75— 90 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.24 | —0.25 |
| 90—120 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.25 | —0.25½ |
| 140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund | 0.16 | —0.20 |

## Frisches Obst.

### Aepfel.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| In Fässern— | | |
| Jonathans | 6.00 | —8.50 |
| Wealthies | 6.00 | —6.50 |
| Twenty Ounce | 5.50 | —6.00 |
| Maiden Blush | 6.00 | —6.25 |
| Greenings | 5.50 | —6.00 |
| Alexander | 5.50 | —6.00 |
| Pippins | | 5.00 |
| In Scheffelkörben— | | |
| Wealthies | 1.50 | —1.75 |
| Maiden Blush | 1.50 | —1.75 |
| Alexander | 1.50 | —1.75 |
| Jonathans | 2.25 | —2.50 |
| Kochäpfel | 1.00 | —1.25 |
| Crab-Aepfel, der Bushel | 3.25 | —3.50 |
| Westliche, in Kisten— | | |
| Winter Bananas | 3.50 | —3.75 |
| Gravensteiner | 2.00 | —3.00 |

### Birnen.

| | | |
|---|---|---|
| Sheldons, der Bushel | 2.25 | —2.50 |
| Keiffers | 1.50 | —1.75 |
| Bartletts, der Bushel | 4.00 | —4.25 |

### Quitten.

| | | |
|---|---|---|
| Westliche, per Case | 1.75 | —1.90 |
| do., Michigan, der Bushel | 3.00 | —3.50 |

### Trauben.

| | | |
|---|---|---|
| Michigan, kleiner Korb | 0.37 | —0.38 |
| Concords, Crate | 1.75 | —2.00 |
| Tokay, per Case | 2.00 | —2.50 |

### Pfirsiche.

| | | |
|---|---|---|
| Michigan, der Bushel | | 2.25 |
| New York, der Bushel | 3.25 | —3.50 |
| Tafelpfirsiche, per Case | | 2.25 |

### Beeren.

| | | |
|---|---|---|
| Preißelbeeren, das Faß | | 8.75 |
| do., die Kiste | | 2.75 |

## Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Apfelsinen, California, Kiste | 9.00 | —9.25 |
| Zitronen, California, Kiste | 5.00 | —5.50 |
| Ananas, Case | 3.25 | —4.50 |
| Grapefruit, die Kiste | | 7.00 |
| **Melonen** | | |
| Cantaloupes, Colorado, Crate | | 1.00 |
| (Pink Meat), Case | 1.00 | —1.25 |
| White Rind, Case (6—8) | 1.00 | —1.50 |
| Casabas, Case | | 2.00 |

## Frisches Gemüse.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Alligatorbirnen, Case | | 2.50 |
| Artischoken, Trommel | | 8.00 |
| Blumenkohl, westlicher, Crate | | 3.00 |
| do., Michigan, Crate | 1.50 | —2.50 |
| Eierpflanzen, das Dutzend | | 0.60 |
| Gurken, 2 Dutzend | 1.85 | —2.00 |
| do., Michigan, der Bushel | 2.00 | —2.25 |
| do., der Korb | 0.50 | —0.60 |
| Einmachgurken, der Korb | 0.50 | —1.25 |
| Karrotten, heimische, 100 Bdl. | | 1.00 |
| do., der Sack | | 0.60 |
| Kraut, heimisches, Case | | 1.50 |
| Kürbis, Bushel | | 0.60 |
| Meerrettig, 12 Wurzeln | | 0.65 |
| Pastinaken, die Kiste | | 0.40 |
| Petersilie, Dutzend Bündel | 0.07 | —0.10 |
| Pfeffer (grün), hiesiger | | 0.40 |
| do., Illinois, das Faß | 2.75 | —3.00 |
| do., kleiner, Hamper | | 1.00 |
| Pilze, Minnesota, Schachtel | | 0.50 |
| Radieschen, 100 Bündel | 1.75 | —2.00 |
| Rosenkohl, das Quart | 0.16 | —0.17 |
| Rüben, 100 Bündel | | 1.00 |
| do., der Sack | | 0.60 |
| Salat, Kopf— | | |
| New York, Case | 1.75 | —2.25 |
| Wisconsin Hamper | 2.50 | —2.75 |
| Romaine, Case | | 1.50 |
| Endivien, die Kiste | | 0.30 |
| Blattsalat, große Kiste | | 0.10 |
| Schnittbohnen, grüne, Hamper | | 2.00 |
| do., heimisch, die Kiste | 0.75 | —0.80 |
| do., gelbe, Hamper | 1.00 | —2.00 |
| do., gelbe, heimisch, der Korb | 0.50 | —0.75 |
| Schwarzwurz, das Dutzend | | 0.35 |
| Sellerie, Michigan | | 0.70 |
| do., Case | 0.90 | —1.00 |
| Selleriekraut Case | 0.40 | —0.50 |
| Selleriewurzeln, Bündel | | 0.05 |
| Süßkorn, Illinois, 4 Dutzend | 0.90 | —1.00 |
| Tomaten, hiesige, Kiste | | 0.25 |
| do., hiesige, grüne, Tub | 0.15 | —0.20 |
| Turnips, Michigan, Bushel | 0.75 | —1.25 |
| do., die Kiste | | 0.50 |
| Waiserkresse, das Faß | | 3.50 |
| Zwiebeln, heimische, Sack | | 1.00 |
| do., kalifornische, gelbe, Sack | 2.25 | —2.50 |
| do., weiße, kleine, die Kiste | | 1.25 |
| do., grüne, das Bündel | | 0.08 |

### Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

| | | |
|---|---|---|
| Minnesota Ohios, 100 Pfund | 1.90 | —2.00 |
| Wisconsin, weiße, 100 Pfund | 1.75 | —1.95 |
| do., rote, 100 Pfund | 1.70 | —1.85 |

## Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

| | | |
|---|---|---|
| **Weizen—** | | |
| Nr. 1, rot | | 2.26 |
| Nr. 2, do. | | 2.23 |
| Nr. 3, do. | | 2.19 |
| Nr. 1, hart | | 2.26 |
| Nr. 2, do. | | 2.23 |
| Nr. 3, do. | 2.19 | —2.19¼ |
| Nr. 1, nördlicher | 2.26 | —2.26½ |
| Nr. 2, do. | | 2.23 |
| Nr. 3, do. | | 2.19 |
| **Mais—** | | |
| Nr. 3, gemischt | | 1.40 |
| Nr. 6, do. | 1.15 | —1.17 |
| Nr. 2, gelb | | 1.52 |
| Nr. 3, do. | 1.39 | —1.45 |
| Nr. 4, do. | 1.35 | —1.37 |
| Nr. 5, do. | 1.27 | —1.30 |
| Nr. 6, do. | 1.15 | —1.20 |
| Nr. 2, weiß | | 1.52 |
| Nr. 3, do. | | 1.45 |
| Nr. 4, do. | | 1.35 |
| Nr. 5, do. | 1.24 | —1.25 |
| Nr. 6, do. | 1.15 | —1.18 |

**Zufuhr—** Weizen......366,000 Mais......569,000

**Verschiffung—** Weizen......140,000 Mais......138,000

| | | |
|---|---|---|
| **Hafer—** | | |
| Nr. 3, weiß | 0.68¾ | —0.70½ |
| Nr. 4, do. | 0.68½ | —0.68¾ |
| „Standard" | 0.69½ | —0.70½ |
| **Gerste—** | | |
| Malz | 0.90 | —1.01 |
| **Roggen—** | | |
| Nr. 2 | | 1.62 |
| Flachs, Duluth | 3.87 | —3.88 |
| **Mehl—** | | |
| Frühjahr | | 11.25 |
| Winter | 10.50 | -10.90 |
| Roggen | 9.30 | —9.55 |
| Gerste | 8.10 | —8.35 |
| Mais | 5.25 | —5.60 |
| **Heu (Verkauf auf den Geleisen)** | | |
| Neues Timothy, Standard | 31.00 | -33.00 |
| do., Nr. 1 | 33.00 | 35.00 |
| do., Nr. 2 | | 31.90 |
| Kansas, Oklah., Nebraska | 31.00 | -33.00 |
| Iowa, Minnes. u. Dakota | 29.00 | -30.00 |
| Ill. und Wisconsin, Futter | 18.00 | -24.00 |
| Packheu | 14.00 | -15.00 |
| **Stroh** | | |
| Roggen | 11.00 | -12.00 |
| Hafer | 9.00 | -10.00 |
| Weizen | 9.00 | -10.00 |
| Timothysamen, Country Lots | 7.00 | -10.00 |

## Schlachtvieh.

| | | |
|---|---|---|
| **Rinder (per 100 Pfund)—** | | |
| Beste Ochsen | 19.00 | -19.60 |
| Gute bis ausgef. Ochsen | 16.75 | -18.75 |
| Mittlere Ochsen | 10.25 | -16.50 |
| Jährlinge | 14.75 | -19.35 |
| Fette Kühe und Rinder | 7.10 | -15.00 |
| Kälber | 11.00 | -18.65 |
| **Schweine (per 100 Pfund)—** | | |
| Durchschnitt | 18.30 | -19.50 |
| Schwere Fleischerware | 19.30 | -19.65 |
| Leichte Fleischerware | 19.40 | -19.60 |
| Gemischte Packware | 18.20 | -18.65 |
| Ferkel | 16.00 | -18.25 |
| **Schafe (per 100 Pfund)—** | | |
| Lämmer, gute bis ausgef. | 14.00 | -16.75 |
| do., geringe bis gute | 13.00 | -15.75 |
| Jährlinge | 10.50 | -13.50 |
| Wethers | 10.00 | -12.00 |
| Ewes | 4.50 | -11.00 |

### Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| Carbon Headlight, 175 Test | $ | 0.12 |
| Red Crown Gasolin | | 0.23 |
| Winteröl, schwarz | | 0.15.6 |
| Leinsamenöl, roh, im Faß | | 2.05 |
| do., gereinigt, do. | | 2.07 |
| Terpentin, im Faß, Gallone | | 0.78¼ |
| Denatur. Alkohol, Gallone | | 0.78 |
| Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß | | 14.00 |
| Kleinere Quantitäten, das Faß | 1.95 | —7.25 |
| Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund | 2.00 | —3.00 |
| New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß | | 4.00 |
| Schellack, orangefarben | | 3.75 |
| do., weiß | | 4.00 |

### Aktienbörse

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

**Aktien.**

| | Verkäufe. | Hoch. | Niedr. | Schluß |
|---|---|---|---|---|
| Am. Shipbldg. | 155 | 134 | 133 | 133 |
| Do., Vorzugsaktien. | 20 | 87 | 86½ | 86½ |
| Armour Vorzugsaktien | 65 | 97½ | 97½ | 97½ |
| Chi. Pneu. Tool | 65 | 68 | 68 | 68 |
| Cudahy | 100 | 117 | 116 | 116 |
| Commonw. Edison | 65 | 102 | 101½ | 102 |
| Deere & Co., Vorzugsaktien | 10 | 95 | 95 | 95 |
| Diamond Match | 15 | 107 | 107 | 107 |
| Hartman Corp. | 50 | 46½ | 46½ | 46½ |
| Illinois Brick | 35 | 45 | 45 | 45 |
| Lindsay Light | 30 | 16½ | 16½ | 16½ |
| Midwest Util. Vorzugsaktien | 20 | 40½ | 40½ | 40½ |
| Mitchell Motor | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Peoples Gas | 20 | 49½ | 49½ | 49½ |
| Quaker Oats | 15 | 241 | 241 | 241 |
| Sears-Roebuck | 200 | 147 | 146 | 147 |
| Stewart-Warner | 635 | 63⅞ | 62⅞ | 63¼ |
| Swift & Co. | 2,147 | 113 | 111½ | 113 |
| Union Carbide | 815 | 57 | 56½ | 56⅞ |
| Wilson | 10 | 56 | 56 | 56 |
| **Bonds** | | | | |
| $1,000 Met. El. Rw. ex 4s | | 51 | 51 | 51 |
| 5,000 Swift 1st 5s | | 91¼ | 91¼ | 91¼ |
| 50 U. S. Lib. 1st 4s | | 95.60 | 95.60 | 95.60 |
| 900 do. 2d 4s | | 95.50 | 95.40 | 95.50 |
| 4,100 do. 3d 4¼s | | 96.10 | 95.90 | 96.10 |

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

| | Schlußpreise Heute | Gestern |
|---|---|---|
| American Can Company | 44⅝ | 44½ |
| American Locomotive Comp. | 66 | 66¼ |
| American Smelting | 78½ | 77⅞ |
| Anaconda | 70⅛ | 69¾ |
| Atchison | 86½ | 86⅞ |
| Baldwin Locomotive | 86⅛ | 85¾ |
| Baltimore & Ohio | 53¾ | 53½ |
| Bethlehem Steel | 74⅞ | 75 |
| Chicago, Milw. & St. Paul | 48⅝ | 48⅞ |
| Central Leather Comp. | 70 | 70 |
| Crucible Steel | 60 | 61½ |
| General Motors | 124 | 124 |
| Inspiration Copper | 55½ | 55⅛ |
| Int. Mercantile Marine | 28 | 27¾ |
| do., Vorzugsaktien | 108⅜ | 106⅞ |
| Int. Paper Comp. | 35 | 33 |
| New York Central | 74⅞ | 74½ |
| Mexican Petroleum | 121⅛ | 120½ |
| Northern Pacific | 88⅝ | 88⅝ |
| Pennsylvania Linien | 43⅞ | 43⅞ |
| Peoples Gas | 50 | 50 |
| Reading | 88⅝ | 89⅛ |
| Rep. Iron and Steel | 90⅛ | 90 |
| Sears - Roebuck | 146½ | 147 |
| Southern Railway | 28 | 27⅞ |
| Texas Oil | 184 | 183 |
| Tobacco Products | 71⅛ | 70⅞ |
| Union Pacific | 127⅛ | 126⅝ |
| U. S. Rubber | 63⅜ | 61⅞ |
| U. S. Steel | 109⅞ | 109⅜ |
| do., Vorzugsaktien | 110½ | 110½ |
| Utah Copper | 84½ | 84 |
| Westinghouse | 43½ | 43⅞ |

Der Markt war heute fest. Trotz des Zusammenbruches der Türkei und Bulgariens verschließt sich die Börse der Tatsache nicht, daß die Stärke des Feindes in Frankreich nicht zu unterschätzen ist.

### Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwoll-Börse wurden heute nachmittag um 2½ Uhr folgende Preisnotierungen verzeichnet:

| | 2:15nachm. | Hoch | Niedr. | Schluß gestern |
|---|---|---|---|---|
| Oktober | 32.79 | 33.00 | 32.60 | 33.20 |
| Dezember | 32.37 | 32.78 | 32.25 | 32.89 |

### Die Kaffeebörse.

Wie um 2:15 aus New York gemeldet wurde, waren die Preise heute höher. Um die angegebene Zeit stand September auf $10.05, Dezember auf $8.80.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Gorkovitz, Henry, 51 J.
Eisenberger, Edward, 611 O. 62. Straße.
Hack, Aloysius, 21 J., 1505 N. Halsted Str.
Hauber, Frank, 54 J.
Heitmann, Emma, 6161 Nagle Ave., Norwood Park.
Jacobs, Eva (geb. Millmann).
Keim, Frank, 58 J., 2857 Fulton Str.
Laueller, Anton, 7108 S. Carpenter Str.
Olinger, Paulina, 58 J., 6407 S. Paulina Str.
Rossiter, Charles, 705 N. Waller Ave., Austin.
Sutter, Lawrence (geb. Busch), 2541 Smalley Court.
Tuerk, Roy, 32 J.

### Lebendig verbrannt.

**Kleiner Knabe in schauriger Weise ums Leben gekommen.**

Einen schrecklichen Tod hat heute morgen in der elterlichen Wohnung, Nr. 2257 N. Kilpatrick Ave., der 2½jährige Paul Pionke gefunden. Er saß noch in seinem Bettchen und spielte mit seinen beiden Geschwistern, die im Alter von sechs bezw. vier Jahren stehen, als die Mutter auf kurze Zeit das Haus verlassen mußte, um in der Nachbarschaft Einkäufe zu machen. In ihrer Abwesenheit trug sich das Unglück zu. Eines der Kinder holte Streichhölzer herbei, diese entzündeten sich, und im nächsten Augenblick brannte das Bett lichterloh. Nachbarn retteten die beiden anderen Kinder, Paulchen aber wurde, über und über mit Brandwunden bedeckt, tot aufgefunden.

— Aussichtslos. — Gefängnisdirektor: „Es scheint, der Bursche wird immer frecher. Da bleibt nur übrig, um ihn mürb' zu machen, wir stecken ihn in eine Isolierzelle!" — Aufseher: „Das hilft bei dem Kerl nichts! Der unterhält sich dort auch ganz gut — er ist ja Bauchredner."

— Modern. — „Na, Fräulein Ida, es hat wohl Ihren Herrn Papa tüchtig angegriffen, daß er in den Konkurs gehen mußte?" — „Gewiß. Jetzt ist er schon sechs Wochen mit uns im Seebade, und wird er dann noch vier Wochen in die Schweiz gehen müssen."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

# Fest an der Arbeit.

**Deutsche Abteilung der Freiheitsanleihe hält Versammlung ab.**

**Anfeuernde Reden.**

Kampagne ist ruhiger, aber Beteiligung an Zeichnungen allgemein. — Nächste Versammlung in Wicker Park Halle. — Heutige Zeichnungen.

Die Nordseite war der erste der vier großen Bezirke, in die der Ausschuß der Bürger deutscher Abstammung für die 4. Freiheitsanleihe die Stadt eingeteilt hat, der eine eigene Versammlung einberief, um die Beteiligung an der Anleihe zu besprechen und zu fördern. Der Besuch der Versammlung war durch die Mahnungen des Gesundheitsamtes, sich wegen der Influenzagefahr von größeren Menschenansammlungen möglichst fernzuhalten, etwas beeinträchtigt. Allein die Stimmung der Anwesenden war eine dem Zweck überaus dienliche. Vieles, was gestern abend die Redner, Felix Streydmans, Henry G. Zander, Edward R. Litsinger und Michael Girten, die drei ersteren in englischer und der letztere in deutscher Sprache, zum Ausdruck brachten, wird seinen Weg in tausende von Familien deutscher Abstammung finden. Wenn dann der offizielle Vertreter des Distriktes vorspricht, wird er die Bereitwilligkeit, für die Anleihe zu zeichnen, noch größer finden, als sie es bisher schon war. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diesmal sowohl die Natur der Anleihe besser verstanden wird, wie bei den früheren, als auch daß Jedermann fühlt, daß dem Zweck am besten gedient wird, wenn er das, was er ja ohnedies tun will, nicht erst nach langem Zureden tut.

Ein Zeichen für den Eifer des deutschen Elements, sich an der Anleihe entsprechend zu beteiligen, war, daß, obwohl die meisten der Anwesenden bereits den Knopf mit den vier Strichen trugen, der zeigt, daß sie Bonds gekauft haben, und viele darunter auch die Schleife für freiwillige, unaufgeforderte Zeichnung, noch die Damen und Herren, welche in der Versammlung selbst Zeichnungen entgegennahmen, ununterbrochen damit beschäftigt waren, Quittungen für Anzahlungen auf weitere Bonds auszustellen. Soviel ging auch gestern wieder aus allen Berichten hervor: der Erfolg der diesmaligen Anleihe liegt hauptsächlich in ihrer Breite. Die Zahl der Zeichner wird weit größer sein als das letzte Mal. Und damit ist das Ergebnis, selbst wenn es sich weiterhin zeigen sollte, daß die Reichen diesmal weniger verfügbare Mittel zur Anlage haben, gesichert.

**Mißstand abgestellt.**

Die Versammlung, die in der Lincoln Turnhalle stattfand, begann mit einem Konzert einer größeren Abteilung der Marinekapelle von Great Lakes, die wie immer ausgezeichnet und flott spielte und die Stimmung auf den Höhepunkt brachte. Dann kamen unter Leitung des Herrn von Oppen die Sänger an die Reihe. Die „Senefelder", die „Harmonie" und die „Schweizer" stellten sie und sangen deutsche Lieder. Statt der erkrankten Frau Martha Auw sang Herr Salomon. Der Bundes-Reservedirektor für den siebenten Bezirk und unermüdliche Leiter der Fremdsprachenabteilung, Herr Felix Streydmans, erklärte die Wichtigkeit der Beteiligung des deutschen Elements an der Zeichnung. Selbst belgischer Abstammung, ist es sein größtes Bemühen, daß den Deutschen ihre Beteiligung an dieser großen Finanztransaktion des Landes voll angerechnet wird. Er hat bei dem Hauptausschuß energische Schritte getan, damit auch die Zeichnungen der Angestellten deutschen und der jedes anderen Stammes bei ihren Firmen der betreffenden Abteilung des Fremdsprachen-Ausschusses gutgeschrieben werden, und konnte berichten, daß diesen Bemühungen in einer neuerlichen eingehenden Instruktion an die Verkäufer der „Trades Division" vollauf Rechnung getragen ist.

Die anderen Redner, die Herren Edward R. Litsinger, Michael Girten und Anwalt Jonas, legten die Anlage dar, deren Nützlichkeit für die Zeichner sie in klarer Weise auseinandersetzten. Besonders verwiesen sie darauf, daß wenn die Anleihe nicht einen vollen Erfolg hat, die indirekten Steuern noch höher werden müssen. Wer also wenig kauft, weil die Lebenshaltung so teuer ist, der wird später mehr für den Lebensunterhalt zahlen müssen. Es bleibt also nur eines übrig — sparen! Und das zu lernen, sich dazu zu zwingen, ist nur gut.

Den Vorsitz in der Versammlung führte der Bezirksvorsteher für die Nordseite, Herr Louis Reinecker. Der Vorsitzer des Gesamtausschusses der deutschen Abteilung, Herr Paul F. Müller, Sekretär Leopold Grand und viele der freiwilligen Mitarbeiter an dem Verkauf in dem Nordseite- und dem Nordwestseite-Bezirk wohnten der Versammlung bei.

**Nun zur Wicker Park Halle!**

In der Wicker Park Halle, die ja erst vor wenigen Wochen der Schauplatz einer so glänzenden Kundgebung der Bürger deutschen Stammes war, findet am nächsten Montag, dem 7. Oktober, eine weitere Versammlung der deutschen Abteilung um 8 Uhr abends statt. Ihr geht um 7½ Uhr eine Versammlung des Vollzugsausschusses voraus. Dort, in der Gegend, die heute der Hauptsitz der Bürger deutschen Stammes ist, wird eine Massenbeteiligung erwartet, und sie sollte auch sicher sein. Handelt es sich doch darum, auf diese Weise nach außen zu zeigen, was den an der Anleihe Arbeitenden lange klar ist: daß kein Bestandteil der amerikanischen Bevölkerung mit größerem Ernst und größerer Gewissenhaftigkeit an der Unterbringung der vierten Freiheitsanleihe mithilft, als die Deutschen. Sie wissen, was es für das Land und sie selbst bedeutet, daß der Erfolg erzielt wird, und daß sie an der Erzielung dieses Erfolges den gebührenden Anteil nehmen.

**Aufrufe an Vereine.**

**Der Vorstand der nachgenannten deutschen Vereinigungen fordert deren Mitglieder dringend auf, sich mit ihren Frauen vollzählig an der großen deutschen Massenversammlung zu beteiligen, die am kommenden Montag abend, um 8 Uhr beginnend, in der Wicker Park Halle im Interesse der 4. Freiheitsanleihe stattfindet.**

**Plattdeutsche Gilden von Chicago.**
**Hamburger Klub.**
**Orden der Harugari.**

**Noch viel zu tun.**

Bis gestern abend, am Schluß des fünften Tages der Kampagne, wurden Bondverkäufe im Gesamtbetrage von $30,000,000 amtlich berichtet, und die Kampagneleitung drückte die Ueberzeugung aus, daß die Quote der Stadt in der festgesetzten Frist erreicht oder überschritten werden wird, wenn auch die noch zu bewältigende Aufgabe riesengroß ist. Etwa der vierte Teil der Kampagnezeit ist jetzt verstrichen, und erst etwas weniger als ein Achtel der Quote ist gezeichnet, aber da das bis jetzt Erreichte fast dreimal so viel ist, wie die Summe der ersten fünf Tage in der dritten Kampagne, so läßt sich daraus ersehen, daß die Verkäufe diesmal flotter gehen. Das ist aber auch sehr notwendig, denn bekanntlich ist die Quote diesmal doppelt so groß wie das letzte Mal.

Die Berichte der Wardorganisationen ließen gestern teilweise ein Abflauen erkennen, denn von den 35 Wards haben bislang nur acht mehr als den zehnten Teil ihrer Quote aufgebracht, sieben sind auf zehn Prozent gekommen, und der Rest bleibt noch dahinter zurück. Am besten stand gestern abend die kleinste Ward, die 17., die schon bis zu 31 Prozent vorgeschritten ist; es folgt die 6. mit 25 Prozent, dann die 21. mit 20 Prozent.

In den in Cook County liegenden Vororten von Chicago bleibt auch noch manches zu wünschen übrig. Homewood hat seine Quote zwar mehr als verdoppelt, dafür sind aber die Berichte aus Oak Park und Forest Park nur äußerst dürftig. Wilmette und Winnetka haben die Hälfte ihrer Quote überschritten, Evanston hat es bis jetzt nur auf elf Prozent gebracht.

**Schweres Geschütz.**

Zeichnungen von $100,000 und mehr wurden gestern berichtet wie folgt:

| | |
|---|---|
| Independent Pneumatic Tool Co. | $110,000 |
| Interstate Iron and Steel Co. | 150,000 |
| Stewart-Warner Speedometer Co. | 100,000 |
| Chicago Cold Storage Warehouse Co. | 100,000 |
| R. T. Crane jun. | 100,000 |
| James B. Clow & Sons | 150,000 |
| Sefton Manufacturing Corporation | 100,060 |
| Hartman Furniture Co. | 125,000 |
| Quaker Oats Co. | 150,000 |
| London Guarantee & Accident Co. | 400,000 |
| Continental Casualty Co. | 300,000 |
| New England Mutual Life Insurance Co. | 100,000 |
| Illinois Life Insurance Co. | 175,000 |
| Adam Westlake | 100,000 |

In allen fünf Staaten des siebten Bundesreservedistrikts nimmt die Kampagne einen zufriedenstellenden Verlauf. In Illinois hat Mercer County die Quote überschritten, Bureau County überzeichnete die seinige in einem einzigen Tage um $400,000, Warren County sogar um $1,500,000 und Logan County in drei Tagen um $1,684,000. Rock Island County hat $3,100,000 gezeichnet, während seine Quote nur $2,700,000 betrug.

**Heutige Zeichnungen.**

Heute um die Mittagstunde wurde im Hauptquartier angekündigt, daß die Zeichnungen in Chicago die Gesamtsumme von 37 Millionen Dollars erreicht haben, was gegen gestern Abend also eine Zunahme von 7 Millionen darstellt. Die Zahl der Zeichner ist jetzt auf 110,000 gewachsen. An heutigen bedeutenden Zeichnungen sind zu vermelden: National Life Insurance Co. $150,000, Independent Pneumatic Tool Co. und W. F. Hall Printing Co. je $100,000, Union Central Life Insurance Co. $81,000, Security Life Insurance Co. $75,000 und Weil Brothers, Central Cold Storage Co., Chicagoer Geflügelbörse, Federal Life Insurance Co., North American Insurance Co., Scandia Life Insurance Co., Massachusetts Mutual Life Insurance Co., Central Bank Manufacturing Co. sowie die North American Life Insurance Co. je $50,000.

# Zur Beachtung aller Freiheitsbond-Käufer deutschen Stammes!

Vom Vollziehungsausschuß des deutschen Zweiges der fremdsprachigen Abteilung des allgemeinen Kampagneausschusses für die Unterbringung der 4. Freiheitsanleihe wird immer und immer wieder darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es ist, daß jeder Amerikaner deutscher Abstammung bei dem Kauf eines Freiheitsbonds sich zu seiner Nationalität bekennt und darauf sieht, daß der betr. Verkäufer auch einen entsprechenden Vermerk in die dafür bestimmte Rubrik seiner Liste macht. Denn nur wenn dies geschieht, wird diese einzelne Zeichnung auch dem deutschen Zweige gutgeschrieben werden und erhält das deutsch-amerikanische Element der Bevölkerung bei der endlichen Zusammenstellung des von den einzelnen Nationalitäten gezeichneten Gesammtbetrages auch wirklich die volle Anerkennung seiner patriotischen Opferwilligkeit und Loyalität. Daraus geht klar und zwingend hervor, wie wichtig es ist, daß jeder Amerikaner deutschen Stammes streng nach dieser Mahnung handelt. Er braucht sich wahrlich nicht zu schämen, sich frei und offen zu seiner Nationalität zu bekennen, marschierte sie doch bei der 3. Freiheitsanleihe mit einer Mehrzeichnung von vielen Millionen an der Spitze aller fremdsprachigen Nationalitäten — und wird bei der jetzigen 4. Anleihe diesen Ehrenplatz sicherlich nicht einem anderen fremdsprachigen Bevölkerungselement überlassen.

Um es nun Jedermann zu erleichtern, in dieser Hinsicht seine Pflicht sich selber und seinen deutschen Stammesgenossen gegenüber zu tun, veröffentlicht die „Sonntagpost" an dieser Stelle ein Facsimile der Liste, die jeder amtliche Verkäufer von Freiheitsbonds mit sich führt und in die er den Verkauf einzutragen hat. Wie man sieht, ist die erste Rubrik für die Eintragung des Namens des Käufers, die zweite für den Vermerk bestimmt, welcher Unterabteilung der Verkauf gutgeschrieben werden soll. Jeder deutsche Käufer eines Freiheitsbonds muß nun darauf sehen, daß der Verkäufer in die zweite Rubrik die Worte „German Division" einträgt. Tut der Verkäufer dies nicht von selber, so muß der Käufer darauf bestehen, daß er es vor seinen Augen tut. Geschieht dies nicht, so geht dieser Kauf in der allgemeinen Masse der Verkäufe unter, und die gerechte Würdigung der Anteilnahme des Elementes deutscher Zunge wird geschmälert — nicht durch böswillige Absicht vonseiten der Allgemeinheit der amerikanischen Nation, sondern lediglich durch die Pflichtvergessenheit eines Amerikaners deutscher Abstammung gegen sich selbst und gegen seine Stammesgenossen, unter der sie alle in letzter Linie zu leiden haben!

**READ INSTRUCTIONS BELOW BEFORE MAKING REPORT**

**NO SUBSCRIPTIONS ARE TO BE LISTED HEREON EXCEPT THOSE ACTUALLY ATTACHED TO THIS REPORT**

DATED__________1918

**WARD OR DISTRICT SALESMAN'S DAILY REPORT OF LIBERTY LOAN SUBSCRIPTIONS FOR ABOVE DATE**

TO CAPTAIN, WARD OR DISTRICT__________PRECINCT NO.______

ATTACHED HERETO PLEASE FIND SUBSCRIPTIONS AS LISTED BELOW:

| NAME OF SUBSCRIBER | FOREIGN LANGUAGE DIVISION TO BE CREDITED | TOTAL NO SUBSCRIBERS | TOTAL AMOUNT SUBSCRIPTIONS | TOTAL AMOUNT CHECKS ATTACHED | TOTAL AMOUNT CURRENCY ATTACHED |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | TOTAL | | | | |
| | | | | GRAND TOTAL | |

WARD OR DISTRICT__________PRECINCT NO.______

SIGNED__________ (SALESMAN'S NAME IN FULL)

**INSTRUCTIONS.** PLEASE READ CAREFULLY.

1. THIS REPORT IS TO BE MADE IN DUPLICATE. The ORIGINAL (WHITE) is to be filed with your Captain the day subscriptions are taken. The DUPLICATE (PINK) is to be retained as your record.
2. No subscriptions are to be listed hereon except those actually attached to this report.
3. All initial payments taken must be attached to individual subscriptions IN THE FORM OF A CHECK. (If possible.)
4. This report must be completed and handed to your Captain at the close of EACH DAY WITHOUT FAIL.
5. Care should be taken to record total number of subscribers, as one application may include several subscribers.
6. When the subscriber designates a particular FORFIGN LANGUAGE DIVISION to receive credit for his subscription, please WRITE THE NAME OF THE FOREIGN LANGUAGE DIVISION in the column provided.

ORIGINAL FORM C 3


**Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.**

| | |
|---|---|
| Hinterviertel Kalbfleisch | 19½c |
| Vorderviertel Kalbfleisch | 16½c |
| Fancy lebende Spring Hühner | 24½c |
| Feines Pork Loin | 29½c |
| Feine Pork-Schulter | 27½c |
| Fancy Bacon Schinken, Pfd. | 22½c |
| Sirloin und Porterhouse Steak | 19½c |
| Feiner Pot Roast, Pfd. | 16½c |
| Feiner gerollter Rippen-Roast keine Knochen, Pfund | 22½c |
| Hinterviertel Lammfleisch, Pfd. | 19½c |
| Vorderviertel Lammfleisch, Pfd. | 15½c |
| Diamond A Butterine, Pfd. | 30c |
| Strikt frische Eier, Dutzend | 43½c |

2½c am Dollar Rabatt.

**UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.**

**Zwei Läden:**

Unser Hauptladen ist jetzt

**510 S. Halsted Str.**

zwischen Harrison und Van Buren Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.

Vergeßt unseren 63. Str. Store nicht, wo wir Neighborhood oder irgend eine Sorte Stamps, die Ihr wollt, geben.

**1750 W. 63. Str.**

Seht nach unserem Schild an der Nordseite der 63 Straße



**BRUCHLEIDENDE**

**Wir reduzieren jeden Bruch**

leicht oder kompliziert, mit unseren selbstfabrizierten Bandagen

Kostenfreies Anpassen und reelle Bedienung 30jährige Erfahrung

Offen von 8-6 Sonntags von 9-12

**THE WOLFERTZ CO.**
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.


### Schnitt sich den Hals ab.

**Befürchtete angeblich zum Militär eingezogen zu werden.**

Im Badezimmer seiner Wohnung Nr. 2623 W. 21. Straße hat der 37jährige Schneider Georg Cerzeni sich den Hals abgeschnitten. Er war verblutet, als seine Mutter Josephine und sein Bruder Eduard ihn fanden. Wie Eduard behauptet, befürchtete Georg, zum Militär eingezogen zu werden. Um diesem Schicksal zu entgehen, habe er wahrscheinlich Selbstmord begangen.

Mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, hat der 51jährige Maler John H. Alter, Nr. 1525 Ost 54. Straße, seinem Dasein ein Ende gemacht. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 5133 Lake Park Avenue. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten und den Beweggrund zur Tat festzustellen suchen.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 629 S. Clark Str. ist der 49jährige Arbeiter Raphael Merante an Leuchtgas erstickt. Die Polizei gelangte nach allerdings nur oberflächlicher Untersuchung zu der Annahme, daß Selbstmord vorliege.

**Leset die „Sonntagpost".**

### Zu Gunsten des neuen Schulrats.

**Oberster Gerichtshof des Staates hat wichtige Entscheidung abgegeben.**

Die Stadtverwaltung hat bei ihren Bemühungen, die Mitglieder des jetzigen Schulrats für gesetzmäßige Inhaber ihres Amtes erklären zu lassen, einen Sieg errungen, über dessen Tragweite sich allerdings zurzeit noch keine Angaben machen lassen. Vor einigen Monaten gab das Oberstaatsgericht bekanntlich die Entscheidung ab, daß die Kommissäre in ungesetzlicher Weise ernannt wurden. Die Stadt suchte darauf um Wiederaufnahme des Verfahrens nach, die Mitglieder des früheren Schulrats, mit Jakob M. Loeb an der Spitze, beantragten aber, dieses Gesuch abzuweisen. Dieser Antrag ist nun gestern abgelehnt worden, und gleichzeitig gab das Gericht den Anwälten der Stadt die Erlaubnis, ihr Gesuch um eine Neuverhandlung weiter zu begründen. Der alte Schulrat hatte sich durch Erwählung von Jakob M. Loeb zum Präsidenten, L. E. Larson zum Sekretär und Roy Angus Shannon zum Anwalt bereits wieder organisiert und hoffte, in kurzer Zeit wieder zu Amt und Würden zu gelangen; er wird hierauf aber wohl noch beträchtliche Zeit warten müssen.

Der neue Schulrat hielt gestern seine regelmäßige Sitzung ab. Da die Oppositionspartei nur durch ein Mitglied, Kommissär Czarnecki, vertreten war — Loeb liegt krank im Presbyterianerhospital darnieder, während Gannon sich nicht in der Stadt befindet — konnten die vorliegenden Geschäfte um so schneller erledigt werden. Trotz Czarneckis heftigem Protest beschloß man, Richter Pams Entscheidung, nach welcher der Schulrat auch jetzt noch das Recht hat, einen Schulzensus aufzunehmen, drucken und verteilen zu lassen.

Superintendent Peter A. Mortenson wies auf den immer fühlbarer werdenden Mangel an Lehrerinnen hin und fügte hinzu, daß es auch sehr schwer halte, die nötigen Stellvertreterinnen aufzutreiben, da die diesen zustehende Entschädigung, $3 den Tag, zu gering sei. Man beschloß darauf, sie auf $3.75 zu erhöhen. In den Hochschulen werden die Stellvertreter künftig $6 den Tag erhalten.

Ein aus den Kommissären Severinghaus, Arnold und Hanson bestehender Sonderausschuß wurde beauftragt, die gegen Michael A. Ziegler, den Vorsteher der Möbelreparaturwerkstätte, erhobenen Beschuldigungen zu untersuchen. Es heißt, daß Ziegler ungebührliche Bemerkungen über Schulratspräsident Edwin S. Davis machte.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

## Spaaß.

Wer viele Freunde hat, braucht sie gewöhnlich nicht.

Es lohnt sich, das zu lernen, was andere Leute wissen wollen.

Alles, was jemals geschrieben worden ist, hat jemand erlebt.

Pflanzen werden durch Alkohol beeinflußt und machen dann „unzweckmäßige Bewegungen".

Die chilenischen Frösche quaken nicht, sondern geben pfeifende und singende Töne von sich.

Bauernfeld hat in einem Jahre (1828) nicht weniger als neun Theaterstücke geschrieben.

Die Wahrheit flüstert auf dem Markte, verstummt an der Bahre und schreit aus dem Grabe.

Die Zugvögel wandten aus den Gebieten hohen Luftdruckes nach denen niederen Luftdruckes.

Es ist nicht immer schlimm, zu Paaren getrieben zu werden. Jedenfalls kommt es auf die Paare an.

Seelenruhe bekommt man, wenn man aufhört zu hoffen.
Arabisch.

Die südliche Ostsee (zwischen Bornholm und Schweden) ist zum letzten Mal im Jahre 1636 zugefroren.

Ließe sich ein Kilogramm Vanadium auf der Erde auftreiben, so würde es etwa 100,000 Mark kosten.

Ferien kennt der Farmer nicht; bei ihm beginnt jeden Tag die Schule, wenn er die Pferde anspannt.

Die Riesenmuschel (Giant Clam) kann Badenden mit dem Rand ihrer meterlangen Schalen das Bein abschlagen.

Das Leben manches Menschen ist deshalb ein verfehltes, weil er von Anfang an sich kein festes Ziel gesteckt hat.

Ein stetig ernstes Gesicht, das niemals von einem freundlichen Lächeln erhellt wird, ist wie eine Lampe ohne Licht.

Ein Kubikmillimeter Blut (der 50. Teil eines Tropfens) enthält beim Manne 5, bei der Frau 4 Millionen rote Blutkörperchen.

Wie viele Schriftsteller werden in ihrem Schaffen nicht durch eine innere Nötigung getrieben, sondern nur durch eine äußere Not!

Die größte Moschee der Welt, Jama Masjid in Delhi erhebt sich auf einem 40 Meter hohen und 140 M. langen und breiten Viereck.

Lob wird immer als ein ehrliches Urteil von dem betrachtet, dem es gilt; sprichst du Tadel aus, so hast du immer unrecht.

Viel mehr Männer würden auf der Leiter des Erfolges emporsteigen, wenn am Fuße derselben ein Bullenbeißer stände.

Hast du schon jemals einen Mann getroffen, der Widerspruch erhob, wenn du ihm sagtest, daß er ein kluger, gescheiter Kopf sei?

Man hat stets zu wenig getan, wenn man nicht bei jeder Arbeit seine ganze Kraft eingesetzt und seine volle Pflicht erfüllt hat.

„Ich kann den Menschen vollständig nachahmen bis auf das Reden," sagte der Affe. „Doch das ist kein Fehler," tröstete er sich.

In Glasgow gelten die Treppen und Flure großer Mietshäuser als öffentliche Straße und werden von der Stadt beleuchtet und bewacht.

Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, die sich der Mensch, der vergängliche, baut?
(Schiller.)

Die Kutschen der vornehmen Römer hatten früher Oeffnungen im Dach, damit die Insassen bequemer die Fenster der Häuser betrachten konnten.

Nach einer soeben aufgenommenen Statistik beträgt die Bevölkerung der Stadt Petrograd 1,417,000, oder eine Million Seelen weniger als vor 18 Monaten.

Es ist immer bedenklich, wenn sich die Liebenden im Sande verlaufen, aber die Mama sorgt dann meistens dafür, daß sie den Weg in den Hafen der Ehe finden.

Der Pöbel.

Ist des Großen Macht vorbei,
Wagt sich Haß in seine Nähe;
An dem toten Adler rupft
Frech und grimmig jede Krähe.

Bei der Vermählung Kaiser Friedrich III. mit Eleonore v. Portugal war die Bewirtung so üppig, daß die Deutschen zuletzt, ihre Pferde mit Konfekt fütterten. (Gothein).

— Protest. — Eine Partei im ersten Stockwerk hört, wie der im Hause wohnende Studiosus fast eine halbe Stunde sich abmüht, das Haustorschloß zu öffnen, was ihm unter Schimpfen und Fluchen nicht gelingt. Stimme aus dem ersten Stockwerke: „Können Sie noch nicht bald herein? Wir möchten doch wieder unsere Ruhe haben!" — Da antwortet der Student in gereizter Stimmung: „Meinen S' vielleicht, ich kann hexen?"


# Frei an 50,000 Katarrh-Leidende

Die erstaunlichste, erfolgreichste häusliche Behandlung für nasale, bronchiale Hals-, Magen-, Blasen- und andere Symptome von systematischen Absonderungen des Schleimhäutesystems, welche alle Katarrh genannt werden.

## Katarrh liegt tief Wartet auf seine Gelegenheit

Verantwortlich für die meisten bronchialen, asthmatischen und für Keuchhusten, kurzen Athem, plötzliche Erkältung, entzündete, fiebernde Augen, Nase und Hals.

### Tut ihm jetzt Einhalt. Schickt um freie Behandlung.

Ihr werdet sicherlich erstaunt sein, die wundervolle Erholung wahrzunehmen, die selbst dem freien Versuch der Gauß'schen Hausbehandlung des Katarrhs folgt. Und die ersten und wichtigsten Linderungen betreffen die Nasenhöhlungen, welche trocken, behaglich, rein und so klar werden, daß Ihr atmen könnt, ohne daß Ihr eckligе Klumpen von Schleim in Euren Mund und Hals bringt. Anstatt eines so fauligen Atems, daß Eure besten Freunde Euch verlassen, vor Furcht und Ekel, werden sie auf natürliche Weise gereinigt. Anstatt des quälenden Hustens, des asthmatischen Rasselns in der Brust, des Spuckens, Würgens, Keuchens und Schnaubens, das so oft Symptomen beunruhigenden Charakters vorausgeht, fühlt Ihr gut und seht hundertmal besser aus.

#### Wundervolle freie Probe.

Diese auffallende freie Probe-Behandlung von Herrn Gauß Euch frei geschickt, ist ganz vollständig und eine generöse Quantität, welche Euch Besserung giebt. Ihr fühlt diese Besserung, Ihr zeigt es mit Eurem Gesicht. Ihr seid Euch der Besserung bewußt. Es ist etwas Tatsächliches, kein Mutmaßen. Ihr seid gewiß, daß diese ausgezeichnete freie Behandlung Euch wirklich und positiv ein Gefühl von Gesundheit gebracht, das Ihr vielleicht seit Jahren nicht mehr empfunden habt.

#### Eine entgegengesetzte Grundlage.

Diese auffallende freie Behandlung ist kein Inhalierungsmittel, noch eine Douche, ein Einblase- und Schnupfmittel, Zerstäubungsapparat oder irgend ein anderer Nothbehelf, der nur die Nase reizt, sondern eine echte Behandlung, welche alle verschiedenen Phasen des Katarrhs umfaßt, nicht nur die Nase allein, sondern Euer ganzes Schleimhäute-System, um die letzte Spur des Katarrhs zu beseitigen, ihn aus Eurem Blut zu vertreiben und ihn davon abzuhalten, daß er in wichtigen Plätzen sich breit macht.

#### Bessert Euer Aussehen.

Diese bemerkenswerte freie Gauß'sche Behandlung gegen Katarrh zeigt ihren wundervollen Einfluß auf Eurem Gesicht. Anstatt des Gebrauchs von Augenwasser und Salben gegen tränende Augen, Schuppen und Krusten, die sich auf den Lidern ansammeln, werden Eure Augen rein und hell, ohne daß Ihr etwas dagegen gebraucht. Ohne die Hilfe von Bleichen und Puder, um eine rote Nase zu verbergen, erhält diese ihre natürliche Farbe wieder, ohne daß irgend etwas auf die Haut aufgetragen wird. Anstatt des sorgenvollen Ausdrucks, der vielen Linien um den Mund, heitert Ihr Euch auf und seht bald aus, wie Ihr fühlt, glücklich und daß Ihr auf dem Wege zur rosenwangigen Gesundheit seid.

#### Katarrh liegt tief.

Alle diese Katarrh-Symptome können unbedeutend sein. Dies ist die gefährliche Seite der Krankheit. Katarrh liegt tief, seine Gelegenheit erwartend. Er greift die Nieren an, verstopft die Luftgänge, verdirbt den Magen, beladet den ganzen Organismus mit einem Giftdunst. Und jetzt könnt Ihr noch in solcher Gesundheit Euch befinden, daß Ihr ihn abwehren könnt.

Doch es kommt ein Tag, wo Euer Organismus ermüdet und heruntergekommen ist. Das ist die Gelegenheit, worauf der Katarrh gewartet hat. Der ist die Ursache, warum Myriaden von Personen Lungenentzündung, chronische Bronchitis, Nierenbeschwerden, Verdauungsbeschwerden und andere Zustände bekommen, welche zahllose Invaliden gemacht haben.

#### Schickt heute.

Ihr werdet dringend ersucht, an C. E. Gauß von Marshall, Mich., um eine freie Probe seiner wundervollen neuen Hauskur gegen Katarrh zu schreiben. Nachdem er hunderte seiner Freunde, Nachbarn und andere vollständig kuriert hat, offerirt er nun, an Alle kostenfrei eine Probebehandlung direkt ins Haus zu senden.

Diese Hausbehandlung ist eine der wichtigsten Arzneien, die je gebraucht wurden, denn es ist eine Tatsache, daß neun Personen von zehn Katarrh haben, es aber nicht erkennen, wie schwer sie ihn haben. Ihr erkennt nicht, wie schnell es Euch alt aussehen macht, fieberisch, runzlich und vollständig elend.

#### Achtet jetzt auf ihn.

Katarrh sollte behandelt werden, wenn die ersten Symptome des Schneuzens, Hustens, und des Benommenseins im Kopfe auftreten.

Füllt diesen Koupon heute aus und adressiert ihn an C. E. Gauß, 5611 Main Str., Marshall Mich., und eine freie Probe dieser berühmten Haushaltsbehandlung wird sofort, voll frankiert, ohne irgend welche Kosten und Verpflichtung Euch jetzt oder zu irgend einer anderen Zeit zugesandt. Tut es heute.

C. E. GAUSS, Marshall, Mich.

Sagt: Es war in dem vergangenen Viertel eines Jahrhunderts meine Wahrnehmung, daß, während die meisten Leidenden wußten, daß sie an Katarrh litten, sie selten erkannten, wie schwer sie ihn hatten.

## Katarrh ist eine Warnung —Eine Bedrohung der Gesundheit

Leidende erkennen selten, wie bösartig und wie tiefgehend Katarrh den Organismus ergriffen hat.

### Tut ihm jetzt Einhalt. Schickt nach freier Behandlung.

Eine freie Probe-Behandlung von Gauß' berühmter Home-Combination-System wird eine Offenbarung sein. Der Umfang der Linderung wird erstaunlich erscheinen. Katarrh-Leidende sind nicht krank in dem Sinne, daß sie im Bett liegen, flach auf ihrem Rücken und hilflos. Nein, sie spielen einfach mit dem Feuer, einem gefährlichen Zustande erlaubend, daß er den Grad erreicht, wo der Organismus eine hohle Schale wird.

#### Beachtet die Warnung.

Würgen, Keuchen und Spucken am Morgen, mit einem fürchterlichen Atmen, einer belegten Zunge, laufender Nase, schweren Augen, verlorenem Appetit, rätselhaften Schmerzen, Pein und Qual, dies sind einige der Symptome, die eine Menge Katarrh-Leidender erkannten und dann Gauß' generöse Offerte, durch eine freie liberale Probe seine Behandlung zu versuchen, annahmen. Es ist eine Probe-Behandlung, ein Versuch, genug, um Euch zu überzeugen! Und sie ist frei, vollständig frei.

#### Tausende bezeugen es.

Ueberall in den V. St. ist den Leidenden diese freie Probe-Behandlung zugeschickt worden. Und infolge der Linderung, die diese freie Behandlung ihnen gegeben hatte, brachte der wundervolle Unterschied zwischen all jenen elligen Symptomen und des überraschenden Bewußtseins ihrer Befreiung neue Hoffnung, ein erneutes Verlangen nach Gesundheit, was darin resultierte, daß Gauß eine Masse von Briefen hat, die außer Frage überzeugend sind. Doch Briefe genügen nicht. Ihr wollt eine greifbare Demonstration in Eurem eigenen Falle haben, daher die freie Versuchsbehandlungs-Offerte.

#### Seid Euer eigener Richter.

Laßt diese freie Probe-Behandlung einfach beweisen, wie sie Eure Nase reinigt und ihre Höhlen, wie sie Euren Hals reinigt, wie sie Euren Magen heilt, wie sie Euch hilft, besser Atem zu holen, den Schleim hebt und das quälende Keuchen vertreibt, die Spannung mildert, ein Gefühl der Erleichterung überall da verbreitet, wo Ihr die eigenartigen und mitunter verdächtigen Warnungen über Euren Zustand auftreten fühltet, welche sich schnell in einen solchen von gefährlichen Konsequenzen entwickeln konnten.

#### Ihr erkennt es schnell.

Diese Linderung ist oftmals der Wendepunkt zu einer schnellen Rückkehr zur Gesundheit. Katarrh, selbst in milder Form, ist eine Warnung, eine Bedrohung der Gesundheit. Wie kann es anders sein? Es ist der Drang der Natur, die Krankheit loszuwerden, zu vertreiben, abzuschütteln. Katarrh entwickelt sich, wenn von der Natur unmäßige Anstrengungen, ausschreitende Tätigkeit verlangt wird. Und wenn der Katarrh diesen Grad erreicht hat, unterwirft sich der Leidende zu vielen Wechselfällen, wenn er sich vollständig auf die Natur verläßt, ohne ihr zu helfen.

#### Schickt um freie Probe.

Wenn Ihr es noch einmal überlegt und dann Euch vorstellt, wie die Natur unmäßig mit Arbeit überladen wird durch Zustände, welche durch die Lebens-, Essens- und Arbeitsgewohnheiten, Atmosphäre und alle die anderen Unzuträglichkeiten verschlimmert werden, dann ist es kein Wunder, wenn der Organismus seine Kraft verliert, um selbst wieder Ordnung zu schaffen und

#### Hilfe haben muß.

Und Ihr erhaltet diese Hilfe, diese Linderung, diesen wundervollen Beweis ohne weitere Mühe, als daß Ihr den Koupon auf dieser Seite ausfüllt und einsendet — gebt ihn heute zur Post, ehe Ihr es vergeßt.

Beachtet die Warnung des Katarrhs und seine Bedrohung der Gesundheit. Und bedenkt, daß die Leidenden, obwohl sie wissen, daß sie die Krankheit haben, sich selten klar machen, wie schlimm sie ihn haben.

## Hütet Euch vor Katarrh!

**Rote Nase, tränende Augen, spröde Lippen, schlechter Atem und ein gespannter, verkniffener Gesichtsausdruck sind die Folge.**

Hunderte von Frauen haben Heilung gefunden von allen diesen Leiden und jenem gespannten, verkniffenen Ausdruck, der die Schönheit des Gesichts zerstört. Keine noch so reichlich angewandten fettigen Gesichts-Creams können diese zerstörenden Wirkungen von Katarrh überwinden. Sie kommen immer wieder, immer häufiger, je mehr Katarrh sich einnistet. In der Gauß'schen Katarrh-Kur entdeckten sie ein schnell wirkendes und absolutes Heilmittel. Diese ausgezeichnete Behandlung klärt den Kopf, macht die Augen hell und klar, rötet die Lippen, tut dem Husten, Würgen, Ausspeien und Erstickungsanfällen Einhalt und beseitigt das Niedertropfen in die Kehle, sie hemmt das Fortschreiten von noch ernsteren Symptomen und bald habt Ihr den hellängigen Glanz der anziehendsten Lieblichkeit. Und Ihr könnt dies vollständig frei erproben durch ein freies Probepacket dieser wundervollen Behandlung.

Schickt einfach Euren Namen, indem Ihr ihn adressiert an C. E. Gauß, 5611 Main Str., Marshall, Mich., und er wird Euch frei per Post, frankiert, eine große Hausbehandlung schicken, die Euch mit ihrer wundervollen Wirkung in Erstaunen setzt. Schiebt es nicht auf, schreibt sofort.

### Versucht diese Methode —frei!

Eine große Anzahl Mädchen und Frauen leiden schrecklich an Katarrh. Betrachtet diese roten Nasen und wässerigen Augen. Hu! was für ein Atem! Seht diese trockenen Lippen, diese tiefen Runzeln.

Schickt einfach Euren Namen und adressiert an C. E. Gauß, 5611 Main Str., Marshall, Mich., und er wird Euch frei durch die Post, frankiert, eine große Hausbehandlung senden, welche Euch einfach in Erstaunen setzen wird infolge ihrer wunderbaren Wirkung. Schiebt es nicht auf, schreibt sofort.

Ihr zeichnet nur Euren Namen und schickt ihn ohne Geld und irgendwelche Verpflichtung ein. Die Probe ist absolut frei und überzeugend.

## Wie Ihr Katarrh behandeln sollt

**Zeitgemäße Winke für eine Menge Leidender, welche sich Jahre des Leidens sparen können.**

Glaubt nicht, daß Ihr Katarrh erfolgreich behandeln könnt durch einfaches Einatmen von irgend etwas. Bedenkt, daß die Nase der natürliche Ausgang ist, und was sie loszuwerden versucht, mag seinen Ursprung in den ganzen Schleimhäuten des Atmungssystems haben, eine allgemeine Entzündung oder Schwäche sein, welche die Nase als einen Ausschlupf, ein Sicherheitsventil, einen natürlichen Ausfluß sucht. — Der beste Plan ist, nach einer freien Probe der Gauß'schen Selbst-Hausbehandlung zu senden. Es kommt an Euch ganz vollständig, und die Anweisungen sind leicht zu befolgen. Ihr habt nichts vorzubereiten, da die Methode einer derartige ist, daß Ihr Eure Nase, Euren Mund, Hals, Magen und alle Schleimhautwände gleichzeitig behandelt.

Diese Anweisungen sind ein Führer zur Selbst-Hausbehandlung; sie zeigen Euch, wie Ihr für Eure Gesundheit sorgen sollt, und sind in vieler Hinsicht ein Standard-Wegweiser inbezug auf die kleinen Hilfsmittel, die sich so wunderbar wertvoll erweisen.

Da es vollständig frei ist und ein Vergnügen, es Euch zu senden, so zögert nicht oder schiebt es nicht auf, diesen Koupon auf dieser Seite auszufüllen und ihn an C. E. Gauß, 5611 Main Str., Marshall, Mich., zu schicken.

Zum Besten Aller, welche so oft versucht haben, von Katarrh geheilt zu werden, demonstriert diese freie Probe-Behandlung, daß immer ein richtiger Weg vorhanden ist, um die Gesundheitsprobleme zu lösen.

## Warum ich eine freie Probe-Behandlung sende

Alle Erfahrung hat dargelegt, daß Ihr nicht wegen Katarrh behandelt werden könnt, Ihr müßt Euch selbst behandeln, seid Euer eigener Krankenpfleger.

Es gibt durchaus kein anderes Mittel, diese lästige, störende und gefährliche Krankheit zu vertreiben, wie nur häusliche Behandlung. Ihr müßt unbedingt die Behandlung selbst anwenden.

Mit dieser Tatsache vor Augen hat C. E. Gauß von Marshall, Mich., die vorzüglichste Behandlung vollendet, die je entdeckt wurde. Und ich berufe mich auf die Tausende von Beweisen, die ich von denen bekommen habe, die die Behandlung gebraucht haben.

#### Versäumt nicht, sie zu probieren!

Nach der vollständigen Heilung von Hunderten seiner Freunde, Nachbarn und Anderer erbietet er sich nun, eine Probebehandlung frei an Alle zu senden, direkt nach Eurer Wohnung. Die Behandlung reicht hin, um Euch zu überzeugen. Sie bringt Euch zuverlässig Erleichterung. Ihr werdet Euch ihrer bewußt. Ihr werdet durch die Empfindung gewahr, daß Euer Kopf, Nase und Hals gereinigt sind. Es ist eine frohe Botschaft für Alle, welche mit den ekelerregenden Symptomen von Katarhh gekämpft haben. Daher ist diese wundervolle Behandlung eines der besten, jemals gebrauchten Arzneimittel, denn es ist eine Tatsache, daß neun von zehn Leuten Katarrh haben, ohne daß sie es wissen, wie schlimm sie ihn haben.

#### Leset dies sorgsam.

Fast jeder kann sich irgend eines Freundes oder Nachbarn, eines jungen Mannes oder einer jungen Frau erinnern, die gerade mit glänzenden Aussichten in das Leben traten, vor ihnen liegt in voller Klarheit eine erfolgreiche Laufbahn. Jedoch die grausamen Fänge des Katarrhs senken sich tief in den Organismus und Tag für Tag findet ein Abnehmen und Welken statt, bis nicht viel mehr als Hoffnung übrig geblieben.

Dagegen wurde in einer gleichen Anzahl gerade solcher Fälle Gauß' häusliche Selbstbehandlung angewendet und sie zeigen die helle Seite des Gemäldes. Ein Jeder sollte sich fragen: „Habe ich Katarhh?"

#### Keine Einbildung.

Es besteht keine falsche Auffassung der Lage. Katarrh ist die einzige Krankheit, die man sich nicht einbildet. Das Würgen, Ausspeien, Niesen, Schnauben, Schneuzen und Atemnot sind keine Angewohnheit. Diesen lästigen und anstößigen Anstrengungen, sich Erleichterung zu verschaffen, kann nicht durch einen bloßen Befehl des Geistes ein Ende gemacht werden. Kein Aufwand von Willenskraft, mag sie noch so entschlossen sein, kann Katarrh auch nur erleichtern, ganz zu schweigen davon, ihn zu heilen oder zu besiegen. Eine einzige Bemühung, eine kurze Anwendung von Gauß' häuslicher Selbstbehandlung tut mehr Gutes und bringt mehr Erleichterung, als der entschlossenste Wille im Leben und Tat der Selbstverleugnung.

Man bedarf keiner ausgebreiteten Studien und Kenntnisse, um sich klar zu machen, daß es Hilfsmittel bedarf, um eine Krankheit zu überwinden, die zwar einen lokalen Charakter hat, aber den ganzen Organismus durchdringen kann, und dies oft auch tut. Denn wenn Ihr auch manchmal wißt, daß Ihr Katarrh habt, so wißt Ihr doch nicht, wie schlimm Ihr ihn habt.

Nach Eurer Ansicht mögt Ihr nur einen Nasenkatarrh haben, aber selbst in diesem Falle tut er Eurer Gesundheit im Allgemeinen nicht gut.

#### Bedrohung der Gesundheit.

Selten kommt irgend eine Krankheit ganz auf einmal. Sie liegt gewöhnlich im Organismus auf der Lauer. Ihr werdet häufig durch Erkältung im Kopfe belästigt. Mit der Zeit zeigt sich Mattigkeit und ein Gefühl von Stumpfheit. Unverdaulichkeit und Verstopfung sind fast eine tägliche Erfahrung. Der krankhafte Schleim tröpfelt beständig die Kehle herunter, Schmerzen sind da, wie von Rheumatismus. Und doch kann man alltäglich in jeder Gesellschaft hören: „Nur eine leichte Erkältung, sie wird in einem oder zwei Tagen vorbei sein." Wie viele Tausende und Abertausende schenken dieser Bedrohung der Gesundheit keine Beachtung. Katarrh, wie wir ihn gewöhnlich beobachten, zeigt sich äußerlich, ist ein Symptom. Die Krankheit selbst steckt in den funktionalen Vorgängen, diesen Lebensorganen, welche die Maschinerie des Körpers bilden.

#### Hütet Euch vor Zusammenbruch.

Der Atmungsapparat, die Harnfunktionen, der Verdauungsprozeß, alles, kann in Unordnung geraten, wenn das Leiden, wie man annimmt, sich ganz allein auf die Nase beschränkte, aus der beständig Schleim fließt. Jeder, der Katarrh wenig beachtet, macht sich diese Bedrohung der Gesundheit nicht klar. In einem unbewachten Augenblick, in dem der Körper in einem Zustand geringer Widerstandsfähigkeit gefunden wird, kommt er plötzlich zum Durchbruch, und was Erkältung war, wird zu einem rasenden, brennenden, zerstörenden Fieber mit all den schlimmsten Symptomen des Katarrhs, aber in das Hundertfache vergrößert. Wenn Ihr Euch ernstlich alle diese Tatsachen überlegt, denn unbestreitbare Tatsachen sind es, dann wird die Notwendigkeit gehöriger Behandlung zu einer Angelegenheit schnellen Eingreifens. Und es empfiehlt sich für jeden Leidenden, mit der häuslichen Selbstbehandlung von Gauß einen Versuch zu machen. Es ist wirklich ein Privilegium, daß es wert ist, sich darum zu bemühen, diese berühmte Behandlung probieren zu können, ohne daß es auch nur einen Penny kostet. Und es ist eine verständige, rationelle, häusliche Selbstbehandlung, gerade so wirksam, gerade so durchgreifend, gerade so eindringend, so reinigend und klärend, wie man sie sonst irgendwo haben kann, **wenn Ihr auch hundertmal mehr dafür bezahlt.**

#### Nichts wie Abscheu.

Kein einziges Symptom von Katarrh erregt Mitleid, kein einziges seiner verschiedenen Anzeichen, kann Sympathie erwecken. Alles ist schmutzig, und nicht nur die allgemeine Meinung, sondern auch das Gesetz haben dagegen Regeln aufgestellt. Ueberall haben die Gesundheitsbehörden und das Publikum sich erhoben, um dem schmutzigen, widrigen Gebahren von Katarrhopfern Einhalt zu tun.

Eine Nase, aus welcher der Schleim tröpfelt, ist ein Anzeichen der **Krankheit**. Ein Atem, dem der Katarrhgeruch anhaftet, ist ein Vergehen gegen Gesundheit und Anstand. Ein Magen voll von der herabgetropften Materie der erkrankten Nasenhöhlungen, kann unsagbares Leid verursachen. Eingeweide, die von den Fäden des Uebrigen Schleims verstopft sind, zeigen an, daß der Körper buchstäblich von Katarrh verseucht ist.

#### Beachtet die Warnungen.

Trotz derartiger Verhältnisse, wie die obigen, geht es mit zahllosen Leidenden schnell bergab, obschon die Warnungen nicht mißzuverstehen sind. Es ist zu hoffen, daß jeder Leidende in der ganzen Union von diesen freien Probe-Behandlungen des Herrn Gauß hören wird. Es ist beinahe ein Verbrechen für solche Leute, sich zu vernachlässigen bei solchen Symptomen, die Tatsachen sind. Sie bestehen nicht bloß in der Einbildung.

#### Eine Quelle des Verderbens.

Wenn Ihr morgens aufsteht mit belegter Zunge, mit einem Atem, vor dem Eure Umgebung erschrickt, wenn Ihr würgt, krächzt, hustet, ausspeit und beinahe erstickt, macht Ihr Euch dann glauben, daß sich diese ganze Fäulnis allein auf Eure Nase und Mund beschränkt?

Ist es ein Wunder, daß man überall Krankheit findet? Tausende suchen in anregenden, stimulierenden Mitteln, starken Drogen und anderen Giften Erleichterung, während ihr Leiden Katarrh ist und nichts anderes. Und wenn Ihr es Euch klar macht, daß der ganze Körper ein gewaltiger Ablagerungsplatz ist für die Myriaden von Giftkeimen, die in jeder Sekunde in dem kleinen Raum hinter den Nasenlöchern ausgebrütet werden, könnt Ihr Euch dann darüber wundern, daß 50,000 freie Probe-Behandlungen nicht genügen werden, die Nachfrage zu befriedigen, sobald das Volk erst einmal zur völligen Erkenntnis der Gefahren aufwacht, die vom Katarrh drohen?

Ihr wißt aus Erfahrung, daß Ihr Katarrh nicht heilen könnt, indem Ihr ihn vergeßt. Ihr könnt jedoch durch eine zuverlässige Demonstration lernen, wie Katarrh zu heilen ist durch diese kombinierte Behandlung.

Es ist ein erzieherisches Vorgehen von meiner Seite aus. Ich wünsche, daß Jedermann meine Behandlung probiert. Ich verlange kein Geld, keine Fragen. Ich habe nur ein Heilmittel, eine Entdeckung, die es wert ist, daß Ihr Euch die Zeit nehmt, darum zu schicken, gleichviel, ob Ihr Millionär oder Tagelöhner seid.

#### Willenskraft hilft nicht.

Ihr könnt keinen Katarrh heilen, indem Ihr ihn in Ruhe laßt oder versucht, ihn zu vergessen. Kein noch so großes Hirn und Erziehung, die Willenskraft kultiviert, können Euch dabei von Nutzen sein. Katarrh kennt kein Ansehen der Personen. Er zerstört ebenso Arme wie Reiche. Diese freie Probebehandlung tut dar, daß sie durchdringt bis zu der Grundursache von verstopften Nasen, beständigem Räuspern und Speien, Nasenausflüssen, Schnarchen, schlechtem Atem, häufigen Erkältungen, erschwertem Atem, Erstickungsgefühlen in Träumen, plötzlichen Niesanfällen, getrocknetem Schleim in der Nase, Klumpen die sich am weichen Gaumen ansetzen und anderen Symptomen, zu zahlreich, um sie aufführen zu können. Schneidet einfach den Koupon aus, füllt ihn aus und schickt ihn per Post. Tut es jetzt.

### Es wird sich für Euch bezahlen, den Koupon heute zu schicken.

**C. E. GAUSS,**

5611 Main Str., Marshall, Mich.

Wenn Ihre neue kombinierte Behandlung mich von meinem Katarrh befreien und mir meine Gesundheit und gute Stimmung wieder gibt, bin ich bereit, es mir dartun zu lassen. Daher schicken Sie mir kostenfrei und ohne Verpflichtung meinerseits, voll frankiert, die freie Behandlung mit vollständiger Gebrauchsanweisung.

Name........................................

Adresse........................................


UMI